

**Bitte lesen Sie das Erste
225 Seiten
Die wahre Geschichte
von Jesus kostenlos auf
Deutsch!**

Die Wahre Geschichte von Jesus



GINO PAOLINO







TABELLE DER KONTENTEN

DIE KREUZIGUNG	7
DIE DREI KÖNIGE	45
THE ESSENES	48
MARIA, MUTTER DES JESUS	56
DIE VERLOBUNG VON MARY UND JOSEPH	82
ENGEL GABRIEL ERSCHEINT MARIA UND JOSEPH	99
DIE GEBURT VON JESUS	117
JOSEPH VON ARIMATHEA	132
DIE DREI KÖNIGE KOMMEN IN JERUSALEM AN	139
JESUS REIST NACH ENGLAND	155
JESUS REIST IN DEN OSTEN	164
JESUS REIST NACH ÄGYPTEN	202
DIE ERSTE SALBUNG UND DIE VERLOBUNG VON JESUS UND MARIA MAGDALENA	214
JESUS BEGINNT SEINEN DIENST	226
DIE ZWEITE SALBUNG UND DIE HEIRAT VON JESUS UND MARIA	300
DER GRÜNE SANHEDRIN	314
DER GRÜNE SANHEDRIN VERURTEILT JESUS ZUM TODE	317
DER PLAN ZUR RETTUNG VON JESUS	320

JOSEPH VON ARIMATHEA UND NIKODEMUS TREFFEN SICH MIT MARIA MAGDALENA, JESUS UND JOHANNES ..	325
JOSEPH TRIFFT SICH MIT JUDAS ISKARIOT	333
JOSEPH TRIFFT SICH MIT VIER FREUNDEN	340
JOSEPH VON ARIMATHEA TRIFFT SICH MIT PILATUS	342
DER TEMPEL – JUDAS VERRÄT JESUS	358
DER TEMPEL - DIE FREUNDE VON JOSEPH TREFFEN SICH MIT KAIAPHAS UND ANNAS	364
DAS HOCHZEITSBANKETT	370
JESUS IM GARTEN VON GETHSEMANE	376
JESUS WIRD VERHAFTET UND GEKREUZIGT	381
JOSEPH'S MANSION- ERDGESCHOSSIGER ZEICHENSAAL	557
JOSEPH'S MANSION - DIE GROSSE GALERIE	560
DAS LEERE GRAB	563
DIE VERHAFTUNG DES JOSEPH VON ARIMATHEA	581
MARIA MAGDALENA REIST NACH BRITANNIEN	622
JESUS REIST IN DEN OSTEN	648
BIBLIOGRAPHIE	685 - 693
VIDEOGRAPHIE	695 - 699
DAS ENDE	700

Die Kreuzigung

**Wie die morgensonne am
himmel scheint,**

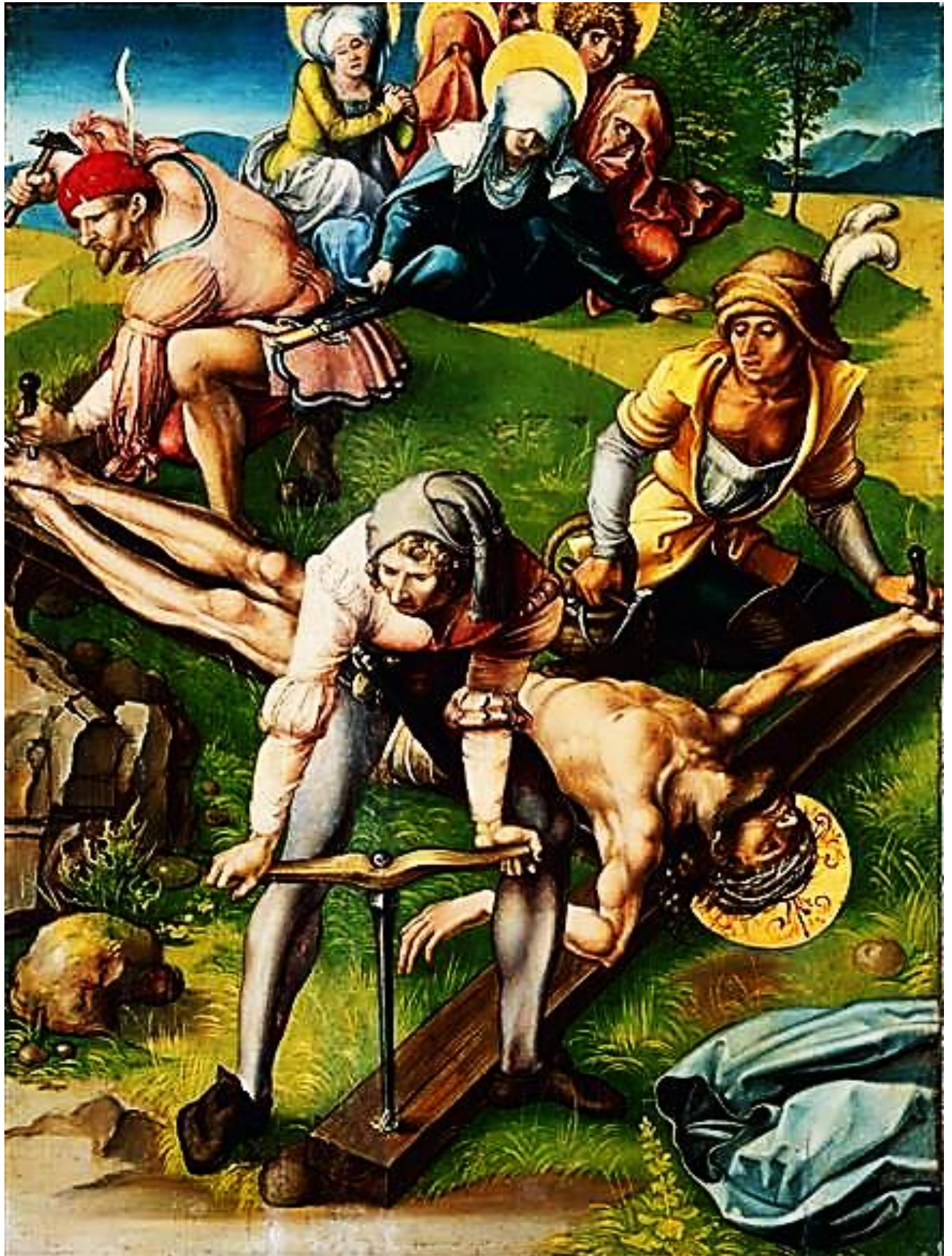
**Die stille wird plötzlich von der
erschüttert**

**Anblick und geräusch eines schweren
metallschlägers**

**einen schweren metallnagel
durchschlagen**

das rechte Handgelenk Jesu.

**Das aufeinandertreffen des metalls
ist ohrenbetäubend und
in der vielzahl der nachfolger
um Jesus herum kreischt und schreit
und jammert und weint.**



**Jesus wirft seinen kopf heftig mit
schweren blutstropfen und schweiß,
die überall herumfliegen.**



**Jesus dann
stabilisiert sich,
und ein soldat treibt einen
anderen magel
dirkt durch das linke handgelenk Jesus.
wieder ist der klang des metalls auf
metall ohrenbetäubend.
Ein weiterer heftiger krampf.
Blut und schweißtropfen fliegen wieder
als er seinen kopf herumwirbelt.
Mehr schreien und kreischen und
jammern und weinen.**

**Als Jesus bewusstlos wird,
legt ein soldat seinen linken
fuß über seinen rechten fuß und
treibt einen einzelnen nagel
direkt durch die füße Jesus.**



**Jesus ist kaum bei bewusstsein,
aber sein körper reagiert heftig auf den schlag.
Die soldaten heben dann das kreuz und
legen sie es in ein tiefes loch,
das dann mit steinen gefüllt wird
um das kreuz an ort und stelle zu sichern.**



Jesus beginnt das Bewusstsein wiederzugewinnen, während sich die Menge abwendet. Er wird an das Kreuz geheftet, während er auf einem Holzbrett steht und auf einem kleinen Hocker sitzt. Den Soldaten wurde befohlen, die Menge zu zerstreuen wegen der Angst vor einer heftigen Reaktion auf den Anblick von Jesus ans Kreuz genagelt.

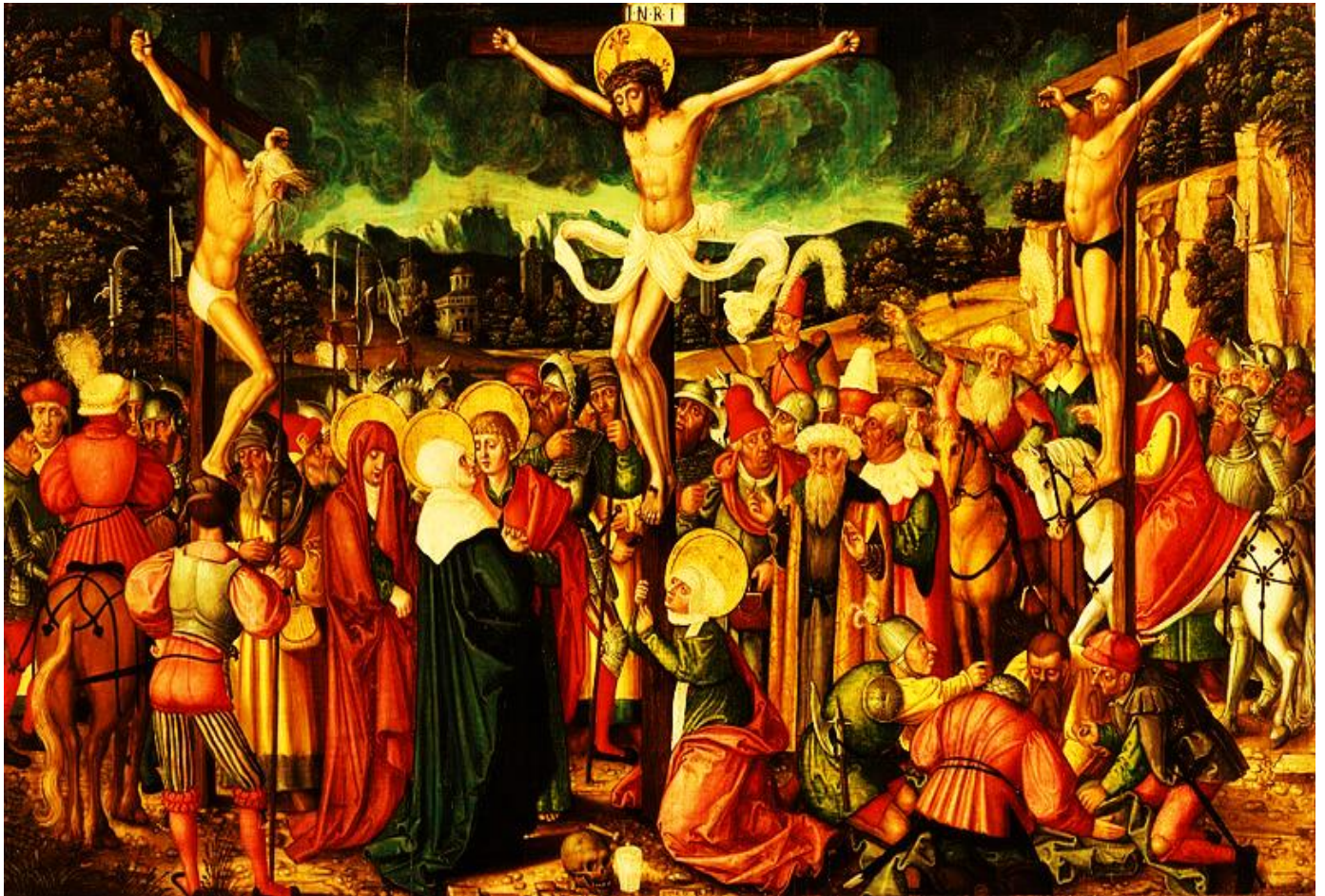


Die Bewegung der Sonne wird hervorgehoben, weil Jesus gemäß dem Plan, seinen Tod vorzutäuschen, um sein Leben zu retten“, nur sechs Stunden am Kreuz sein wird - zwischen 9:00 Uhr morgens und 3:00 Uhr morgens nachmittag - und er muss vor Beginn des Sabbats bei Sonnenuntergang am Freitag vom Kreuz entfernt werden. Der Sonnenstand wird durch die angezeigte Silhouette von Jesus gegen die Sonne.

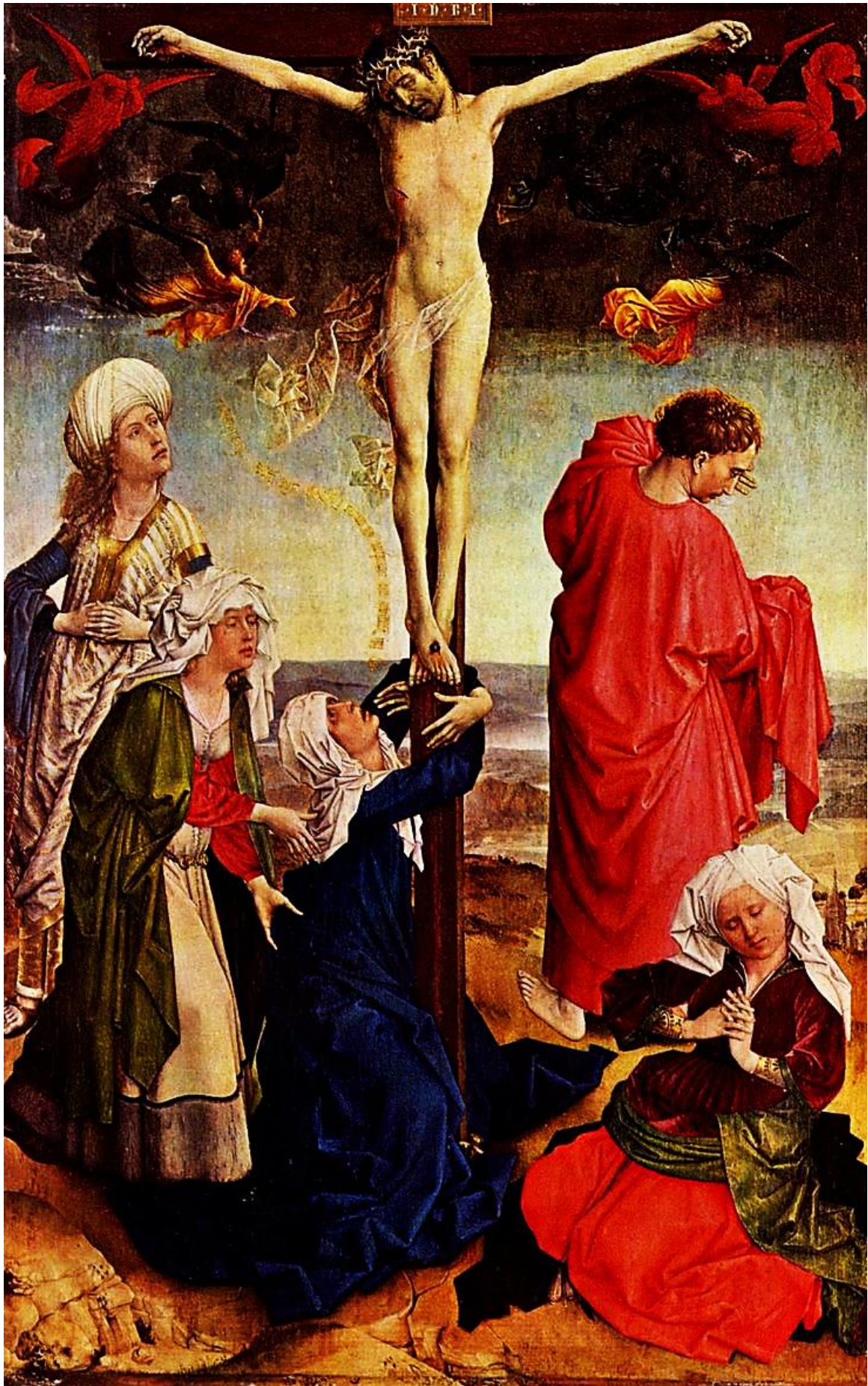
**Während Jesus sich bewegt,
die dornen seiner Krone“ sind in der sonne hervorgehoben, und
der sonnenstand ist gegen das kreuz hervorgehoben.**



Der Anblick von Jesus, der ans Kreuz genagelt ist, schickt ein Beben von Angst und Schrecken und Trauer und Verzweiflung durch die Menschenmassen.



**Maria, seine Mutter, und Maria Magdalena, seine Frau,
und Johannes, sein lieber Freund,
weichen nicht von seiner Seite, während einige andere
Apostel aus der Ferne beobachten.**



**An diesem Punkt verlässt Jesus seinen Körper und,
während er sich selbst am Kreuz betrachtet, beginnt er sein
Leben vor seinen Augen aufblitzen zu sehen.**



**Jesus scheint in den himmlischen Gefilden zu schweben,
in den schönsten Gärten, die man sich vorstellen kann.**

**Jesus wird von Maria Magdalena begleitet,
seiner Frau, seiner Ehefrau und der Liebe seines Lebens,
mit der er die tiefsten Verbindungen und
telepathischen Kommunikationen hat.**

**Maria Magdalena und Jesus verstehen, dass die Kreuzigung
notwendig war, damit sie ihre Liebe und ihr gemeinsames
Leben auf der Erde fortsetzen können.**



**Zur sechsten Stunde beginnt sich der Himmel zu verdunkeln
mit schwarzen, rollenden Wolken und
Donnergrollen in der Ferne.**

**Wenn die Winde zu peitschen und zu blasen beginnen,
Die schwarzen Wolken beginnen sich zu wellen
und Sonnenstrahlen erscheinen und
verschwinden in der Dunkelheit.**



**Um die neunte Stunde muss Jesus zum Kreuz zurückkehren
um die Einzelheiten des Plans zu erfüllen.
Jesus kehrt zu seinem Körper zurück
als ein greller Blitz über den Himmel zuckt.
Jesus ist zurück in seinem Körper am Kreuz
mit einem intensiven Keuchen und einem "Ruck".**

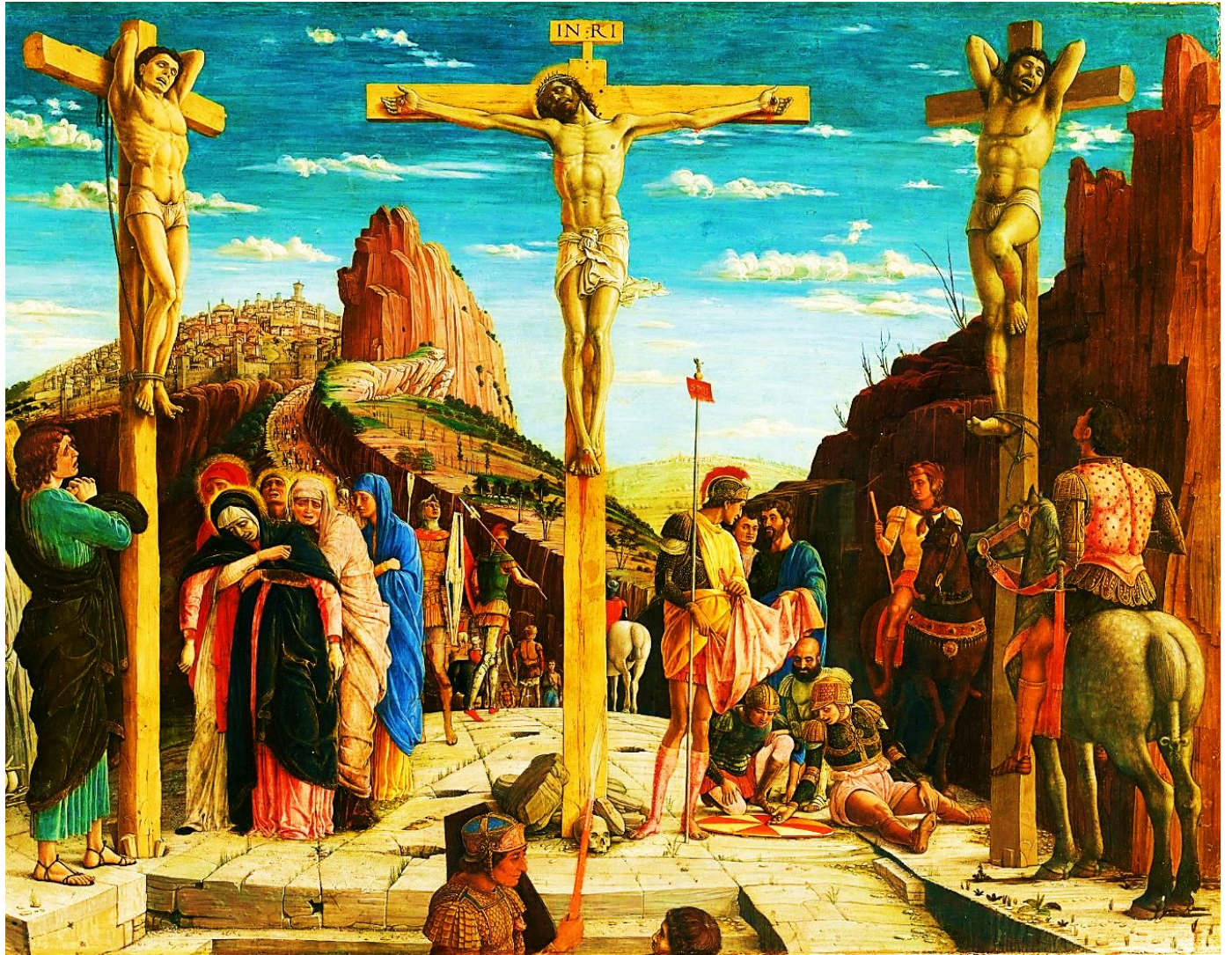


Jesus schreit nach "Wasser!" Das ist das Signal für einen der römischen Soldaten, einen mit "Essig" getränkten Schwamm zu nehmen und den Schwamm an die Lippen Jesu zu halten.

Wir wurden zu der Annahme verleitet, dass der römische Soldat grausam zu Jesus war und ihn folterte, indem er auf seine Schreie nach "Wasser!" mit einem Schwamm mit "Essig" antwortete.

Wir wissen jetzt jedoch, dass der Essig ein "Träger" für die Alraune war, ein sehr starkes, pflanzliches Betäubungsmittel, und dass Jesus, als ihm der Schwamm mit dem Essig und der Alraune an die Lippen gehalten wurde, die Alraune mit seinem Mund aus dem Schwamm herausdrückte und dann eine große Dosis des starken Betäubungsmittels schluckte.

Laut der Bibel antwortete Jesus unmittelbar nachdem er den Schwamm an die Lippen gehalten hatte: "Es ist vollbracht" - was allgemein so interpretiert wurde, dass "Jesus am Kreuz gestorben ist", obwohl er in Wirklichkeit nur in einen tiefen Schlaf gefallen war.



Nachdem Jesus scheinbar "am Kreuz gestorben" war, kam kam Josef von Arimathäa zu Pontius Pilatus und teilte ihm mit, dass "Jesus tot ist" und bat um "den Leichnam".



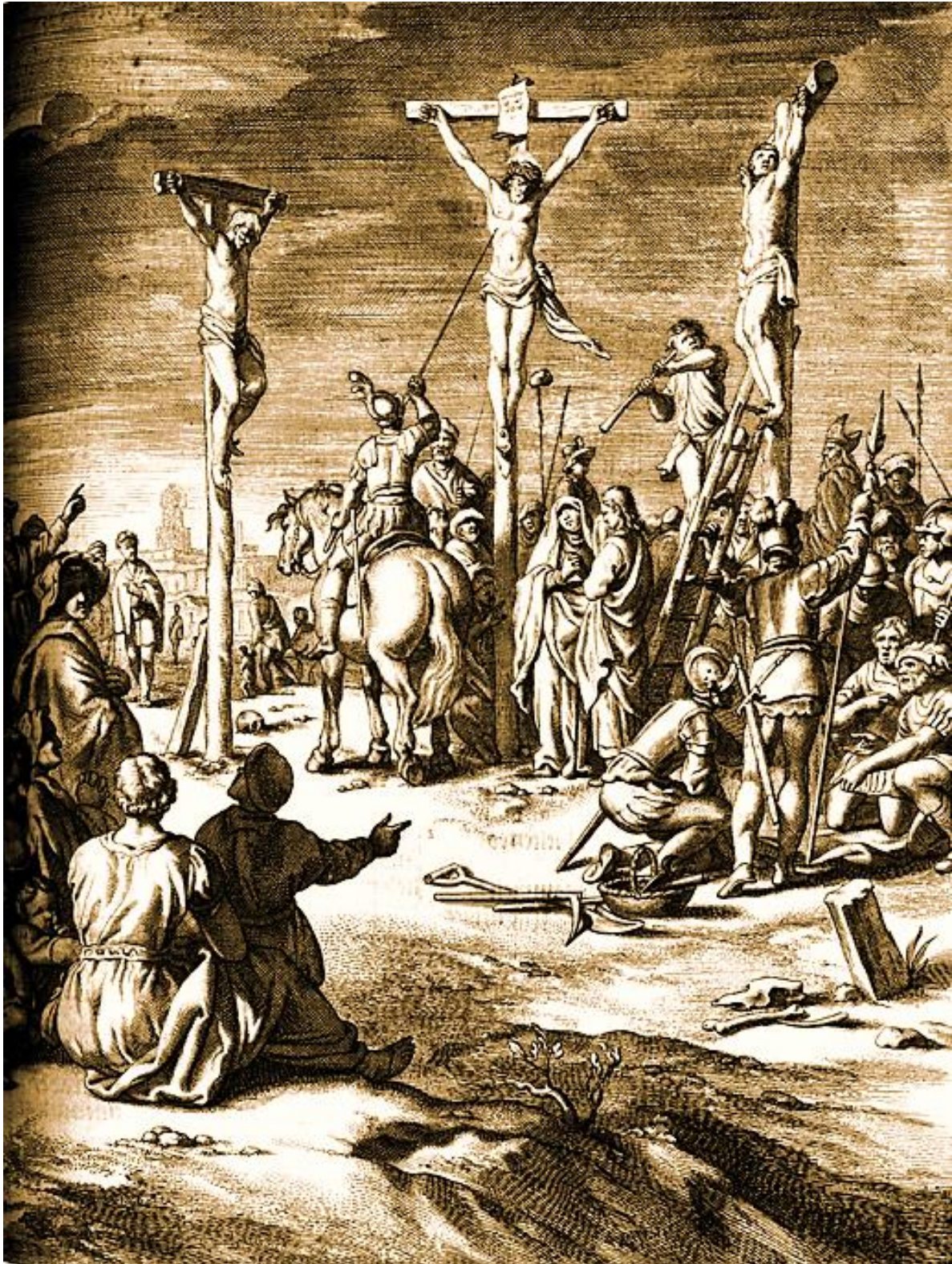
In dem Bemühen, den Verdacht zu vermeiden, dass der Plan "seinen Tod vorzutäuschen, um sein Leben zu retten", antwortete Pilatus: "Bist du sicher, dass Jesus tot ist? Niemand stirbt nach nur sechs Stunden am Kreuz. Ich werde meinen Obersten der Wache schicken, um den Körper zu untersuchen." Da der nächste Tag ein besonderer Sabbat sein sollte und die Mitglieder des Sanhedrins nicht wollten, dass während des Sabbats Leichen an den Kreuzen hängen blieben, baten sie Pilatus, die Beine der Gekreuzigten brechen zu lassen und die Leichen herunterzunehmen.

Dieses Timing entsprach dem Plan, Jesus bei Sonnenuntergang vom Kreuz herunterzunehmen - mit dem Anschein, dass er "tot" ist. Deshalb schickte Pilatus seinen Obersten der Wache, um den Leichnam zu untersuchen und zu bestätigen, dass Jesus tatsächlich am Kreuz gestorben war, zusammen mit der Anweisung, den anderen Gefangenen die Beine zu brechen und dadurch ihr Ableben zu beschleunigen.



Der Chef der Wache wies die Soldaten an, den anderen die Beine der anderen Gefangenen zu brechen und ihre Körper herunterzunehmen. Obwohl Jesus tot zu sein schien, stach der Oberste der Wache mit einer Lanze in seine rechte Seite - und fügte ihm eine Fleischwunde zu, die tödlich aussehen sollte. Der Einstich in seine Seite verursachte einen plötzlichen Blutfluss, der die Tatsache bewies, dass Jesus noch am Leben war!

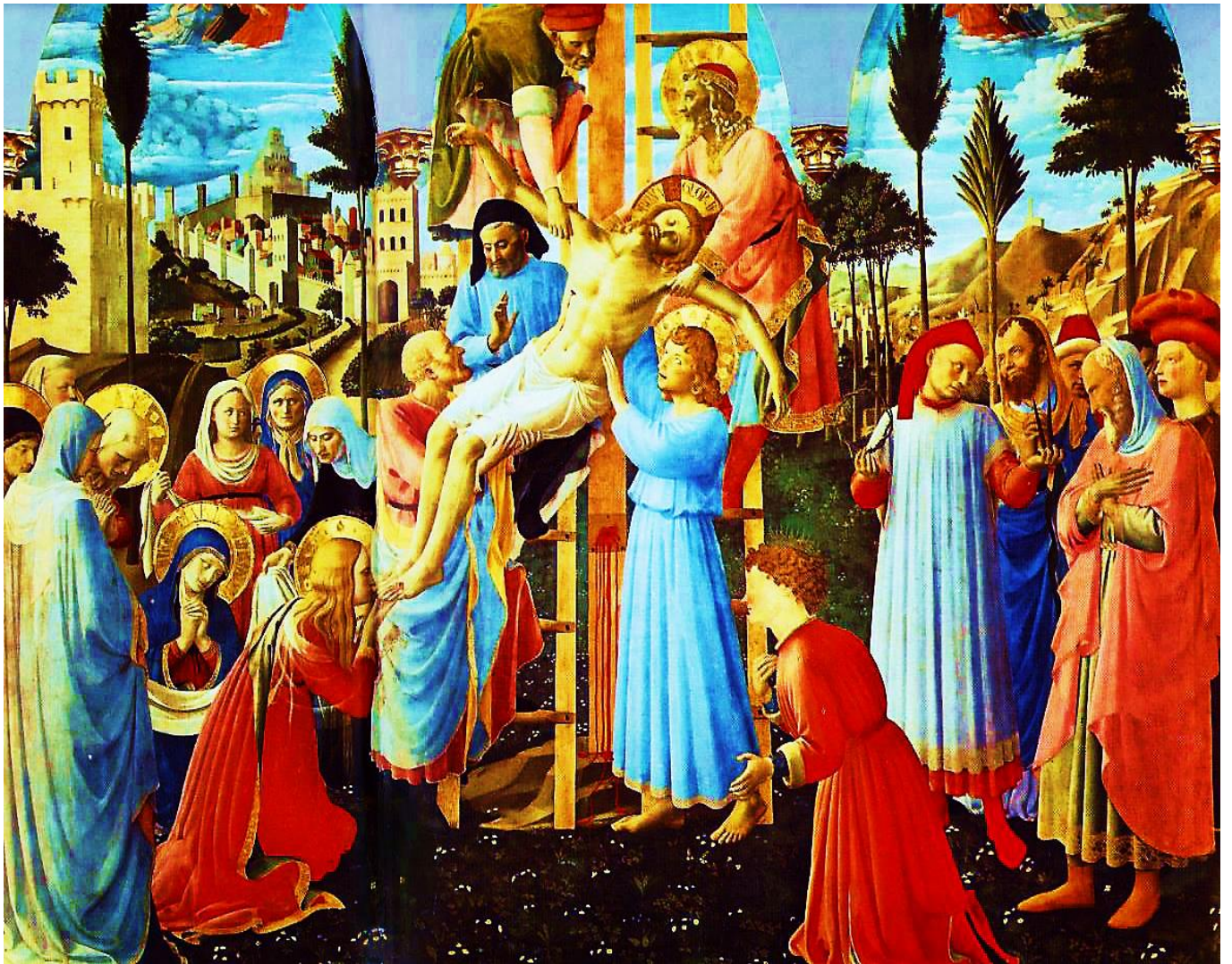
Doch aus der Ferne vermittelten das Durchbohren seiner Seite und der plötzliche Fluss seines roten Blutes über sein weißes Tuch allen den Eindruck, dass Jesus von der Lanze durchbohrt worden war und dass er "tot am Kreuz" lag.



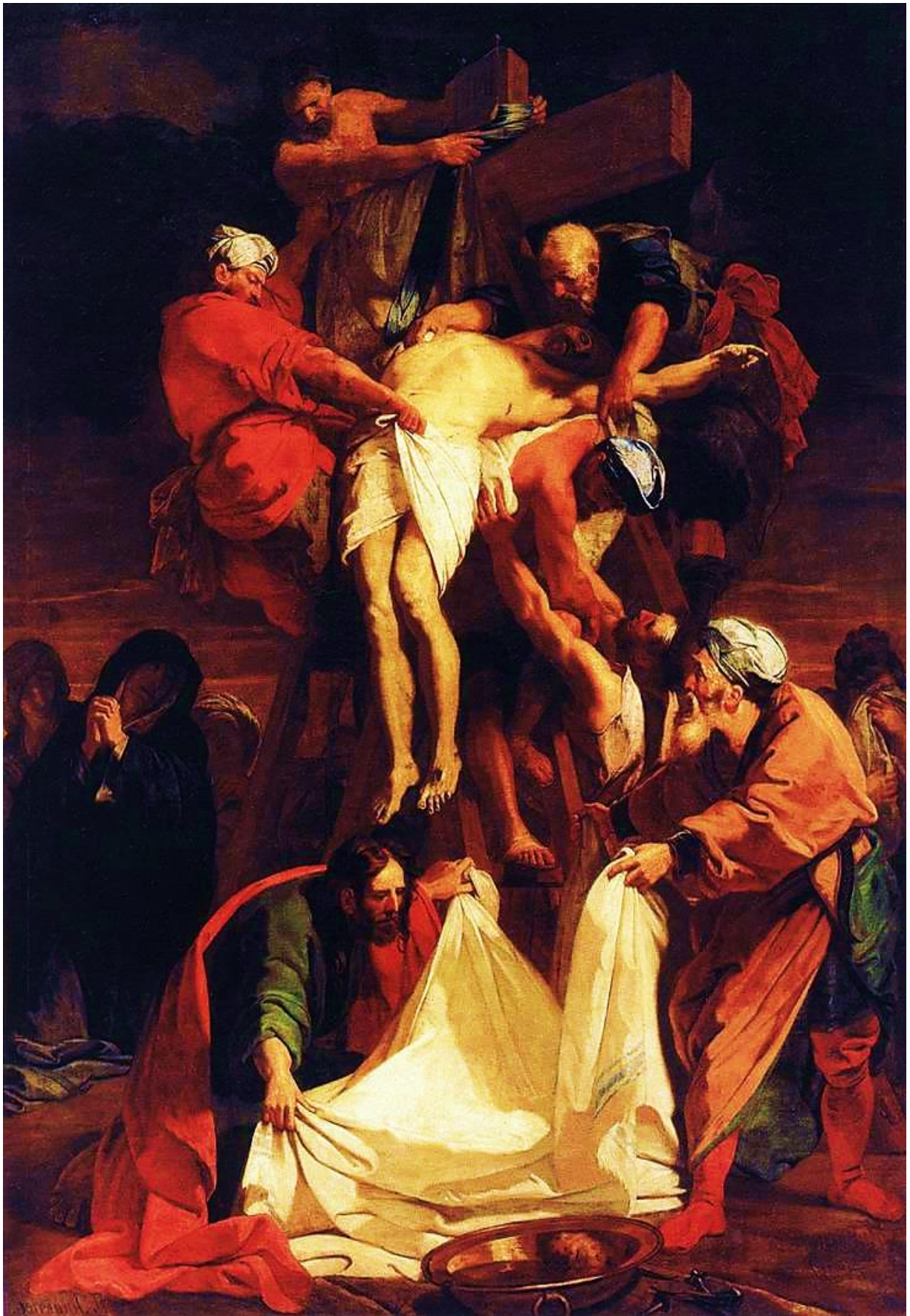


**Der Chef der Wache fuhr fort zu verkünden, dass
"Jesus ist tot."**

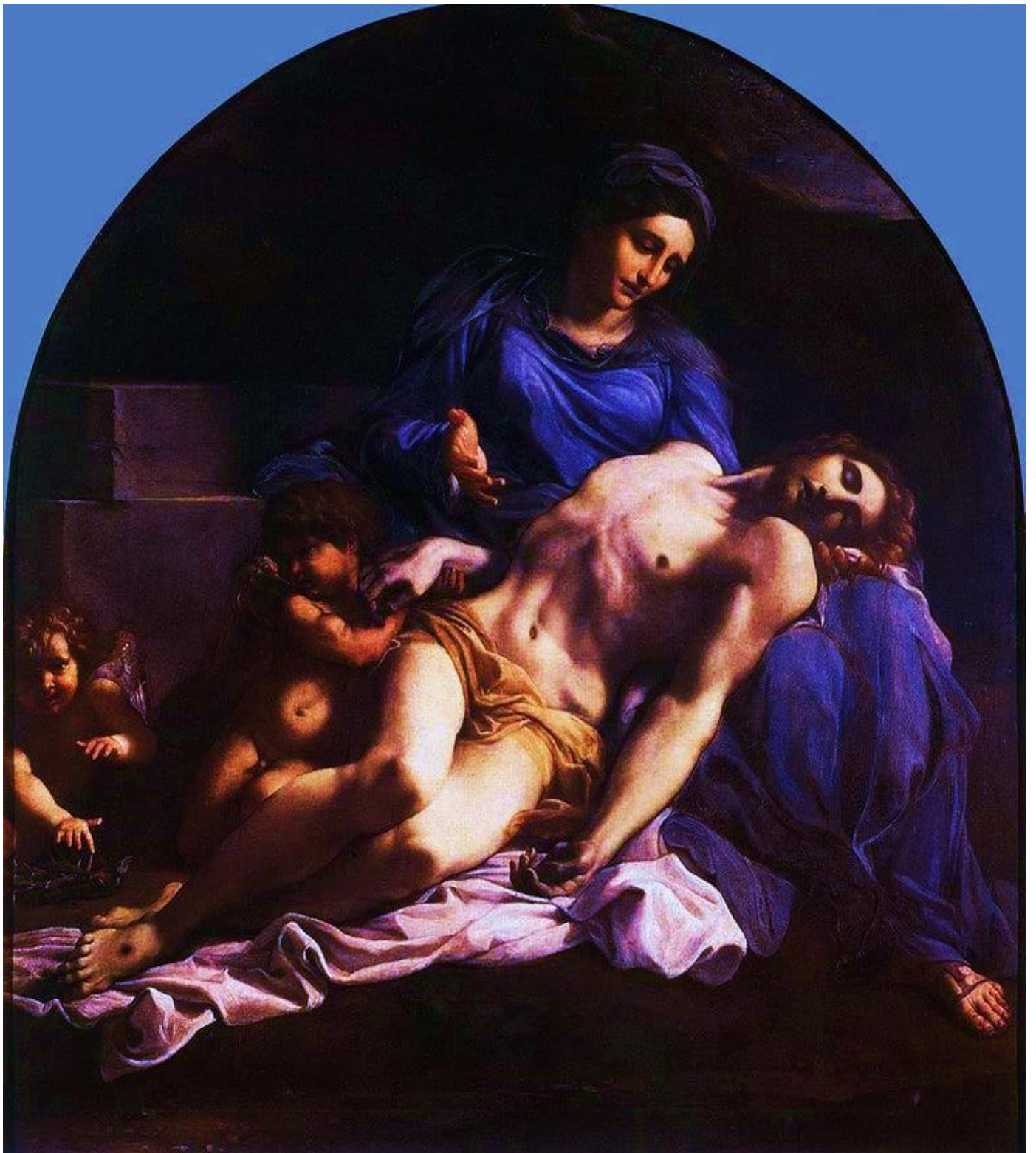
**Und Josef von Arimathäa und Nikodemus und Johannes
nahmen dann Jesus vom Kreuz
herunter.**



**Und sie wickelten seinen Körper in Leinen und Gewürze,
darunter die mächtigen Heilmittel - Aloe und Myrrhe.**



Und Maria, seine Mutter, hielt Jesus in ihren Armen und weinte.



**Und Maria, seine Mutter,
sah Jesus an und glaubte wahrhaftig,
dass Jesus gerade am Kreuz gestorben war.**



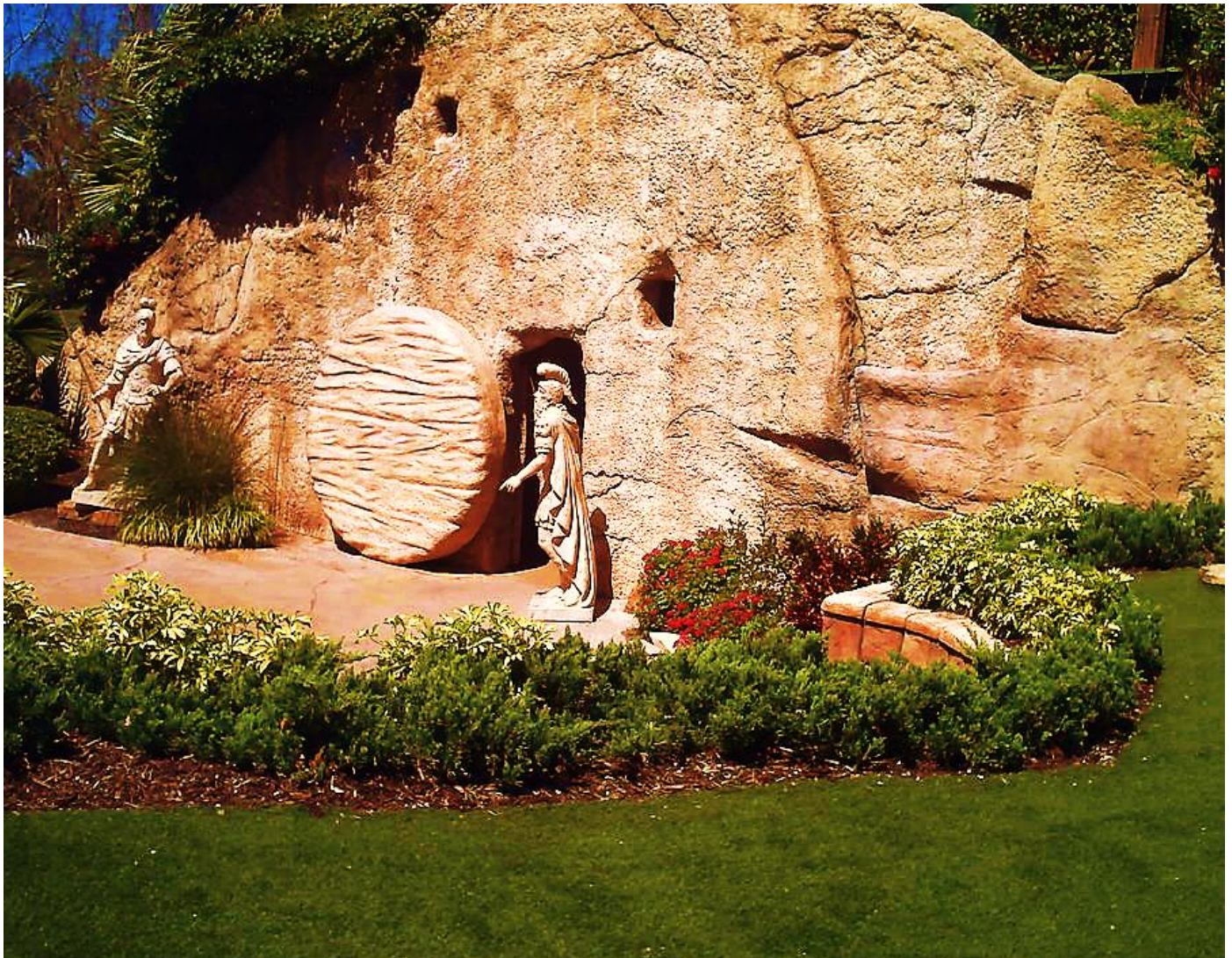
**Josef von Arimathäa und Johannes legten
Jesus dann auf eine Steinplatte.**



Josef von Arimathäa und Nikodemus und Johannes trugen Jesus dann in das Grab - ein riesiges, kürzlich in den Fels gehauenes Grabgewölbe im privaten Garten von Josef von Arimathäa.



Josef von Arimathäa und Nikodemus und Johannes legten dann legten Jesus auf eine Steinplatte im Inneren des Grabes. Und obwohl sich das Grab im privaten Garten von Josef von Arimathäa befand, hatte der Sanhedrin verlangt, dass Pilatus "das Grab versiegeln" sollte - "damit seine Jünger den Leichnam nicht stehlen und später behaupten, Jesus sei in den Himmel aufgefahren" - und so schickte Pilatus seinen Obersten der Wache und einen Zenturio, um "den Stein zu versiegeln" und am Eingang des Grabes "Wache zu halten".

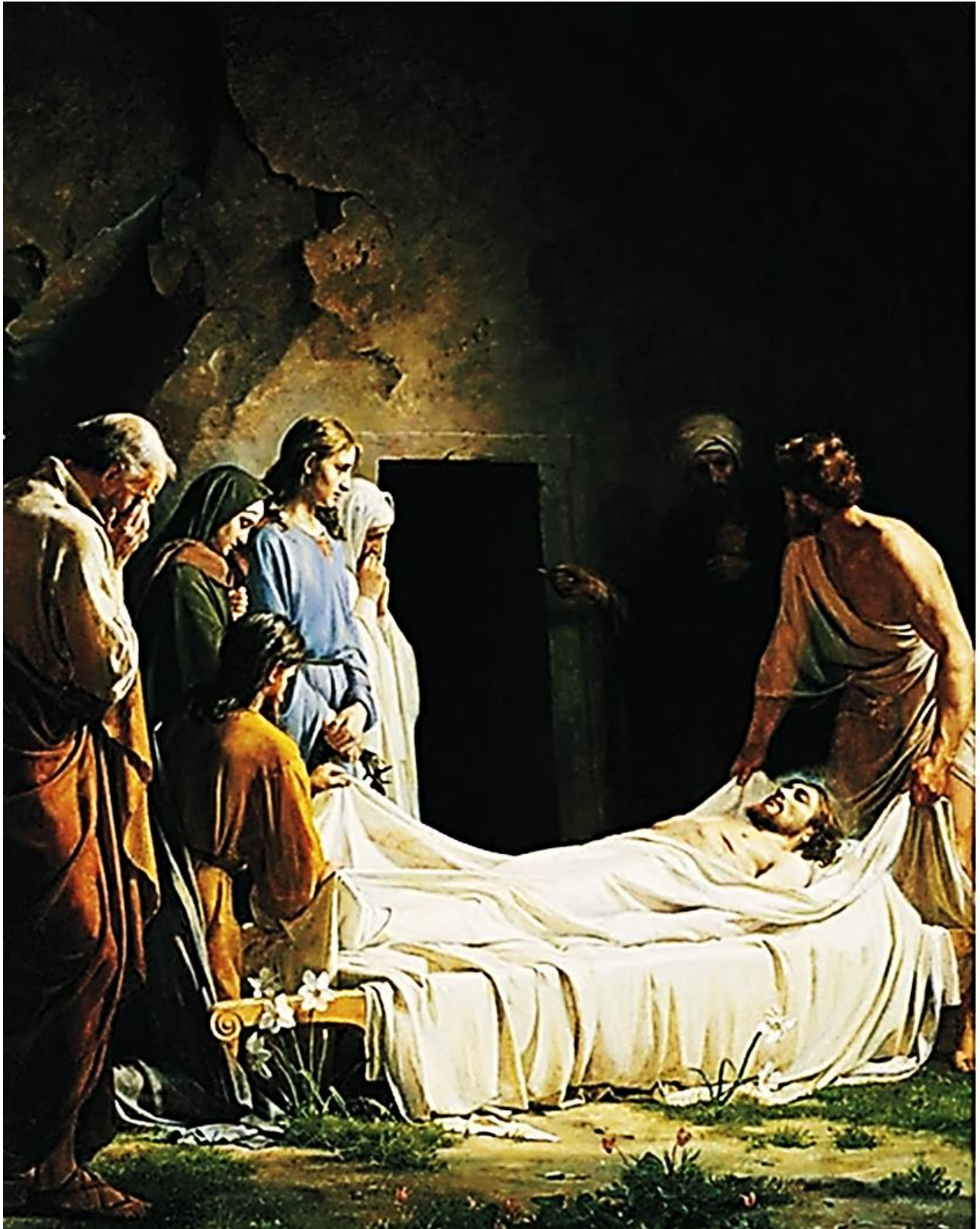


Maria Magdalena war das am höchsten entwickelte spirituelle Wesen der Zeit, abgesehen von Jesus selbst. Maria Magdalena, zusammen mit Jesus und seiner Mutter Maria, wurden in den ägyptischen Mysterien ausgebildet, und alle drei von ihnen waren Meisterheiler der Essener.

Nachdem Jesus auf die Steinplatte gelegt worden war, kümmerten sich Maria Magdalena, Maria, seine Mutter, und Johannes um Jesus - sie verbanden seine Wunden sorgfältig mit Aloe und Myrrhe und halfen ihm sanft, aus seinem "Betäubungszustand" zu erwachen.

Als Jesus regungslos auf der Steinplatte lag. Maria Magdalena und die anderen Jünger starren aufmerksam auf Jesus und achten auf irgendwelche "Lebenszeichen", die darauf hinweisen, dass er aus seinem "Narkosezustand" erwacht.

Dann sehen wir, wie sich Jesus in den Augen von Maria Magdalena spiegelt, und in der Reflexion in ihren Augen sehen wir ein "Flackern von Leben und Licht", als Jesus beginnt, aus seinem "Zustand der Betäubung" zu erwachen.



In den Augen von Maria Magdalena spiegelt sich dann ein Erkennen ... sie sieht die "Blitze des Lebens und des Lichts", als Jesus seine Augen öffnet, die klar und leuchtend und hell sind!

DIE DREI KÖNIGE

Die Geburt Jesu wurde von vielen vorausgesagt, einschließlich der drei großen Könige des Ostens - Melchior von Persien, Caspar von Indien und Balthazar von Arabien. Diese edlen Wesen waren nicht nur Könige - sie waren Astronomen ... Astrologen ... Magier ... Weise ... Seher ... und Könige.

Und seit vielen Jahren hatten die drei Könige den Himmel kartiert und die Geburt davon vorhergesagt göttliches Licht der Welt, das wir kennen "Jesus."

Im Palast von König Melchior von Persien finden wir den König auf einem Balkon, der tief in den Nachthimmel blickt.

Wir sehen dann König Caspar von Indien in einer der riesigen Hallen seines Palastes, der auf eine Karte an einer Wand zeigt, auf der er die Sternbilder der Sterne kartiert.

Wir schließen uns dann König Balthazar von Arabien in einem Turm in seinem Palast an, wo wir den König finden, der in eine riesige Kristallkugel späht.

Die drei großen Könige des Ostens wurden auch "die Könige" und "die Weisen" genannt und waren Mitglieder einer Gruppe von Mystikern, die unter vielen verschiedenen Namen bekannt waren, aber durch mehrere "spirituelle Orden", einschließlich der Alten, miteinander verbunden waren Orden der Essener.





DIE ESSENES

Die Essener waren eine Gruppe hochentwickelter spiritueller Wesen - zu denen Maria und Joseph und Jesus sowie ihre Familie und Freunde gehörten -, die ein asketisches Leben führten, eine vegetarische Ernährung befürworteten, auf Alkohol verzichteten, die täglichen Gebete und rituellen Waschungen strikt einhielten und dies voraussagten Zukunft und waren äußerst kenntnisreich in den heiligen Schriften und in der Darstellung der Sternbilder und Bewegungen der Sterne.

Die Essener lebten in Judäa in Harmonie mit den beiden Hauptsekten des damaligen Judentums: den Pharisäern und den Sadduzäern. Die Essener unterschieden sich jedoch in vielen wesentlichen Punkten von den Pharisäern und Sadduzäern:

Sie waren streng gewaltfrei;

Sie waren absolute Vegetarier, und sie würden niemals tote Tierkörper essen oder Blut trinken;

Sie würden niemals Alkohol jeglicher Art trinken;

Sie würden nur von einem Essener zubereitetes Essene;

Sie würden niemals Kleidung aus Tieren tragen und stattdessen ihre Kleidung aus Leinen machen;

Sie verabscheuten Tieropfer und bestanden darauf, dass die Tora verdorben worden war, um Tieropfer zu fordern.

Sie interpretierten die Thora und andere hebräische Schriften auf spirituelle, symbolische und metaphysische Weise. Sie hatten auch eigene esoterische Schriften, die sie nur einem Essener zeigen ließen.

Die Essener ehrten die heiligen Schriften anderer Religionen und vertraten eine universelle, vielseitige Sicht der Religion.

Sie waren oft zölibatiert, sogar während der Ehe, und viele von ihnen führten ein Leben des totalen Zölibats.

Sie betrachteten ihre männlichen und weiblichen Mitglieder - die alle erzogen wurden - als geistig gleichberechtigt, und es gab Propheten und Lehrer beiderlei Geschlechts.

Sie glaubten an die Reinkarnation und das Gesetz des Karma und an die endgültige Wiedervereinigung der Seele mit Gott.

Sie glaubten, dass die Sonne eine göttliche Manifestation sei, die sowohl Körper als auch Geist geistige Kräfte verleiht. Sie meditierten morgens zur aufgehenden Sonne und abends zur untergehenden Sonne. Sie rezitierten ständige Anbetungsgebete und weigerten sich beim Aufstehen am Morgen, ein einziges Wort zu sprechen, bis die Morgengebete beendet waren. Sie betrachteten die Sonne nicht als Gott, sondern als Symbol des einen Gottes der Liebe und des Lichts.

Sie beschäftigten sich mit der alten Praxis des „Sonnenblicks“, der während der Morgenmeditationen und während der Abendmeditationen direkt in die Sonne blickt.

Sie glaubten sowohl an die Wahrsagerei als auch an die Kräfte der Prophezeiung.

Sie glaubten an die Kraft okkultur Formeln, heiliger Klänge, Mantras, esoterischer Rituale, der Kraft der Schwingung, der Kraft der Worte und der heiligen Prinzipien der „spirituellen Magie“.

Sie glaubten an Astrologie, gossen Horoskope und stellten „magische“ Amulette aus kostbaren Edelsteinen und Kristallen gemäß den astrologischen Zeichen und den Aspekten der Sterne her.

Sie glaubten, dass wundersame Heilungen eine natürliche Erweiterung eines authentischen spirituellen Lebens waren.

Sie übten die strengste Einhaltung der Wahrhaftigkeit.

Sie folgten den gleichen Reinheitsregeln wie die damaligen Brahmanen in Indien, insbesondere in Bezug auf häufiges Baden.

Sie beachteten streng die Privatsphäre anderer und die Einsamkeit wurde als heilig angesehen.

Sie würden nur weiße Kleidung tragen als Zeichen dafür, dass sie Gott anbeteten, der Licht ist und von ihm in Licht gekleidet wurden.

Die Essener betrachteten sich als eigenständige Menschen - nicht aufgrund ihrer physischen Merkmale oder ihres kulturellen Hintergrunds, sondern aufgrund der Erleuchtung ihres Innenlebens und ihrer Kenntnis der verborgenen Geheimnisse des Universums. Sie betrachteten sich als „Gruppe von Menschen im Zentrum aller Menschen“, weil jeder ein Essener werden konnte, sobald er oder sie die selektiven Einweihungen durchlaufen hatte.

Die Essener glaubten, sie seien Söhne und Töchter des Lichts und Erben des esoterischen Wissens und der Weisheit der alten Zivilisationen. Sie übten ihr fortgeschrittenes Wissen aus und arbeiteten fleißig im Verborgenen, um die Umwandlung von „Dunkelheit“ in „Licht“ zu erleichtern.

Die Essener waren nicht auf eine einzige Religion oder Philosophie beschränkt, sondern studierten alle Religionen und alle Philosophien, um die wesentlichen philosophischen und metaphysischen Prinzipien jeder einzelnen zu extrahieren. Sie betrachteten jede Religion als einen anderen Ausdruck einer einzigen göttlichen Offenbarung.

Die Essener legten großen Wert auf die esoterischen Lehren der alten Chaldäer, auf die Weisheit von Hermes Trismegistus, auf das geheime Wissen von Moses, einem der Meister der Essener, und auf die alte Weisheit und das Wissen, die in den heiligen Lehren Henochs offenbart wurden .

Aufgrund des Essener Lebensstils existierten einige der Essener mit einer sehr hohen Schwingungsfrequenz und konnten daher Engelwesen sehen und mit ihnen kommunizieren. Durch die direkte Kommunikation mit dem Engelsreich hatten die alten Meister der Essener vor langer Zeit die Geheimnisse des Universums und den Zweck der Existenz gelöst.

Alle Alten kannten die „Brüder und Schwestern in Weiß“. Die Hebräer nannten sie "Die Schule der Propheten", und für die Ägypter waren sie "Die Heiler, die Ärzte". Die Essener besaßen in fast allen großen Städten der bekannten Welt beträchtliches Eigentum, und in Jerusalem gab es sogar eine Tür, die ihren Namen trug: Die Tür der Essener.

Alle in der Antike empfanden großen Respekt vor den Essenern und schätzten sie aufgrund ihrer Ehrlichkeit und Integrität, ihres Pazifismus und ihrer Güte, ihres Talents als Heiler und ihrer Hingabe an die Ärmsten sowie an die Reichsten.

Einige der Essener lebten auf dem Land, wo sie das Land bewirtschafteten. Andere Essener reisten auf den Straßen und verbreiteten Nachrichten und Informationen in allen Essener Gemeinden. Andere Essener lebten in den Städten in großen Gebäuden, die der Essener Gemeinschaft gehörten und gleichzeitig als ihre Häuser, als Gasthäuser und als Hospize dienten.

Selbst wenn die Essener das Gesetz, das die Geheimhaltung ihrer „inneren Lehren“ vorschrieb, sehr streng einhielten, pflegten sie viele Kontaktpunkte mit anderen Menschen, insbesondere durch Unterbringungsorte für „die Pilger aus jedem Horizont“, durch Hilfsbereitschaft Handlungen in schwierigen Zeiten und insbesondere durch die Heilung von Krankheiten.

Die Essener widmeten ihre Zeit und ihre Aktivitäten der Heilung von Kranken, den Bedürfnissen von Einheimischen und Reisenden sowie der Gastfreundschaft für Fremde, die durch die Gegend gingen.

Während Mary und Joseph zur römischen Volkszählung nach Bethlehem reisten und die Zeit für Mary zur Geburt kam, wären sie in einem der Essener Hospize in der Gegend geblieben, und Mary wäre sicherlich von Hebammen in der Essener Gemeinde besucht worden während der Geburt Jesu.

Die Essener lebten nach sehr einfachen und direkten Vorschriften: „Heiligt euch. Baden Sie Ihren Körper, reinigen Sie Ihren Geist, heiligen Sie Ihre Seelen. Iss weder das Fleisch von Tieren noch trinke fermentierte Flüssigkeiten. Meditiere bei Sonnenaufgang in Richtung Sonne und bei Sonnenuntergang in Richtung Sonne. Diene dir selbst, indem du anderen dienst. Und achten Sie bei jedem Gedanken, Wort und jeder Tat immer auf unseren himmlischen Vater. “

Zur Zeit Jesu zählten die Essener in Judäa etwa 4.000. Die Essener stammten aus vielen Lebensbereichen und Gesellschaftsschichten, vor allem aber aus jenen Individuen, die ihre „materielle Welt“ als „beleidigend für die Seele“ empfunden hatten und beschlossen hatten, ihre Waren und ihr Eigentum zu verkaufen und zum „Einfachen“ zurückzukehren natürlicher Glaube ihrer Väter, "indem sie das Leben eines Devotees wählten. Die Essener waren nicht gegen die Welt, sondern nur gegen" Weltlichkeit ".

Die Essener lebten ein einfaches Gemeinschaftsleben, standen im Morgengrauen auf, um sich dem Sonnenaufgang zu widmen, und arbeiteten auf den Feldern oder bei zugewiesenen Aufgaben, bis sie mittags badeten, ein rituelles Gewand anzogen und ein einfaches Mittagessen aßen. Nach angemessenen Andachten und Gebeten und einem Wechsel der Kleidung kehrten sie bis zum Abend zur Arbeit zurück, an dem sie bei Sonnenuntergang meditierten.

Sie beteten vor Sonnenaufgang und bei Sonnenuntergang gemeinsam und beobachteten auch die Zeit für private Gebete. Sie sagten immer Gnade vor dem Essen.

Ihr Leben war zwischen Arbeit und Lernen aufgeteilt. Das intellektuelle Niveau der Essener war sehr hoch, und sie wurden als Ratgeber und als Lehrer der Jugend bevorzugt, selbst von römischen Beamten in Jerusalem. Kinder, die von diesen göttlichen Männern und Frauen unterrichtet wurden, erhielten nicht nur Lernen, sondern auch ein gewisses Maß an „Erleuchtung“, weil sie der „Entwicklung des Charakters“ einen enormen Stellenwert einräumten. Den Essenern konnte man vertrauen, weil sie immer ehrlich und unbestechlich waren.

Die Gruppe wurde von ihren eigenen Mitgliedern unterstützt, die einen gemeinsamen Geldbeutel hatten. Sie glaubten an rechtmäßige, ehrliche Arbeit und betrachteten keine Aktivität als überlegen. Jeder verlieh seine Talente und Fähigkeiten. Jeder könnte kreieren oder produzieren, aber nicht im Merchandising tauschen oder tauschen. Einige waren Handwerker, während andere das umliegende Land bewirtschafteten.

Einige Essener waren Profis, aber da die Arbeit mit den Händen unter den Essenern besonders lobenswert war, waren viele Essener Tischler. Sie interpretierten Heiligkeit als „selbstlosen Dienst an Gott, indem sie seinen Kindern helfen“.

Einige der Essener, wie die drei Könige des Ostens, waren Astrologen, und ihr System der Astrologie wurde ihnen vom alten mystischen Orden von Melchisedek weitergegeben. Die drei Könige gehörten einem Zweig der Essener an, der die Zukunft voraussagte, einschließlich der Geburt Jesu. Die Essener waren Inhaber großer Geheimnisse innerhalb ihres Ordens, und in ihren Gemeinden wurde viel Symbolik verwendet.

König Melchior stammte aus Persien, und sein Name bedeutet

"Herrscher des Lichts."

König Casper war aus Indien, und sein Name bedeutet

"Schatz."

König Balthazar stammte aus Arabien, und sein Name bedeutet

"Rette den König."

Alle drei Könige waren spirituelle Meister der Essener, und alle drei gehörten dem alten mystischen Orden von Melchisedek an - einem heiligen Orden, in den Jesus schließlich im Rahmen seiner spirituellen Ausbildung eingeweiht werden sollte.

Die drei Könige wollten kommen und Jesus huldigen und eine Verbindung zur Kommunikation mit ihm herstellen - eine Verbindung, die sie während seiner Ausbildung als Jugendlicher in Indien, Tibet und Kaschmir durch die Essener Gemeinschaften im Nahen Osten und in Indien aufrechterhalten würden Rückkehr nach Judäa als Botschafter der Erleuchtung, die das Herzstück des Essener Ordens bildete.

Als sich die drei Könige auf die Reise nach Judäa vorbereiteten, um die Geburt Jesu zu ehren, brachten sie königliche Gaben - Gold, Weihrauch und Myrrhe - mit, die sie alle als eine ihrer eigenen erkannten - eine hochentwickelte spirituelle Sein der alten königlichen Linie.

Ja. Jesus war ein König - ein direkter Nachkomme von König David - durch König Davids Sohn Nathan auf Marias Seite und durch König Davids anderen Sohn Salomo auf Josephs Seite.

Und obwohl Jesus, Maria und Joseph sehr einfach in ihrem Leben als Essener lebten, als direkte Nachkommen von König David und Mitgliedern des Königshauses von David, waren sie über alle Maßen reich.



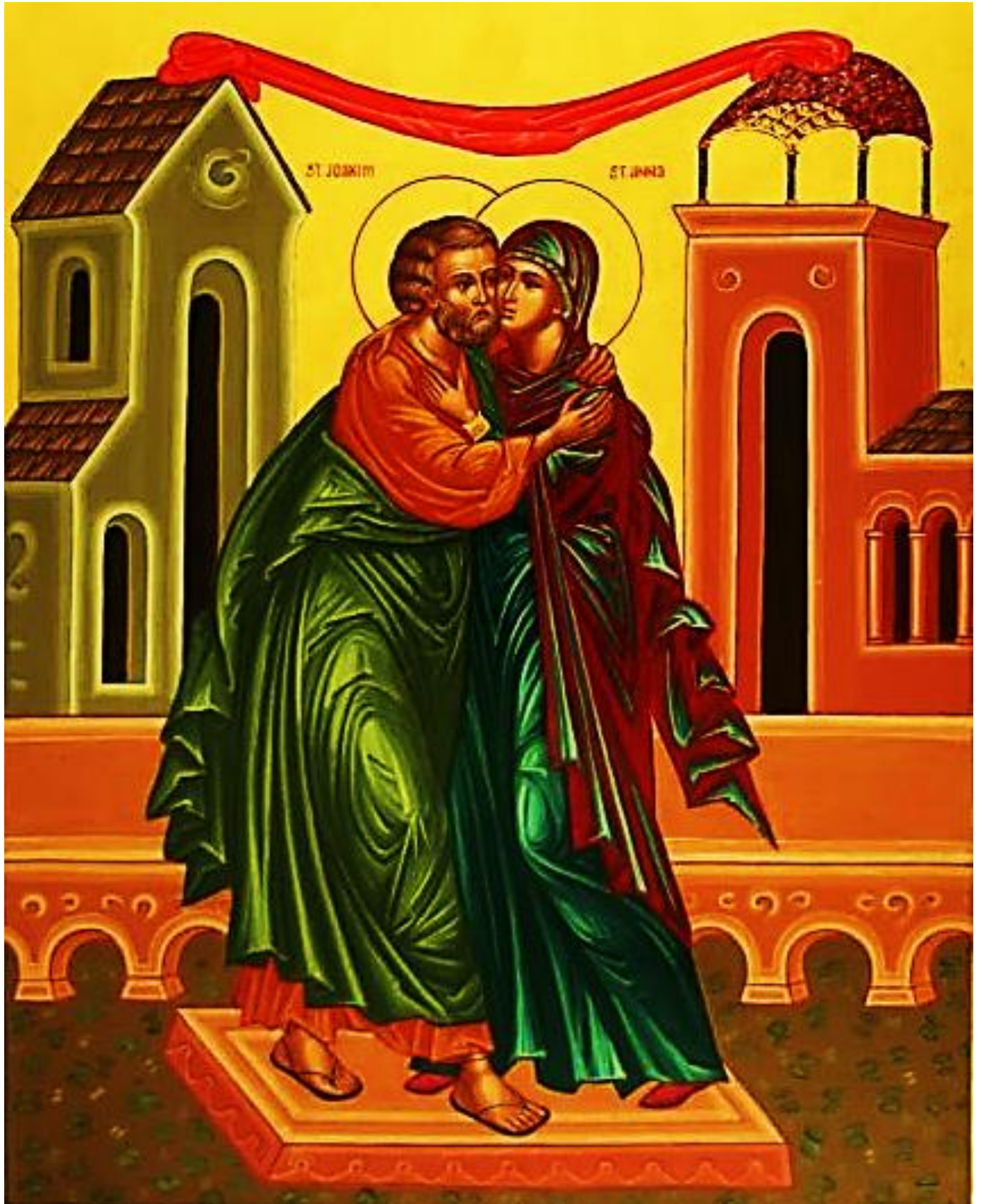
MARIA, MUTTER VON JESUS

Unter den Essenern Israels war damals keener höher angesehen als Joachim und seine Frau, Anna von Nazareth. Joachim war bekannt für seine große Tugend, sein enormer Reichtum und seine endlose Nächstenliebe.

Joachim, der reichste Mann in ganz Israel, teilte seine jährliche Zunahme in Drittel auf, gab ein Drittel den Tempeln von Karmel und Jerusalem, ein Drittel den Armen und behielt nur ein Drittel für sich. Anna war als Seherin und Lehrerin bekannt unter den Essenern.



**Joachim und Anna hatten viele Jahre zusammen gelebt,
aber sie hatten nie ein Kind gezeugt.**



**Während
Joachim seine
Schafherden pflegte,
Ein Engel erschien ihm in einem Traum
und verkündete dies er
und seine Frau Anna sollten ein
Kind bekommen und sagen:
„Ich bin der Engel, der von Gott als dein Hüter
ernannt wurde. Kehre mit Zuversicht
zu Anna zurück, denn die Taten der Barmherzigkeit,
die du und deine Frau Anna getan haben,
wurden in Gegenwart des Höchsten gesagt,
und Gott wird dir solche Früchte geben,
wie sie kein Prophet oder Heiliger
jemals hatte oder haben wird jemals von
Anfang an bis zum Ende der Zeit.“**



**Die
Tugend
und
Nächstenliebe
von Joachim und Anna
waren die Hauptfaktoren
für die Gestaltung
ihres spirituellen
Schicksals.
Ihr Mitgefühl und
ihre Großzügigkeit haben
ihnen die Ehre und das Privileg
eingebracht, Eltern der Jungfrau
Maria zu sein Und als Joachim aus seinem
Schlaf erwachte, rief er alle seine
Hirten zu sich und erzählte
ihnen seinen Traum und sprach:
"Entstehen. Lasst uns in ruhigem
Tempo zurückkehren und unsere Herden
füttern. “ Und während Joachim auf dem
Heimweg war, siehe, erschien Anna ein Enge
l des Herrn, der sagte: „Du bist mit Kind. Geh zum
Goldenen Tor und triff deinen Mann auf dem
Weg, denn er wird heute zu dir kommen. “**



Also ging Anna mit ihren Mädchen in Eile zum Goldenen Tor in Jerusalem und wartete dort lange auf Joachim. Und als Anna endlich Joachim mit seinen Herden kommen sah, sie rannte zu ihm und warf ihre Arme um ihn und rief aus: "Ich war unfruchtbar, und jetzt habe ich gezeugt!"





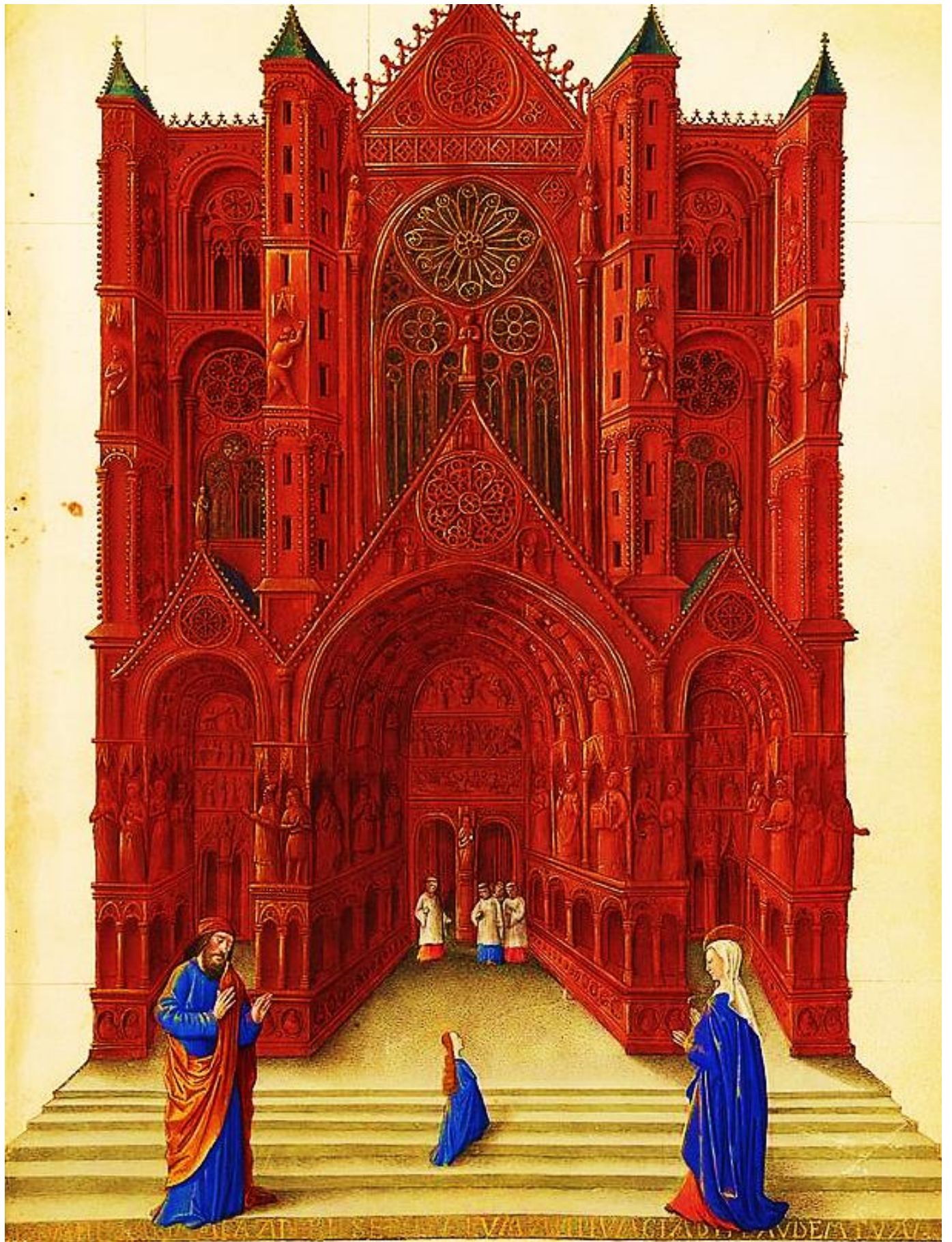
**Und Anna und Joachim feierten mit ihrer
ganzen Familie und ihren Freunden, und alle gratulierten ihnen,
und es gab große Freude unter allen im Land Israel.
Und nach neun Monaten brachte Anna ein kleines Mädchen zur
Welt und nannte sie "Mary".**

СВЕТА
ПОРОДИЦА

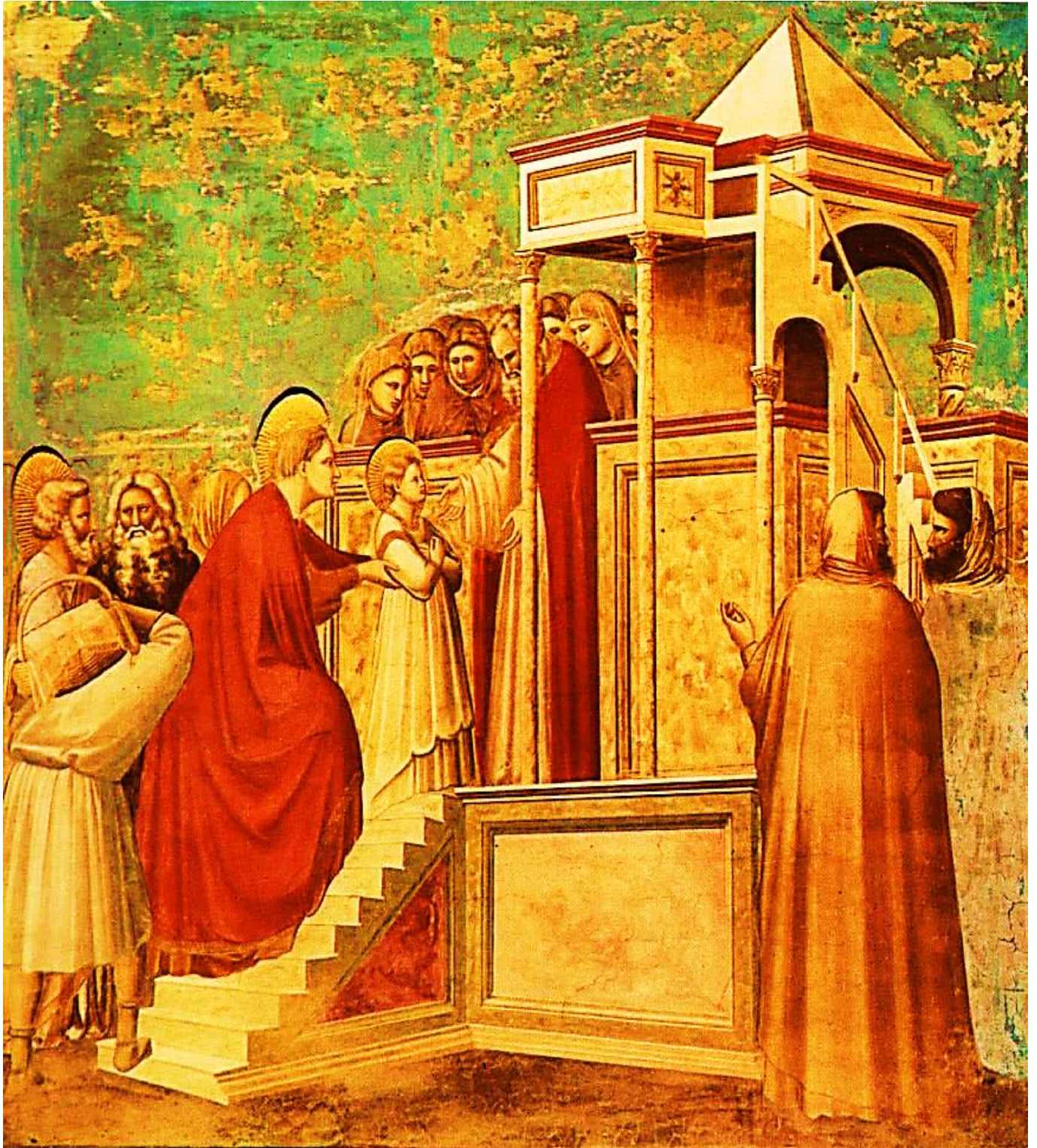
СЪТЪ ЮАКИМЪ
АНА И ПЪТЪ БЪЖИ



**Nachdem Anna und Joachim drei Jahre
lang die kleine Maria großgezogen hatten, gingen sie
zusammen zum Tempel des Herrn und stellten die kleine Maria,
eine davidische Prinzessin, in die Gemeinschaft der Jungfrauen,
in der sie Tag und Nacht im Gebet zu Gott blieb.**



**Und als Maria vor den Türen des Tempels niedergeschlagen wurde, Sie flog so schnell die Stufen hinauf
Ihre Eltern haben sie aus den Augen verloren.**



Daraufhin suchten ihre Eltern ängstlich nach der kleinen Mary bis sie sie im Tempel fanden.



ΠΡΕΣΒΥΤΗΡΙΟΝ

OF THE THEOTOKOS



ENTRANCE OF THE THEOTOKOS INTO THE TEMPLE



Und alle liebten einfach die kleine Maria.







**Als Mary gerade drei Jahre alt war,
Sie ging mit einem Schritt, der so reif war, und sie sprach so
perfekt und verbrachte ihre Zeit so eifrig mit dem Lob Gottes,
dass alle über sie erstaunt und verwundert waren.
Und Mary wurde nicht als kleines Kind angesehen, sondern als
reif junge Dame von zwanzig Jahren. Maria betete so beständig
und ihr Aussehen war so schön und herrlich, dass kaum jemand
in ihr Gesicht schauen konnte.**



**Mary beschäftigte sich ständig mit ihrer Wollarbeit
damit sie in ihren zarten Jahren die ganze Arbeit erledigen
konnte, die die älteren Frauen nicht leisten konnten.**

**Und das war die Reihenfolge, die sie sich selbst gesetzt hatte:
Von der ersten bis zur dritten Stunde blieb sie im Gebet.
Von der dritten bis zur neunten Stunde war
sie mit dem Weben beschäftigt.**

**Und ab der neunten Stunde widmete sie sich wieder dem Gebet.
Maria zog sich nicht vom Beten zurück, bis ihr ein Engel des
Herrn erschien von wessen Hand sie ihr Essen erhalten würde.**

**Als sich die älteren Jungfrauen vom Lob Gottes erholten,
ruhte Maria überhaupt nicht, so dass in den Lobpreisungen und
Mahnwachen Gottes niemand vor ihr gefunden wurde,
niemand mehr in der Weisheit des Gesetzes Gottes gelernt,
noch niedriger in Demut, noch eleganter im Singen,
noch perfekt er in aller Tugend.**

**Mary war in der Tat standhaft, unbeweglich, unveränderlich und
rückte täglich zur Perfektion vor. Niemand sah sie wütend,
noch hörte sie böse sprechen.**

**Ihre ganze Rede war so voller Gnade, dass anerkannt wurde,
dass ihr Gott in ihrer Sprache war. Sie war immer mit dem Gebet
und der Suche nach dem Gesetz beschäftigt, und sie war besorgt,
dass sie nach irgendeinem ihrer Worte nicht in Bezug auf ihre
Gefährten sündigen sollte. Dann hatte sie Angst, dass sie in
ihrem Lachen oder dem Klang ihrer schönen Stimme
irgendeinen Fehler begehen könnte, oder dass sie, wenn sie
begeistert ist, irgendeine Herablassung zeigen könnte
oder Hochmut zu einem ihrer Gleichen.**

**Maria erfrischte sich nur mit dem Essen, das sie täglich aus den
Händen der Engel erhielt, aber mit dem Essen, das sie von den
Priestern erhielt, teilte sie es unter den Armen auf.
Die Engel Gottes wurden oft gesehen, wie sie mit Maria
sprachen, und sie gehorchten ihr am fleißigsten.**

Nun geschah es, als Maria vierzehn Jahre alt war, und aus diesem Grund gab es Anlass für die Pharisäer zu sagen, dass es Brauch war, dass keine Frau dieses Alters im Tempel Gottes bleiben sollte. Deshalb sandten sie einen Herold durch alle Stämme Israels, der am dritten Tag Alle sollten zusammen in den Tempel des Herrn kommen.

Und als alle Menschen zusammengekommen waren, stand Abiathar, der Hohepriester, auf und stieg auf eine höhere Stufe, damit er von allen Menschen gesehen und gehört werden konnte, Als große Stille erreicht worden war, sagte er:

„Höre mich, oh Söhne Israels, und nimm meine Worte in deine Ohren. Seit dieser Tempel von Salomo erbaut wurde, gab es darin Jungfrauen, Töchter von Königen und Töchter von Propheten und Hohepriestern, und sie waren groß und der Bewunderung würdig.

Aber als sie das richtige Alter erreicht hatten, wurden sie verheiratet und folgten dem Kurs ihrer Mütter vor ihnen und gefielen Gott. Aber eine neue Lebensordnung wurde allein von Maria gegründet, die verspricht, dass sie eine Jungfrau Gottes bleiben wird. “

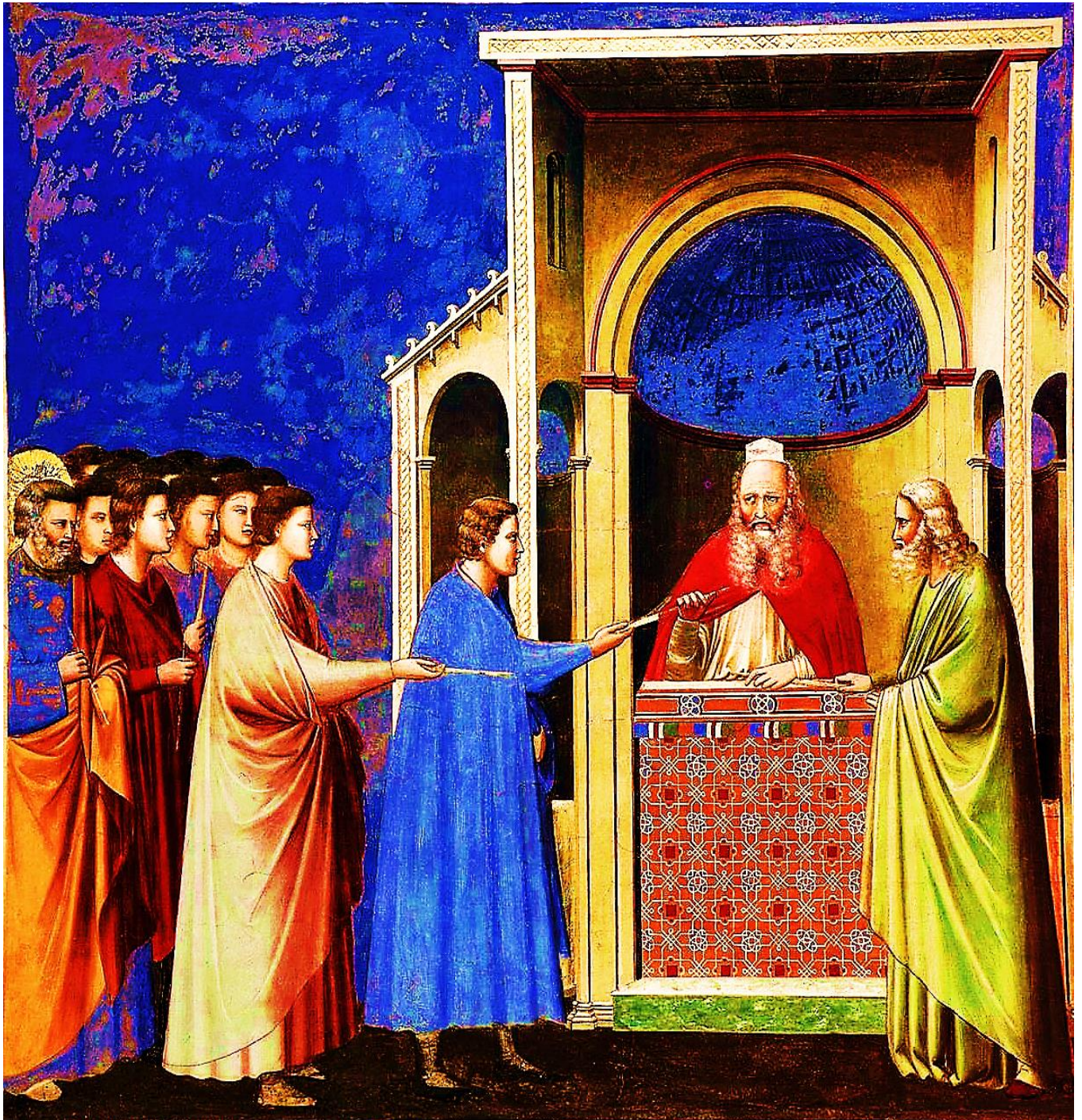
Abiathar, der Hohepriester, bestand jedoch darauf, dass Maria, wenn sie Jungfrau bleiben wollte, einen Vormund haben musste und sagte:

"Deshalb scheint es mir, dass wir durch unsere Untersuchung und die Antwort Gottes versuchen sollten, festzustellen, wem sie anvertraut werden sollte."

Diese Worte fanden bei allen im Tempel großen Anklang. Und der Hohepriester warf das Los auf die zwölf Stämme Israels. und das Los, das er warf, fiel auf den Stamm Juda.

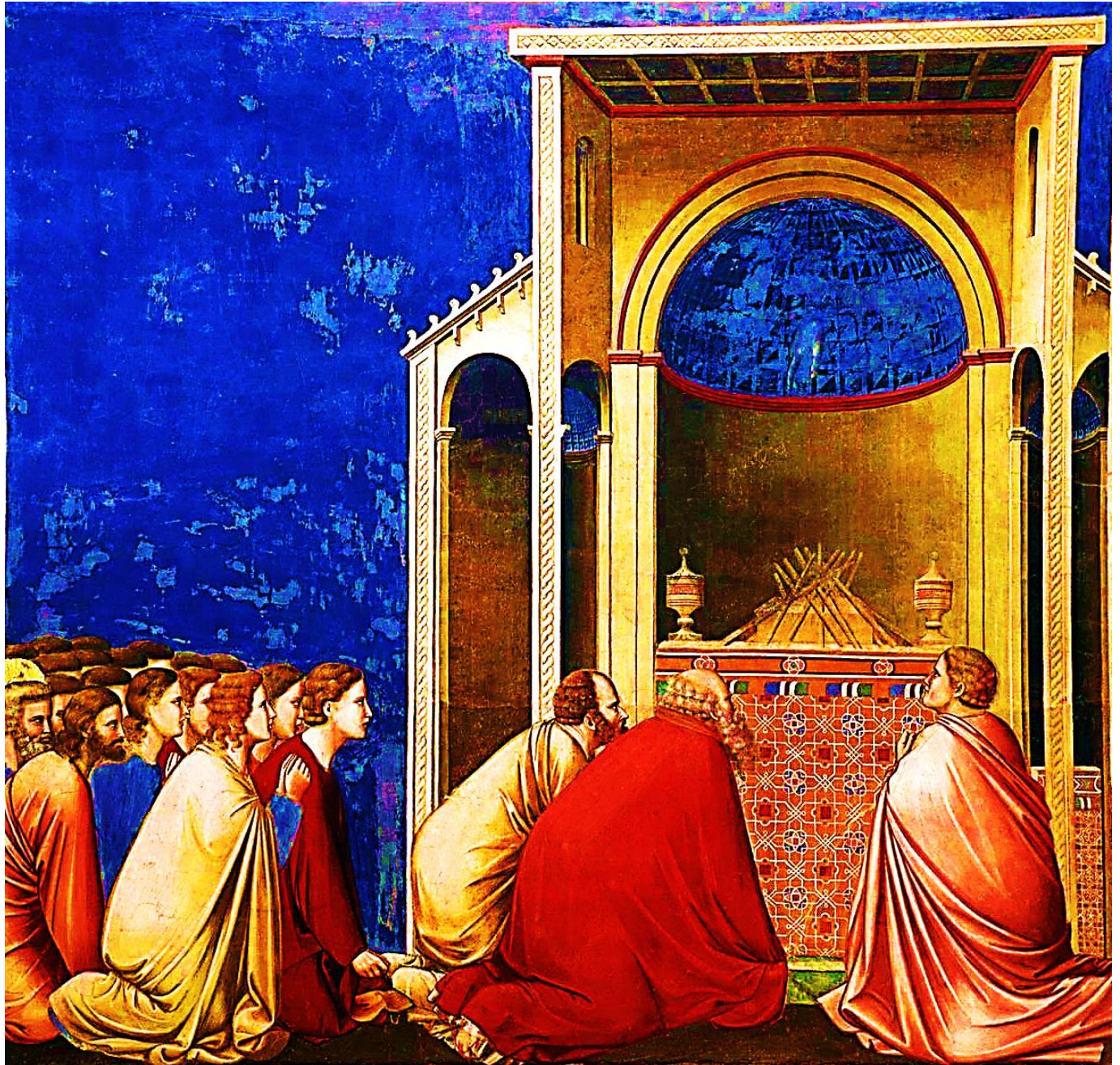
Und wieder wurden die Ergebnisse der Weissagung als solche angesehen die Stimme Gottes. Und der Hohepriester sagte dann:

"Morgen soll jeder Mann des Stammes Juda, der keine Frau hat, zum Tempel kommen und seinen Stab in die Hand nehmen."



**Und nachdem alle berechtigten Männer in den Tempel zurückgekehrt waren und ihre Stangen dem Hohepriester übergeben hatten,
Er bot dem Herrn Gott ein Opfer an.**

**Der Hohepriester fragte dann den Herrn:
und der Herr sprach zu ihm: Stecke alle ihre Stangen in das
Allerheiligste Gottes - und lass sie die ganze Nacht dort bleiben -
und befehle den Männern, morgen zu dir zurückzukehren, um
ihre Stangen zurückzubekommen.**

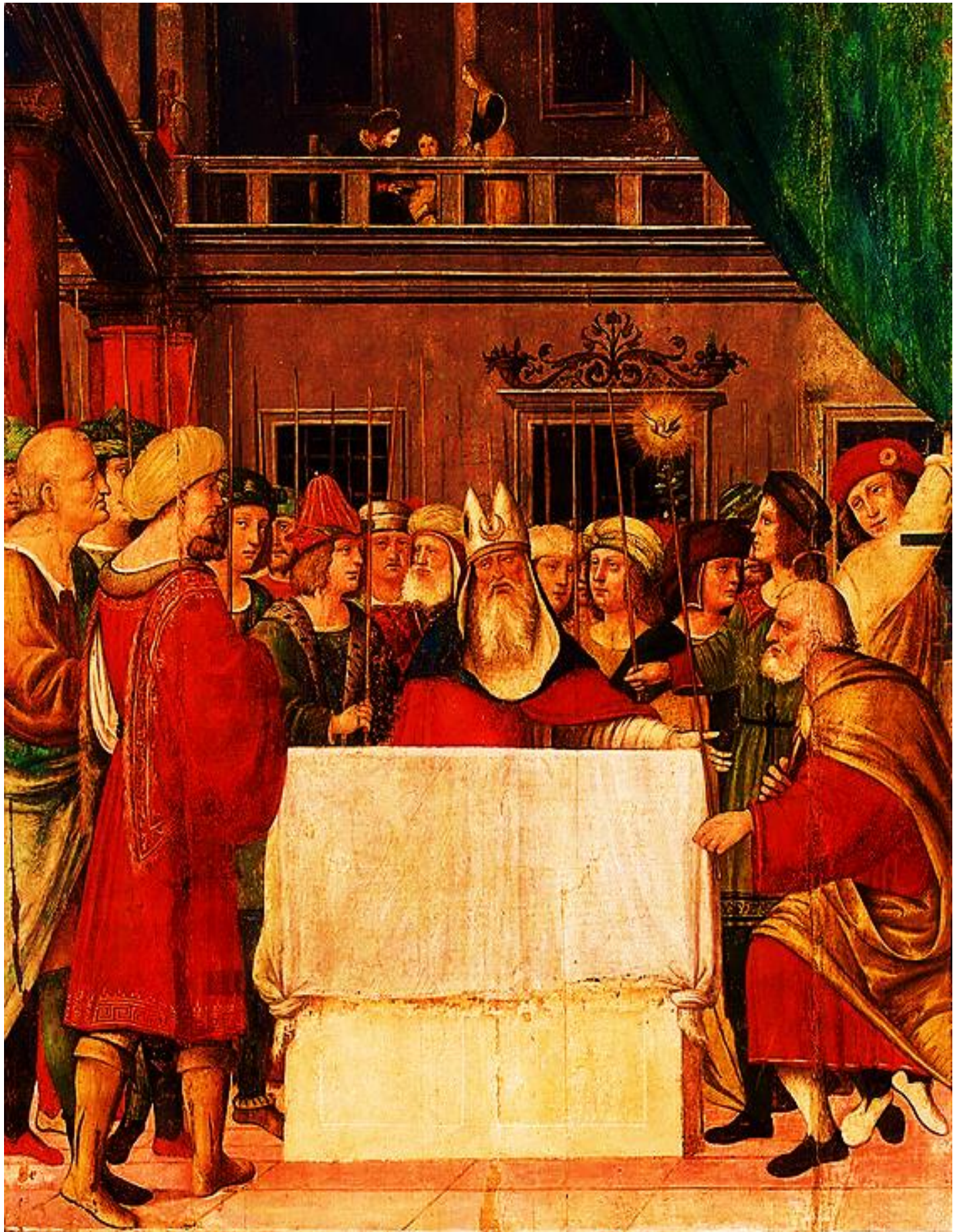


**Und der Mann, aus dessen Stab eine Taube hervorkommen und
zum Himmel fliegen wird, und in dessen Hand der Stab,
Wenn er ihm zurückgegeben wird, soll er dieses Zeichen zeigen.
zu ihm soll Maria geliefert werden, um behalten zu werden.**

DAS BETROTHAL VON MARIA UND JOSEPH

**Um den
Anschein zu
vermeiden, den Befehl
des Hohepriesters
zu ignorieren, brachte Joseph
seinen Stab mit den jungen
Männern mit, aber er wollte es
überhaupt nicht in die "Lotterie"
aufgenommen werden.**

**(Als Essener hatte Joseph ein
Leben im Zölibat gewählt, und er
war noch Jungfrau, als er Maria traf.
Obwohl Joseph seine Nichten und Neffen
als seine eigenen Kinder adoptiert hatte –
einschließlich James, Joseph, Judas und Simon – wollte
er bleiben für den Rest seines Lebens zölibatieren, was er
tatsächlich tat.) Und als Joseph zuletzt demütig stand, schrie
der Hohepriester mit lauter Stimme zu ihm und sagte:
"Komm, Joseph, und nimm deinen Stab an, denn
wir warten auf dich." Und Joseph kam zitternd herauf,
weil der Hohepriester ihn mit einer sehr lauten Stimme gerufen
hatte. Aber sobald Joseph seine Hand ausstreckte und
seine Rute ergriff, kam unmittelbar von oben eine Taube hervor,
die weißer als Schnee war und außerordentlich schön, die nach
langem Fliegen über die Dächer des Tempels zum Himmel flog .
Die Taube ist ein Zeichen der Jungfräulichkeit. In dieser
Situation stellte es die Jungfräulichkeit von
Joseph und Maria dar, in der sie fortfahren sollten.
Die Taube, die aus seiner Rute kam, bewies das
Joseph stimmte mit der Jungfrau Maria in seiner absoluten
Reinheit des Lebens und des Geistes überein.
Dann gratulierte das ganze Volk Joseph und sagte: "Du wurdest
in deinem Alter gesegnet, oh Vater Joseph, als du sahst, dass
Gott dir gezeigt hat, dass du in der Lage bist, Maria zu
empfangen." Und der Priester sprach zu ihm:
Nimm sie, denn vom ganzen Stamm Juda bist du
allein von Gott auserwählt worden.**



Joseph begann schüchtern, sie anzusprechen und sagte:

**Ich bin ein alter Mann und habe Enkelkinder.
Warum übergibst du mir dieses Kind?
Wer ist jünger als meine Enkel?**

Da sprach Abiathar, der Hohepriester, zu ihm:

**Denk daran, Joseph, wie Dathan, Abiron und Core umkamen,
weil sie den Willen Gottes verachteten.**

**Also, wird es dir passieren,
wenn du das verachtest, was dir von Gott geboten wird.**

Joseph antwortete ihm:

**„Ich verachte den Willen Gottes in der Tat nicht.
aber ich werde ihr Hüter sein, bis ich den Willen Gottes
feststellen kann Welcher meiner Söhne
kann sie als seine Frau haben?“**

Joseph sagte:

**Lass ein paar Jungfrauen ihrer Gefährten,
mit wem sie inzwischen ihre Zeit verbringen kann,
ihr zum Trost gegeben werden.**

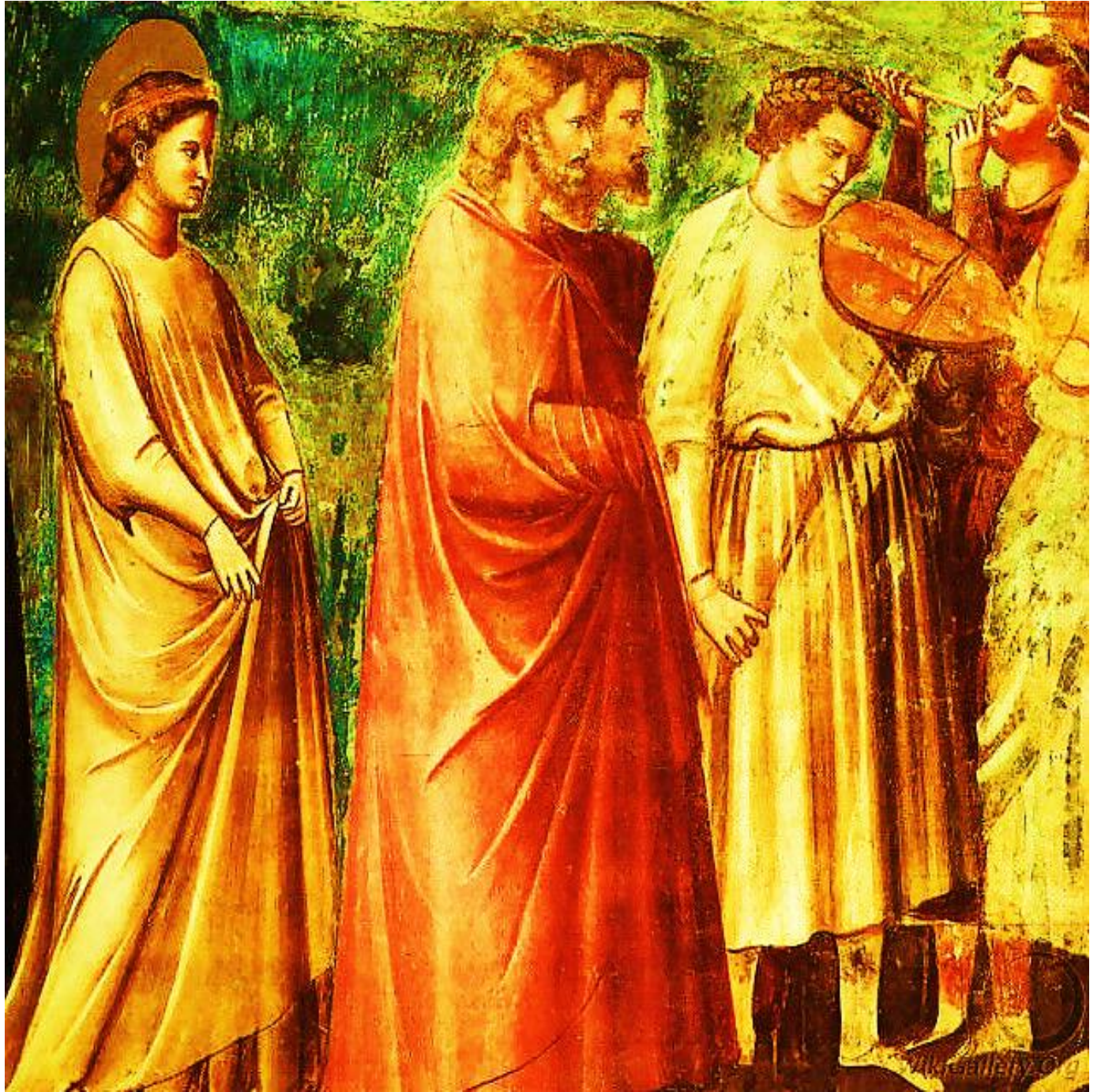
Abiathar, der Hohepriester, antwortete und sagte:

**Fünf Jungfrauen sollen ihr tatsächlich zum Trost gegeben
werden bis der festgelegte Tag kommt, an dem du sie empfangen
kannst, denn zu keinem anderen kann sie heiraten.**

**Der Hohepriester wird keine Umgehung durch Joseph
akzeptieren - nur ihm kann die Jungfrau anvertraut werden.
Die fünf anderen Jungfrauen des Tempels würden mit der Zeit
Zeugen der Tatsache sein, dass es keinen sexuellen Kontakt
zwischen Maria und Joseph gegeben hatte, als sie im selben
Haus lebten, und dass Maria keine Unzucht mit einem
anderen begangen hatte.**

**Und es gab eine große Prozession für die
Verlobung von Maria und Joseph.**















Daraufhin wurden Maria und Joseph verlobt.





Und es gab ein großes Fest für Maria und Joseph.





Dann empfing Joseph Maria zusammen mit den fünf anderen Jungfrauen, die bei ihr in Josephs Haus sein sollten. Diese Jungfrauen waren Rebecca, Sephora, Susanna, Abigea und Cael, denen der Hohepriester die Seide, das Blau, das Leinen, das Scharlachrot, den feinen Flachs und das Purpur gab. Und sie warfen Lose untereinander, um zu sehen, was jede Jungfrau tun sollte, und das Purpur für den Schleier des Tempels des Herrn fiel auf das Los Mariens.



**Und als Maria das Purpur erhalten hatte,
Die anderen Jungfrauen sagten zu ihr:**

**„Da du der letzte und demütigste und jüngste von allen bist,
du hast es verdient, das Purpur zu erhalten.“**

ENGEL GABRIEL ERSCHEINT MARIA UND JOSEPH

**Und am zweiten Tag, als Maria im Garten war und die heiligen
Schriften las, erschien ihr der Engel Gabriel und sagte:**



**Grüße, Maria, der Herr ist mit dir,
Gesegnet bist du unter den Frauen.**

Maria antwortete: "Wer bist du?"



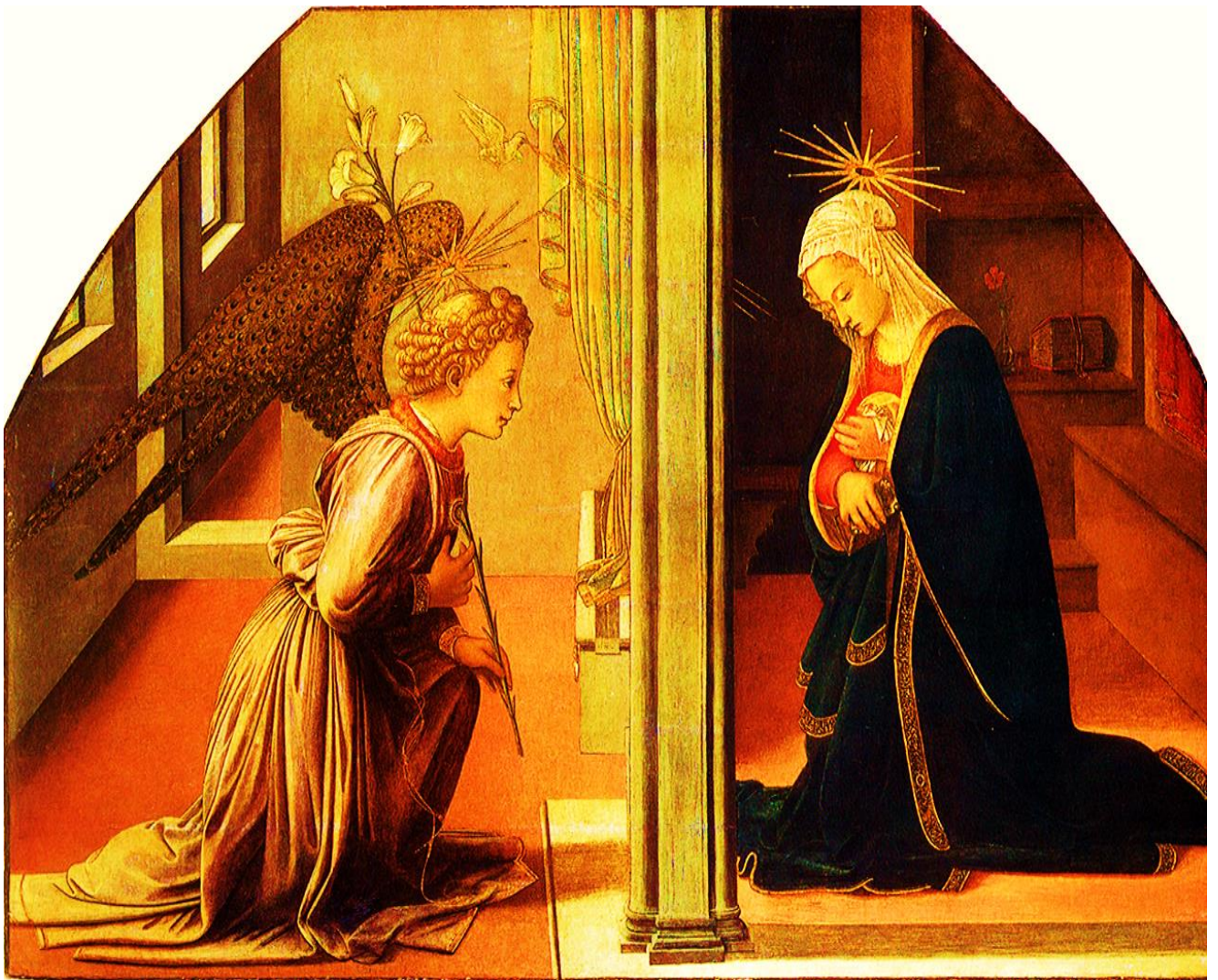
**Der Engel Gabriel antwortete:
“Hab keine Angst, Maria, ich bin ein Engel des Herrn.
Du hast Gnade bei Gott gefunden,
und du wirst bald einen Sohn gebären ...
und du sollst ihn "Jesus" nennen.”**



**Mary war sehr beunruhigt über seine Worte und antwortete:
“Was? Wie kann das sein?
Ich bin nicht verheiratet und noch Jungfrau.”**



**Der Engel Gabriel antwortete:
“Der Heilige Geist wird über dich kommen.”**



“Und die Macht des Höchsten wird dich überschatten.”



“Denn siehe, das Licht vom Himmel wird kommen und in dir wohnen, und durch dich wird über die ganze Welt scheinen.”



Und Maria antwortete:
"Ich bin voller Freude, dass ich ausgewählt worden bin, das
Gefäß für das göttliche Licht der Welt zu sein."



Während diese Dinge geschahen, war Joseph mit seiner Arbeit beschäftigt, Hausbau in den Bezirken an der Küste, denn er war Zimmermann.



Und nach sechs Monaten kam er in sein Haus zurück und fand Mary schwanger. Darum in äußerster Not sein, er zitterte und schrie und sagte:

“O Herr, Gott, nimm meinen Geist an, denn es ist besser für mich, zu sterben als länger zu leben. ”

Und die Jungfrauen, die bei Maria waren, sprachen zu ihm:

„Joseph, was sagst du? Wir wissen, dass niemand Maria berührt hat. Wir können bezeugen, dass sie noch Jungfrau und unberührt ist. Wir haben über sie gewacht. Immer hat sie mit uns im Gebet weitergemacht. Täglich sprechen die Engel Gottes mit ihr.

Täglich erhält sie Nahrung aus der Hand des Herrn. Wir wissen nicht, wie es möglich ist, dass in ihr irgendeine Sünde sein kann. Aber wenn du willst, dass wir dir sagen, was wir vermuten, Niemand außer dem Engel des Herrn hat sie schwanger gemacht. “

Da sprach Joseph:

„Warum irreführst du mich zu glauben, dass ein Engel des Herrn sie schwanger gemacht hat? Ist es nicht möglich, dass jemand vorgab, ein Engel des Herrn zu sein, und sie verführt hat? “

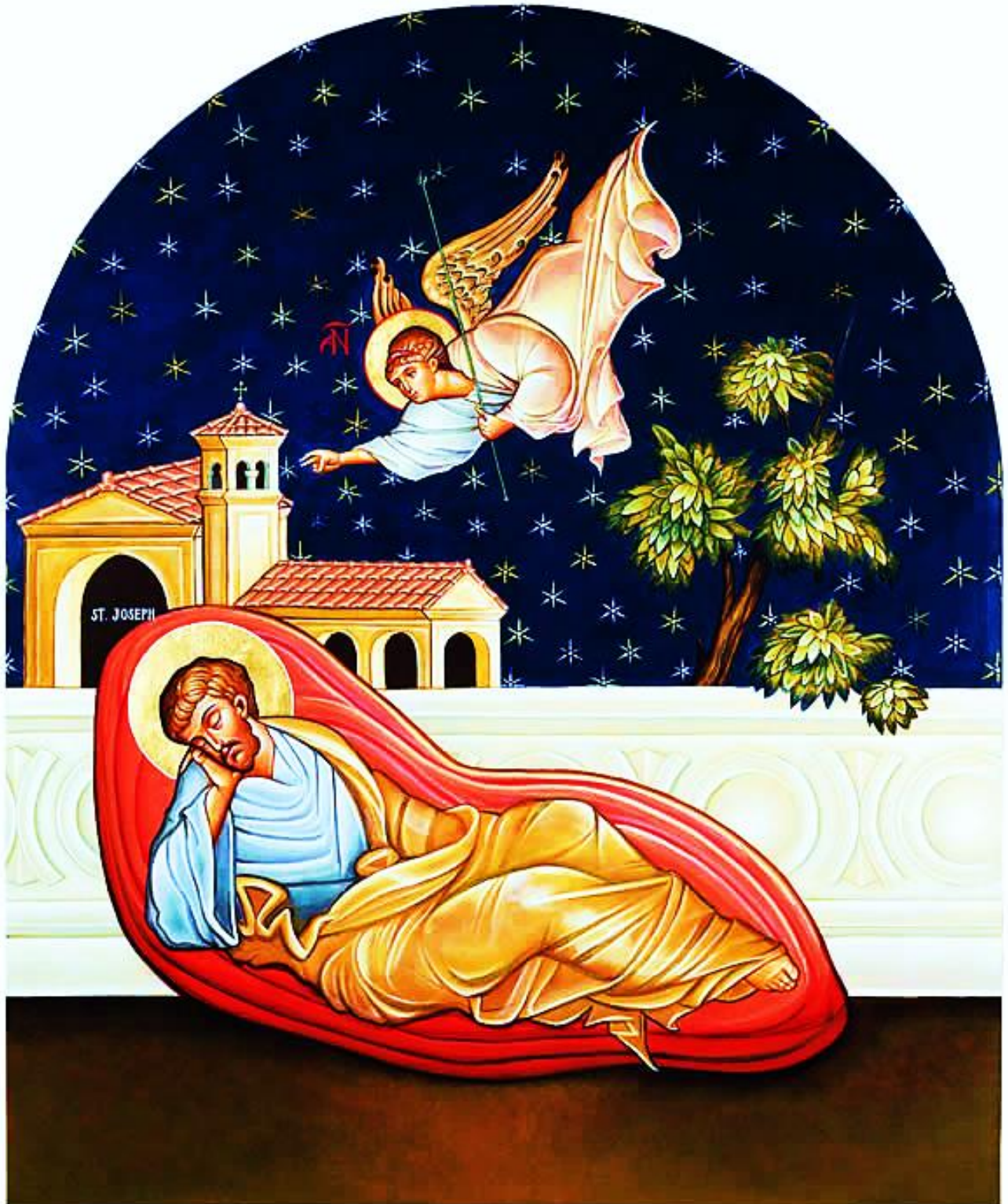
Joseph glaubte an die Reinheit von Marias Herzen und dachte, dass sie von einem Mann getäuscht worden sein könnte, der vorgab, ein Engel zu sein. Und so weinte er und sagte:

„Mit welchem Gesicht soll ich auf den Tempel des Herrn schauen, oder mit welchem Gesicht soll ich die Priester Gottes sehen? Was soll ich tun?“

Und so sagte Joseph, er würde mit Maria fliehen und verschwinden, damit sie nicht als Ehebrecherin mit dem Tod bestraft wird.

Und als Joseph daran dachte, sich zu erheben und zu verstecken und im Verborgenen mit Maria zu wohnen, siehe, in dieser Nacht Der Engel Gabriel erschien ihm in einem Traum und sagte ihm:

“ Joseph, Sohn Davids, habe keine Angst, Maria als deine Frau zu nehmen.



**Denn das in ihr gezeugte Kind ist vom Heiligen Geist.
Maria wird dir einen Sohn gebären ...
und du wirst ihn "Jesus" nennen. "**



Als Joseph von Maria getröstet wurde, sagte er:

"Ich habe gegen dich gesündigt, indem ich dich überhaupt verdächtigt habe."

Nach diesen Dingen gab es einen großartigen Bericht, dass Mary mit Kind war. Und Joseph wurde von den Offizieren des Tempels ergriffen und mit Maria zum Hohepriester gebracht. Und die Priester machten ihm Vorwürfe und sprachen:

„Warum hast du eine so große und herrliche Jungfrau verführt, die von den Engeln Gottes wie eine Taube im Tempel gefüttert wurde und die niemals einen Mann sehen oder haben wollte, der das Gesetz Gottes am besten kannte?

Wenn du ihr keine Gewalt angetan hättest, Sie wäre immer noch in ihrer Jungfräulichkeit geblieben.“

Und Joseph schwor und schwor, dass er Maria überhaupt nicht berührt hatte.

Und Abiathar, der Hohepriester, antwortete ihm:

"Wenn der Herr lebt, werde ich dir geben, das 'Trinkwasser des Herrn' zu trinken, und sofort wird deine Sünde erscheinen."

Dann versammelte sich eine Vielzahl von Menschen, die nicht gezählt werden konnten, und Maria wurde in den Tempel gebracht. Und die Priester und ihre Verwandten und ihre Eltern weinten und sprachen zu Maria:

„Bekenne den Priestern deine Sünde, du, der du wie eine Taube im Tempel Gottes warst, und haben Essen von den Händen der Engel erhalten.“

**Nach Jahren des Bewunderns
die Jungfrau Maria und hoch über sie, in einem Moment ist
jeder bereit, an ihr zu zweifeln und sie zu beschuldigen -
einschließlich ihrer eigenen Eltern.**

**Und Joseph wurde zum Altar gerufen, und das „Wasser des
Trinkens des Herrn“ wurde ihm zum Trinken gegeben.
Und als jemand gelogen und dieses Wasser getrunken hatte,
und ging siebenmal um den Altar herum,
Gott würde ein Zeichen in seinem oder ihrem Gesicht zeigen.**

**Und nachdem Joseph das “Trinkwasser des Herrn”
getrunken hatte und war siebenmal um den Altar gegangen,
kein Zeichen der Sünde erschien in ihm.**

**Deshalb alle Priester und die Offiziere und
Das Volk rechtfertigte ihn und sagte:**

**„Gesegnet bist du, Joseph, wenn du das siehst
Es wurde keine Anklage gegen dich als gut befunden.“**

Und sie riefen Maria und sprachen:

**„Und welche Entschuldigung kannst du haben? Welches
größere Zeichen kann in dir erscheinen als die
Vorstellung in deinem Leib, die dich verrät? Dies verlangen
wir nur von dir, dass du gestehst, wer dich verführt hat,
da Joseph in Bezug auf dich rein ist.**

**Denn es ist besser, dass dein Geständnis dich verrät als
dass der Zorn Gottes ein Zeichen auf dein Gesicht setzen sollte,
und entlarve dich inmitten des Volkes.“**



**Dann sagte Maria standhaft und ohne zu zittern:
“O Herr, Gott, König über alle, der alle Geheimnisse kennt,
wenn es irgendeinen Makel in mir gibt oder irgendeine Sünde
oder irgendwelche bösen Wünsche,
oder Mangel an Keuschheit, setzen Sie mich vor
den Augen aller Menschen aus,
und mache mich zu einem Beispiel für die Bestrafung aller.”
Mit diesen Worten ging sie kühn zum Altar des Herrn und trank
das “Wasser des Trinkens des Herrn” und ging sieben Mal um
den Altar herum, und es wurde kein Platz in ihr gefunden.**



**Dann Mary, als sie sah, dass sie immer noch vom Volk
verdächtigt wurde, und dass sie ihnen nicht ganz geklärt zu sein
schien, sagte in der Anhörung aller mit lauter Stimme:**

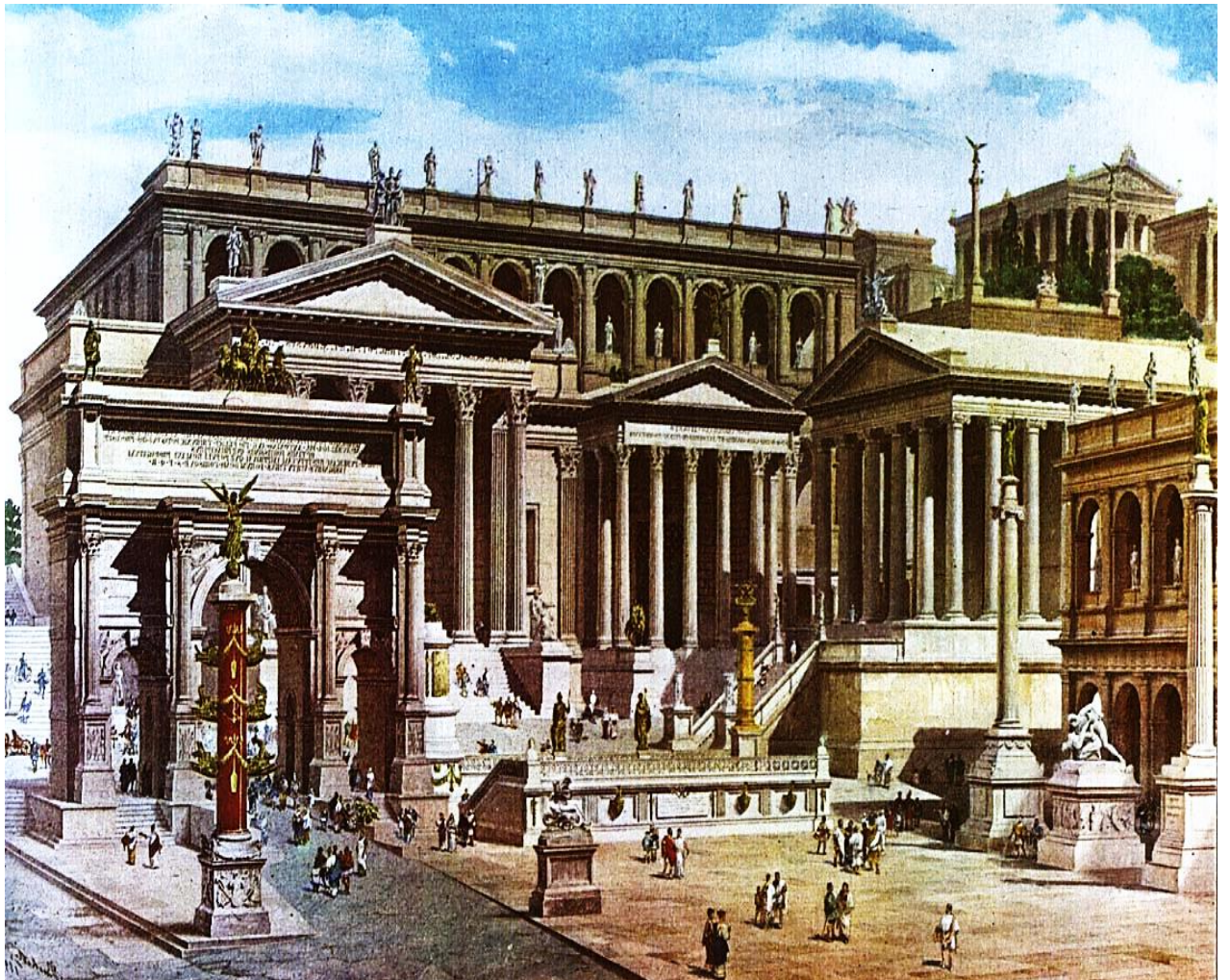
“Wie der Herr Adonai lebt, der Herr der Heerscharen, vor dem ich stehe, Ich habe den Menschen nicht gekannt, aber ich bin nur ihm bekannt, dem ich mich seit meinen frühesten Jahren gewidmet habe. Und dieses Gelübde habe ich meinem Gott von Kindesbeinen an gegeben, dass ich in Ihm, der mich geschaffen hat, unberührt bleiben soll, und ich vertraue darauf, dass ich so für Ihn allein leben werde und dass ich so existieren werde, um Ihm allein und in Ihm zu dienen. Solange ich lebe, werde ich Jungfrau bleiben.”



Dann begannen sie alle, ihre Füße zu küssen und ihre Knie zu umarmen, und baten sie, sie für ihren bösen Verdacht zu entschuldigen. Große Macht muss durch Marias Worte vermittelt worden sein, dass die Gedanken derer, die sie hörten, geöffnet wurden und beleuchtet durch ihre Schwingung. Große Meister und Inkarnationen können in der Tat die Wahrheit direkt an die Gedanken anderer weitergeben, indem sie dies nur tun die Kraft ihrer Worte.

DIE GEBURT JESUS

Aus dem Kaiserpalast von Cäsar Augustus erließ der Kaiser ein Dekret, wonach eine Volkszählung des gesamten Römischen Reiches durchgeführt werden sollte.



Joseph reiste von der Stadt Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa - dem Geburtsort von König David - weil Joseph ein Prinz des Königshauses von David war.



**Joseph ging mit Maria nach Bethlehem,
die mit ihm verlobt war und ein Kind erwartete.
Und Maria und Josef kamen in Bethlehem an.**



**Während sie in Bethlehem waren,
kam die Zeit für die Geburt des Babys,
und Mary gebar ihren Erstgeborenen, einen Sohn.
und sie rief ihn an "Jesus."
Und Maria wickelte Jesus in Bettwäsche
und legte ihn in eine Krippe.**



Und die Engel beteten Jesus an.



Und auf den Feldern in der Nähe lebten Hirten, die nachts über ihre Herden wachten. Der Engel Gabriel erschien ihnen und als die Herrlichkeit des Herrn um sie herum schien, waren sie erschrocken.



**Aber der Engel Gabriel sagte zu ihnen:
"Hab keine Angst. Ich bringe Ihnen frohe Botschaft großer
Freude. Heute in der Stadt Bethlehem,
Der Messias wurde zur Welt geboren.
Dies wird ein Zeichen für Sie sein: Sie werden ein Baby finden,
das in weiße Bettwäsche gewickelt ist
und in einer Krippe liegen. "**

**Und plötzlich erschien eine große Legion von Engeln mit dem
Engel Gabriel, der Gott lobte und sang.
"Ehre sei Gott im höchsten Himmel und auf Erden
Frieden und guten Willen für alle Menschen."**



**Als Gabriel und die anderen Engel sie verlassen hatten und
In den Himmel gegangen, sagten die Hirten zueinander:
"Gehen wir nach Bethlehem und sehen, was dort passiert ist."
Also reisten sie nach Bethlehem und fanden
Maria und Josef und das Kind Jesus
der in weiße Bettwäsche gewickelt war und in einer Krippe lag.**



Und die Hirten sahen auf das Antlitz Jesu.

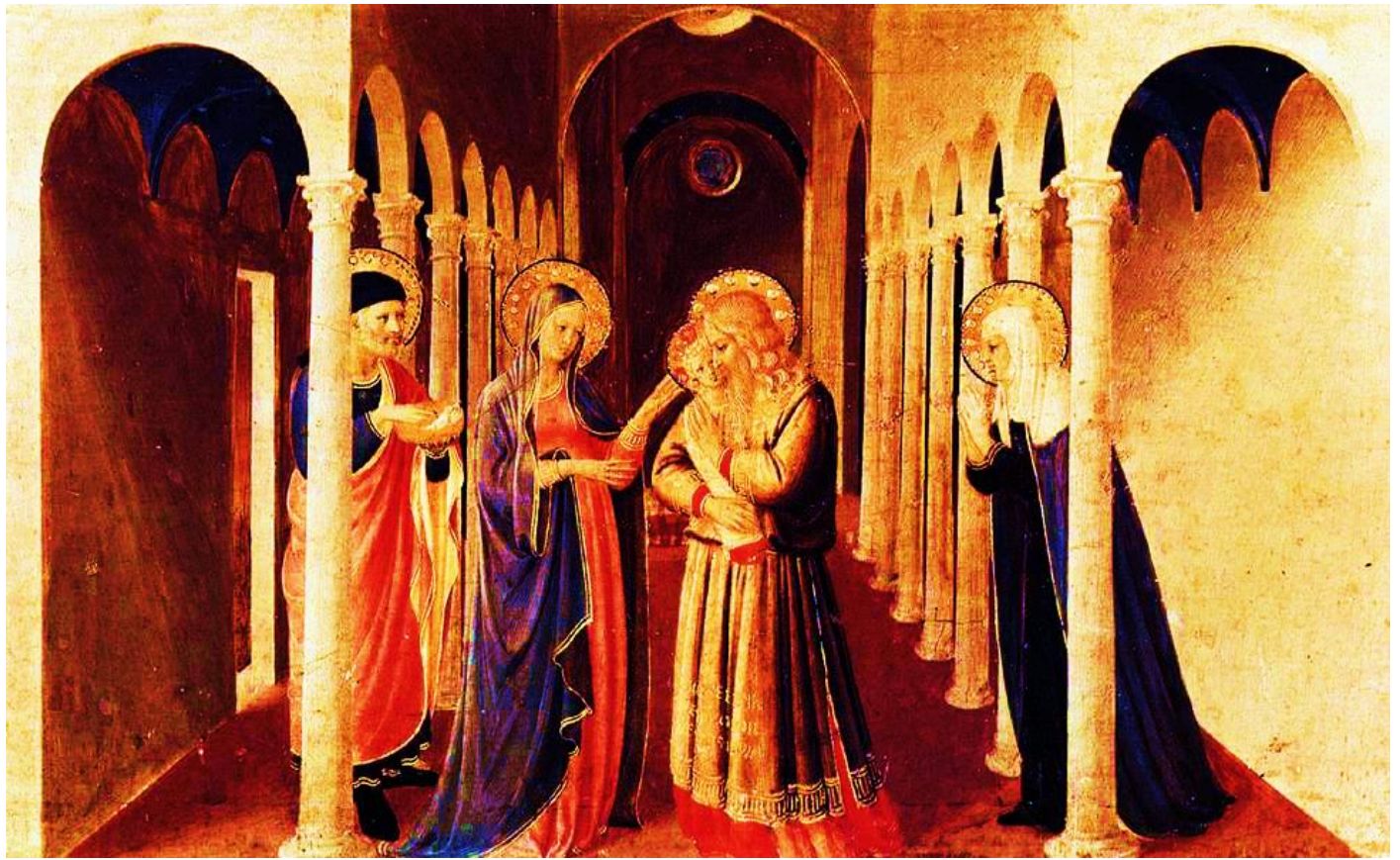


Und als sie Jesus gesehen hatten, verbreiteten die Hirten das, was ihnen über dieses Kind erzählt worden war, und alle, die es hörten, waren erstaunt darüber, was die Hirten ihnen sagten. Die Hirten kehrten zurück und verherrlichten und lobten Gott für all die Dinge, die sie gesehen und gehört hatten und die genau so waren, wie es ihnen der Engel Gabriel gesagt hatte.

Und Maria und Joseph stellten Jesus im Tempel vor.

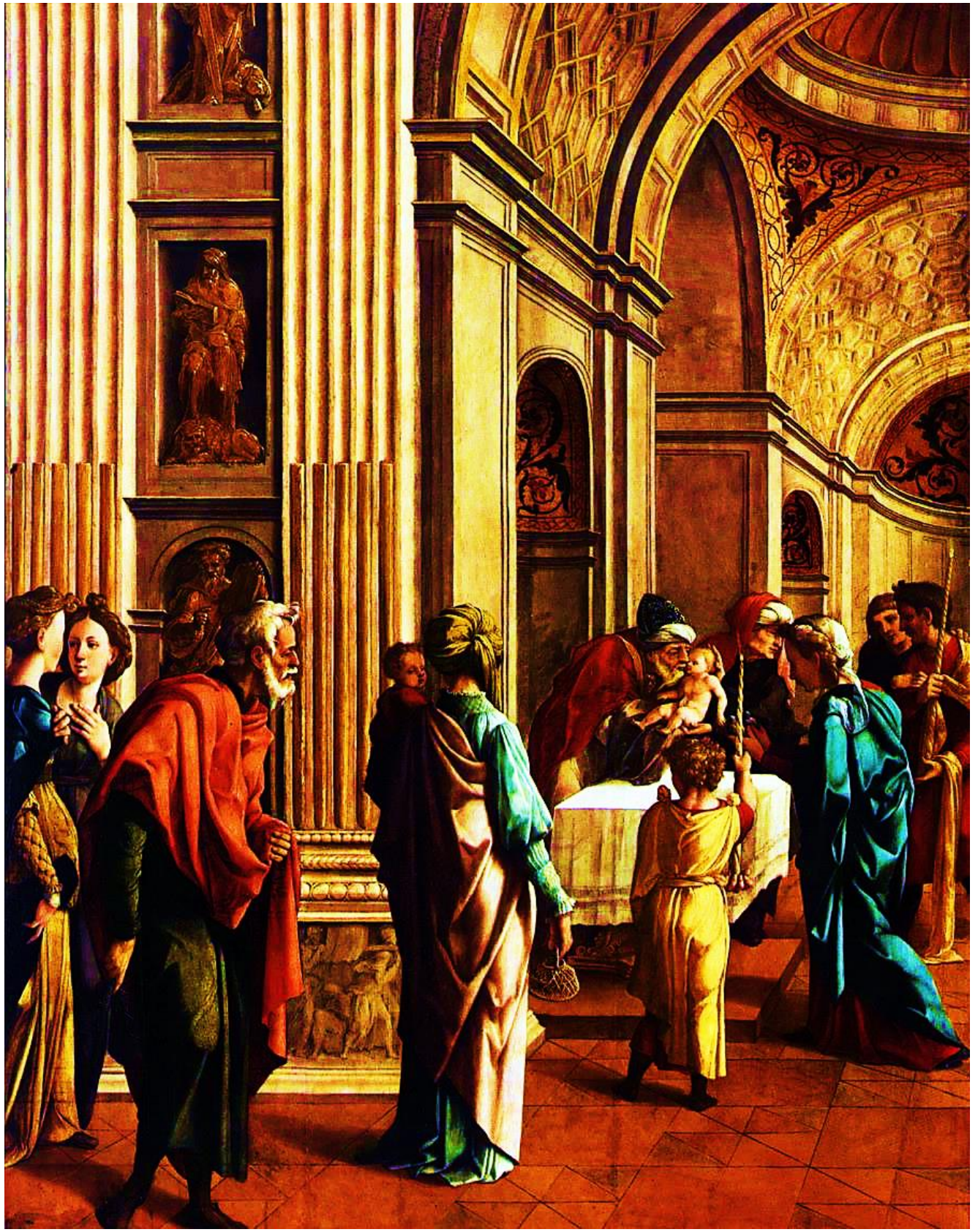












Joseph von Arimathäa bei der Darstellung Jesu im Tempel

JOSEPH VON ARIMATHEA

Joseph von Arimathäa war der jüngere Bruder von Marias Vater Joachim. Jesus und seine Familie - alle Mitglieder der Essener und alle Mitglieder der königlichen davidischen Linie - lebten sehr einfach, aber Joseph von Arimathäa, der Onkel seiner Mutter und Patriarch der Familie, war einer der reichsten und mächtigsten Männer auf dem Planeten.



Die Quelle von Josephs großem Reichtum und seiner Macht war sein Monopol auf die Zinnminen in Großbritannien. Zinn war das Metall, aus dem die Römer Bronze herstellten - ein Metall, das für die römische Militärmaschine von entscheidender Bedeutung ist und in der Welt des alten Roms von großer innerstaatlicher und militärischer Bedeutung ist. Die römische Armee könnte ohne eine verlässliche Versorgung nicht effektiv funktionieren dieses essentielle Metall.





Aufgrund der Bemühungen von Josephs Vater und aufgrund seiner eigenen Bemühungen hatte Joseph eine beherrschende Stellung als Kontrolleur der meisten Zinnminen in Cornwall im Westen Englands erlangt. Seit phönizischen Zeiten war Cornwall die einzige bekannte Quelle für größere Zinnvorkommen.

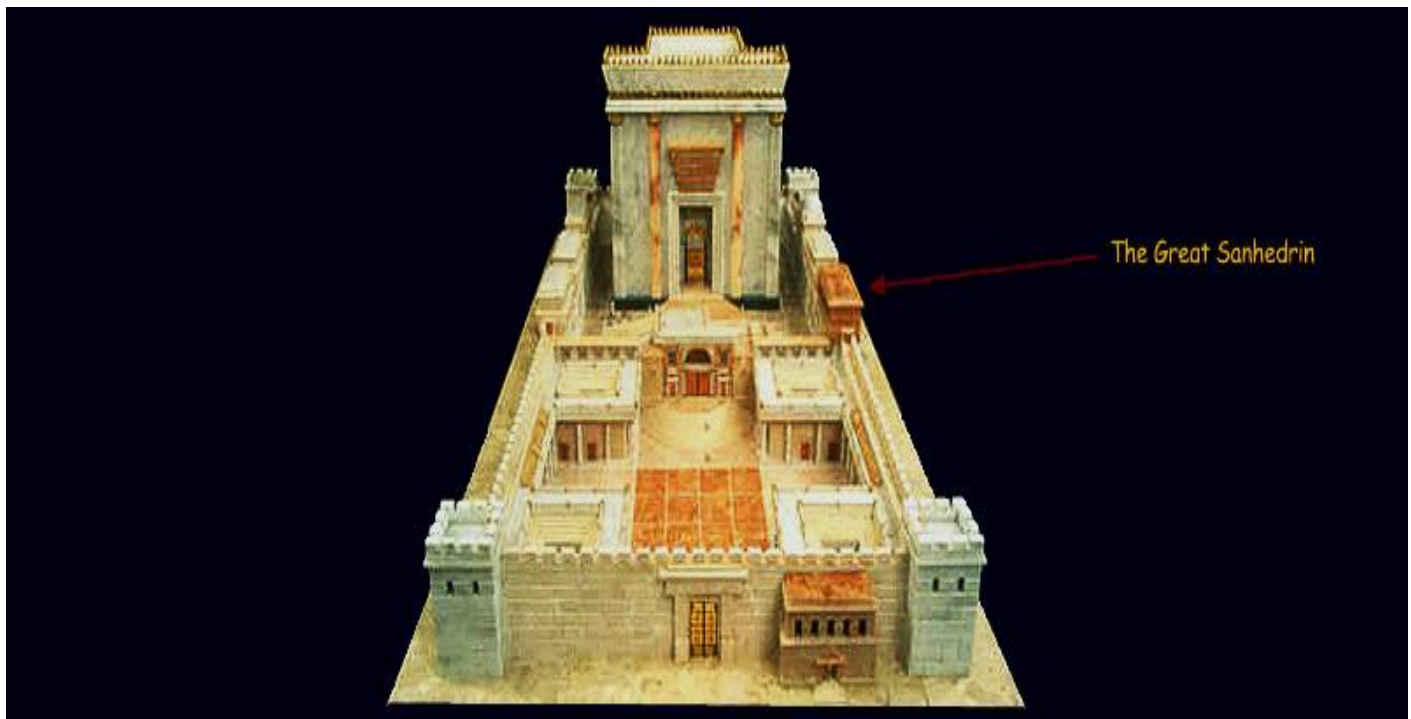
Joseph erzielte seinen Erfolg nicht nur durch seinen effizienten Zinnabbau, sondern auch durch seine Fähigkeit, Zinn zuverlässig zu liefern.

Dies erreichte er durch den Aufbau der größten Handelsschiffahrtsflotte der Welt. Josephs Schiffe machten ständig die Reise nach Cornwall und lieferten in Barren geschmolzenes Zinn an alle Häfen des Römischen Reiches.

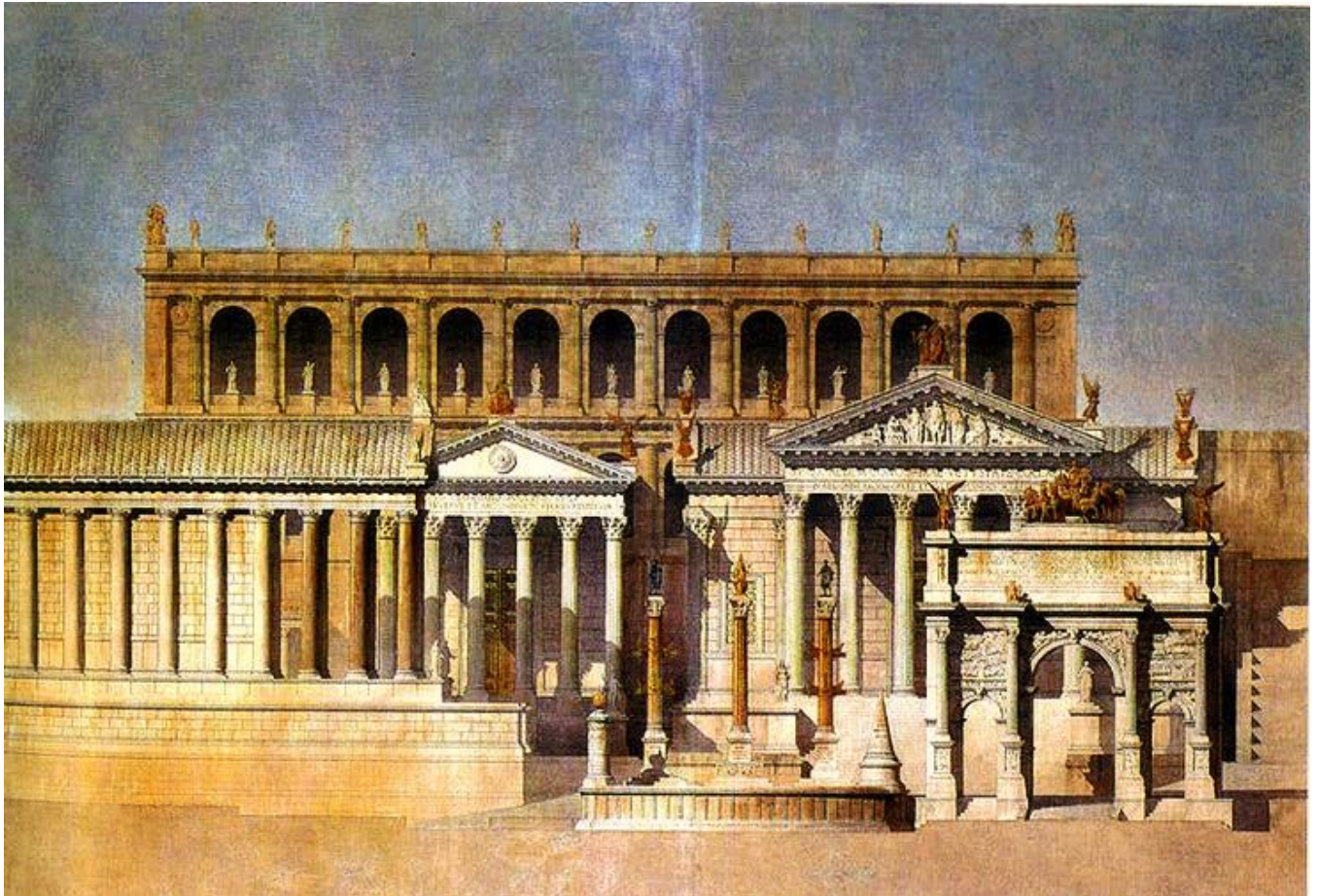


Infolge von Josephs Monopol auf die Zinnminen in England hatte Joseph einen Titel als Kontrolleur von Metallen innerhalb der Römischen Reich: "Nobilis Decurio".

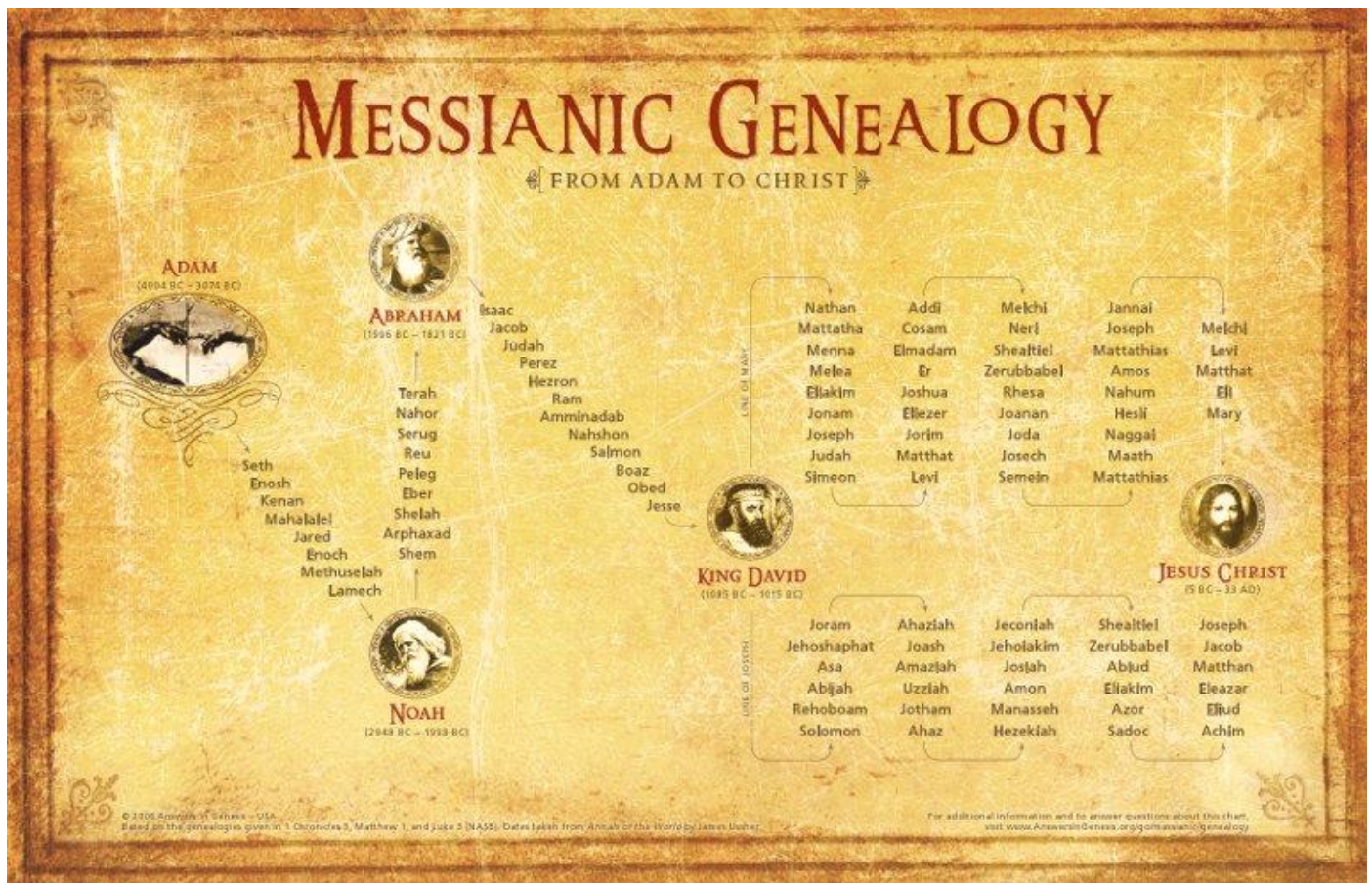
Josephs position als dominierende Kraft bei der Lieferung und dem Versand von Zinnbarren gab ihm Einfluss weit über den kommerziellen Bereich hinaus. Joseph wurde ein wichtiges Mitglied des Großen Sanhedrin - des jüdischen Justizrates und Kern der jüdischen Machtstruktur in Judäa.



Und Joseph von Arimathäa war auch gesetzgebendes Mitglied des römischen Senats der Provinz.



Und genau wie sein Neffe Jesus war Joseph von Arimathäa ein Prinz des königlichen Hauses Davids und als Davidianer Erbe Joseph von Arimathäa hatte ein legitimeres Recht auf den Thron von König Herodes von Judäa als König Herodes selbst - eine bloße Marionette, die von seinem Marionettenmeister - dem kaiserlichen Rom - installiert wurde.



Joseph war ein Freund der Cäsaren von Rom und aufgrund seiner Position als Hauptlieferant von Zinn für die militärische Maschine des Römischen Reiches und seiner hohen kaiserlichen Position als Nobilis Decurio wurde Joseph von Arimathäa als einer der bekanntesten anerkannt mächtige und einflussreiche Mitglieder der römischen Gesellschaft und in der Tat als Nobilis Decurio lag seine Position und sein Rang im Römischen Reich über der der römischen Senatoren.

Josephs Position als Nobilis Decurio gab ihm auch einen beträchtlichen lokalen Einfluss in Judäa und verschaffte ihm wertvolle Kontakte innerhalb der römisch-kaiserlichen Machtstruktur, einschließlich Pontius Pilatus, mit dem er in seiner Jugend die Universität in England besucht hatte.

Josephs enormer Reichtum, seine enge Beziehung zu Pontius Pilatus und seine Positionen sowohl im Römischen Reich als auch im Großen Sanhedrin würden alle eine entscheidende Rolle bei den Ereignissen rund um die Kreuzigung Jesu spielen, insbesondere bei Joseph von Arimatheas Plan, „seine zu fälschen Tod, um sein Leben zu retten.“

DIE DREI KÖNIGE KOMMEN IN JERUSALEM

**Die Bibel offenbart, dass bei der Ankunft in Jerusalem
Die drei Könige fragten König Herodes: „Wo ist das Kind,
das als König der Juden geboren wurde? Wir haben seinen Stern
im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.“**



**Als Herodes, der König von Judäa, diese Fragen hörte, wurde er ängstlich und misstrauisch. Als er alle Seher, Priester und Schriftgelehrten des Reiches versammelte, wollte er wissen:
“Wo wird das Christkind geboren?”**

Und sie antworteten Herodes: "Nach dem Propheten Elia soll das Kind in Bethlehem im Land Judäa geboren werden und, wenn es zum Mann heranwächst,

Er wird sich erheben, um das Volk Israel zu regieren."

König Herodes explodierte vor Wut. In der Absicht, jede Bedrohung seines Throns zu zerstören, befragte er die drei Könige über den Stern und sandte sie dann nach Bethlehem und sagte:

"Geh und suche nach dem Kind und sende mir eine Nachricht, damit ich auch kommen und es anbeten kann."

Als die drei Könige König Herodes hörten, gingen sie nach Bethlehem und folgten dem Stern, bis er über dem Ort, an dem das Kind lag, zur Ruhe kam.



**Bei der Ankunft im Haus von Maria und Joseph,
Die drei Könige wurden von allen mit größtem Glück und
größter Freude begrüßt und überreichten Jesus daraufhin ihre
Gaben aus Gold, Weihrauch und Myrrhe.**



Die drei Könige erkannten und ehrten Jesus als einen ihrer eigenen - ein hochentwickeltes spirituelles Wesen alter, königlicher Abstammung.



Und die drei Könige beteten Jesus an und verherrlichten Gott.





König Herodes war sich bewusst, dass er lediglich eine Marionette war, die vom kaiserlichen Rom an die Macht gebracht wurde, und dass Mitglieder der königlichen davidischen Linie, die von Jesus vertreten wurden - direkt mit König David durch seine Mutter Maria und direkt durch seinen „Vater“ Joseph verwandt waren - hatte ein viel legitimeres Recht auf den Thron von Judäa als er selbst, König Herodes.

Als die drei Könige des Ostens - Astronomen, Astrologen, Magier, Weise und Seher - nach dem „König von Israel aus dem königlichen Haus Davids“ suchten, den sie durch ihre Astrologie vorhergesagt hatten und dessen Geburt von den Sternen vorhergesagt wurde, König Herodes traf die Entscheidung, seinen Thron zu sichern, indem er jeden Jungen unter zwei Jahren im ganzen Reich schlachtete, um sicherzustellen, dass er den in Judäa lebenden „König der Juden“ getötet hatte, der eines Tages kommen würde, um seinen zu beanspruchen Thron.

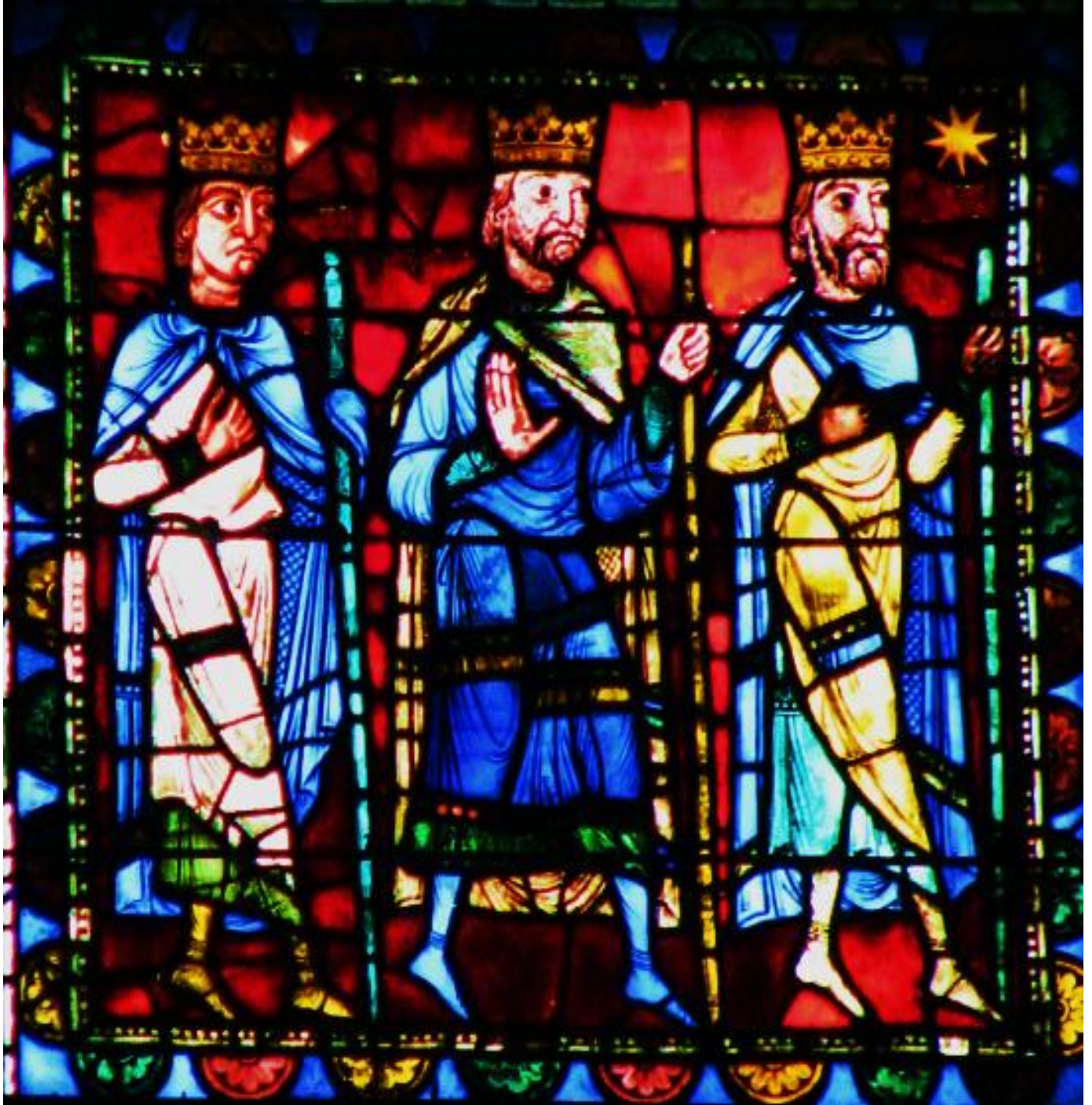


Das “Massaker an den Unschuldigen” ist eines der dunkelsten Kapitel der Weltgeschichte und enthüllt den Terror, auf den König Herodes zurückgreifen würde, um die königliche davidische Linie und jede legitime Bedrohung seines Throns durch ein Mitglied des königlichen Davidischen auszurotten Linie - einschließlich Jesus.

Ein Engel erschien den drei Königen in einem Traum, um sie zu warnen, dass König Herodes eine Bedrohung für sie und den kleinen Jesus war.



**Daher nahmen die drei Könige einen alternativen
Weg nach Hause.**



Und dann erschien Joseph ein Engel des Herrn in einem Traum um ihn vor der Gefahr für das Jesuskind zu warnen.



**Deshalb nahm Joseph Maria und Jesus bei Nacht
und floh zu den Tempeln von Ägypten.**









Maria, Josef und Jesus blieben mehrere Jahre in den Essener Gemeinden in Ägypten, bis ein Engel Joseph in einem Traum erschien und ihm vom Tod des Königs Herodes erzählte.



Joseph fühlte sich dann sicher, Maria und Jesus zu nehmen und kehre in ihre Heimat in Nazareth zurück.



Danach sagt die Bibel nichts über Jesus, bis er 12 Jahre alt war und Maria, Joseph und Jesus im Tempel in Jerusalem waren und Jesus nicht gefunden werden konnte.

Schließlich fanden Joseph und Maria Jesus in einer der riesigen Hallen des Tempels, die zwischen den Lehrern und den Ältesten saßen - alle waren erstaunt über seine Fragen und seine Antworten und erstaunt über die Tiefe seines Wissens und seiner Weisheit.

Auf die Frage nach seiner Kenntnis der Buchstaben und des hebräischen Alphabets antwortete Jesus:

“Jeder Brief von Aleph an Tau ist durch seine Anordnung bekannt. Sag also zuerst, was ist "Tau", und ich werde dir antworten: "Was ist Aleph?"

Jesus wird mit völliger Stille begegnet.

Jesus fuhr dann fort, allen zu sagen:

“Hebräisch wurde nicht immer in der heutigen Schrift geschrieben. Das ursprüngliche hebräische Alphabet war ein magisches Alphabet, das aus geometrischen Figuren bestand.”

Jesus erklärte dann die strenge Geometrie der ursprünglichen hebräischen Buchstaben - die vielen Dreiecke, graduiert, subakut, vermitteln, obduziert, produziert, aufgerichtet, niedergeworfen und gekrümmt - und die Art und Weise, wie die Geometrie und Anordnung der Buchstaben - und die resultierenden Konsonanten und Vokale - erzeugter Ton.



Jesus erklärte dann „die Kraft der Töne“, „die Verwendung von Tönen“, „die Worte der Kraft“ und „die Kraft der Worte“ und dass „jedes Wort, das wir sprechen, kreativ ist und eine Form erzeugt, die aus vibrierender Energie besteht. ”

Jesus demonstrierte später die „Kraft des gesprochenen Wortes“, als er seine vielen „Wunder“ vollbrachte - „Du bist geheilt!“ "Steh auf und geh!" "Lazarus, komm heraus!"

Jesus beschrieb dann die geometrischen Formen der ursprünglichen hebräischen Zeichen, ihre esoterischen Bedeutungen, die Schallschwingung, die durch die Geometrie von erzeugt wird die hebräischen Buchstaben und die Macht der Ideogramme, und er erklärte dann, dass Lesen und Schreiben ursprünglich heilige Fähigkeiten waren und dass derjenige, der lesen und schreiben konnte, die Geheimnisse verstehen konnte, die von verschleiert wurden die Wörter und die Symbole.

Nachdem Jesus gesprochen hatte, waren die Ältesten im Tempel vom Blitz getroffen. Einer der Ältesten schrie:

“Wie kann ein solches Kind auf der Erde leben?

Ich weiß nicht, ob er ein Zauberer oder ein Gott ist oder woher er kam oder wohin er geht, aber das weiß ich

Ein Engel Gottes spricht durch ihn.”

Und alle, die Jesus hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und die Tiefe seines Wissens und seiner Weisheit.

Und obwohl Maria, seine Mutter, genauso erstaunt war wie alle anderen über Jesus, hatte sie ihn in den letzten drei Tagen vergeblich gesucht, und sie schwankte immer noch mit einer Kombination aus Angst, Trauer und Erleichterung, und deshalb sie sagte zu ihm:

“Sohn, warum hat das so viel Kummer und Sorge für deinen Vater und mich verursacht? Wir haben in den letzten drei Tagen nach dir gesucht.”

Und mit aller Aufrichtigkeit und Respekt für seine Eltern antwortete Jesus:

„Warum hast du nach mir gesucht? Weißt du nicht, dass ich mich um das Geschäft meines Vaters kümmern muss? ”



Und Jesus reiste dann mit seinen Eltern und der Karawane nach Nazareth, und er war ihnen unterworfen, aber seine Mutter behielt all diese Sprüche in ihrem Herzen. Und Jesus nahm an Weisheit und Statur und an Gunst bei Gott und den Menschen zu.

JESUS REIST NACH ENGLAND

**Als Jesus ungefähr 13 Jahre alt war, sein Großonkel,
Joseph von Arimathäa traf Vorkehrungen, um ihn nach
England zu bringen, um ihn den Druiden und den druidischen
Mysterien vorzustellen und die heiligen Stätten
und Räume von zu besuchen
Avalon, Glastonbury Tor und Stonehenge.**



Die Insel Avalon



Glastonbury Tor

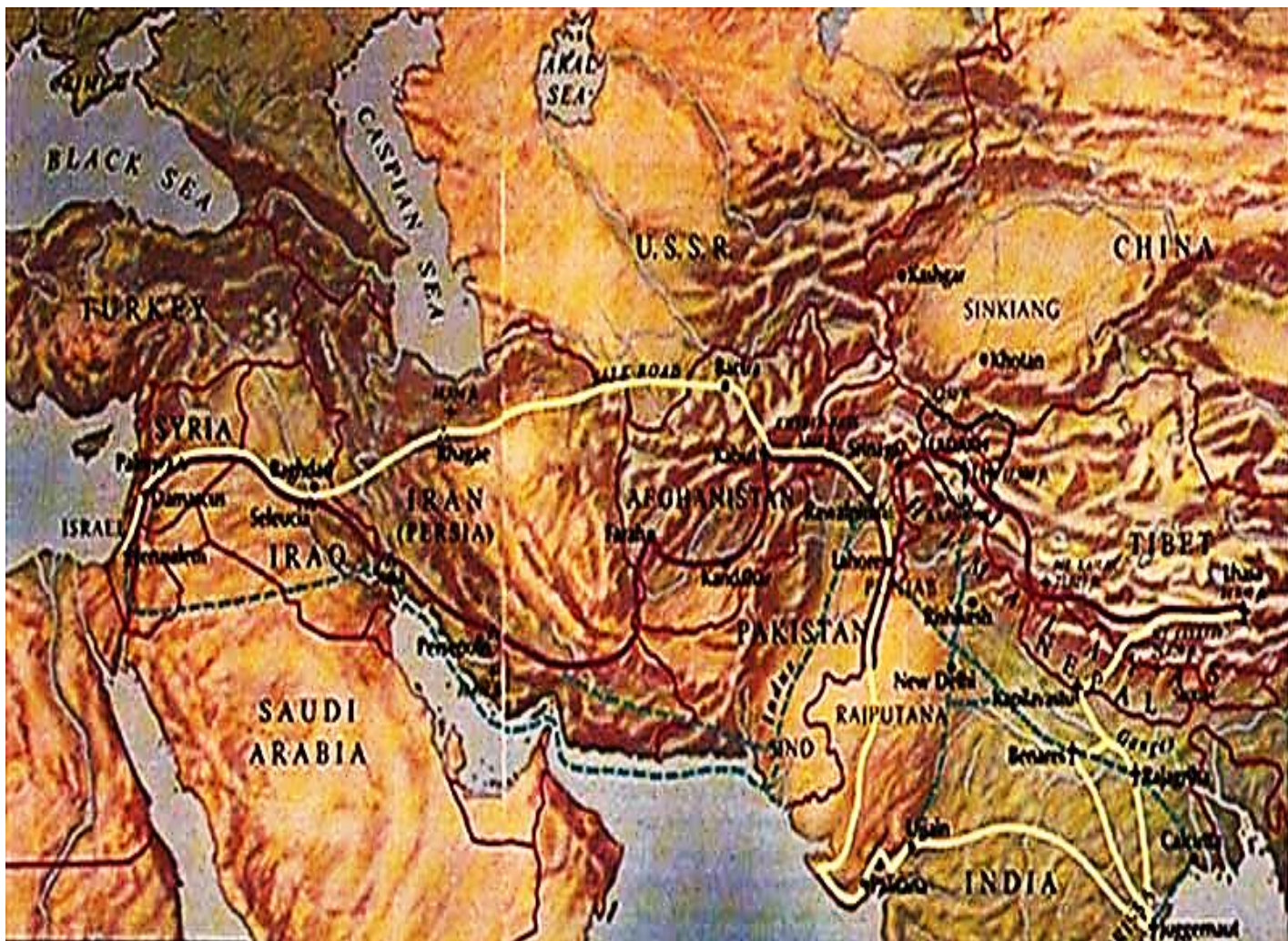


Stonehenge

JESUS REIST NACH OSTEN

Aus England kehrten Joseph und Jesus nach Nazareth zurück, und Joseph traf Vorkehrungen, damit Jesus seine Ausbildung fortsetzen konnte, indem er ihn in ein Studienprogramm in den alten Klöstern und Tempeln im Nahen Osten und in Indien einschrieb.

Nach den schriftlichen Aufzeichnungen in diesen Klöstern und Tempeln reiste Jesus die "Alte Seidenstraße: entlang und verbrachte Jahre damit, zu studieren und zu meditieren in den alten Tempeln und Klöstern in Persien, Afghanistan, Indien, Nepal, Tibet und Kaschmir.



Jesus begann seine Reise in den Osten - in das „Land der Mystiker“ - in einer komfortablen Karawane, die sein Onkel Joseph von Arimathäa zur Verfügung stellte, indem er von Palästina nach Norden reiste, um die „Alte Seidenstraße“ zu erreichen, und auf dem Weg dorthin hätte in Damaskus in Syrien angehalten, wo er besucht hätte die Essener Gemeinschaft.



Jesus reiste dann nach Osten nach Babylon in Babylonien.





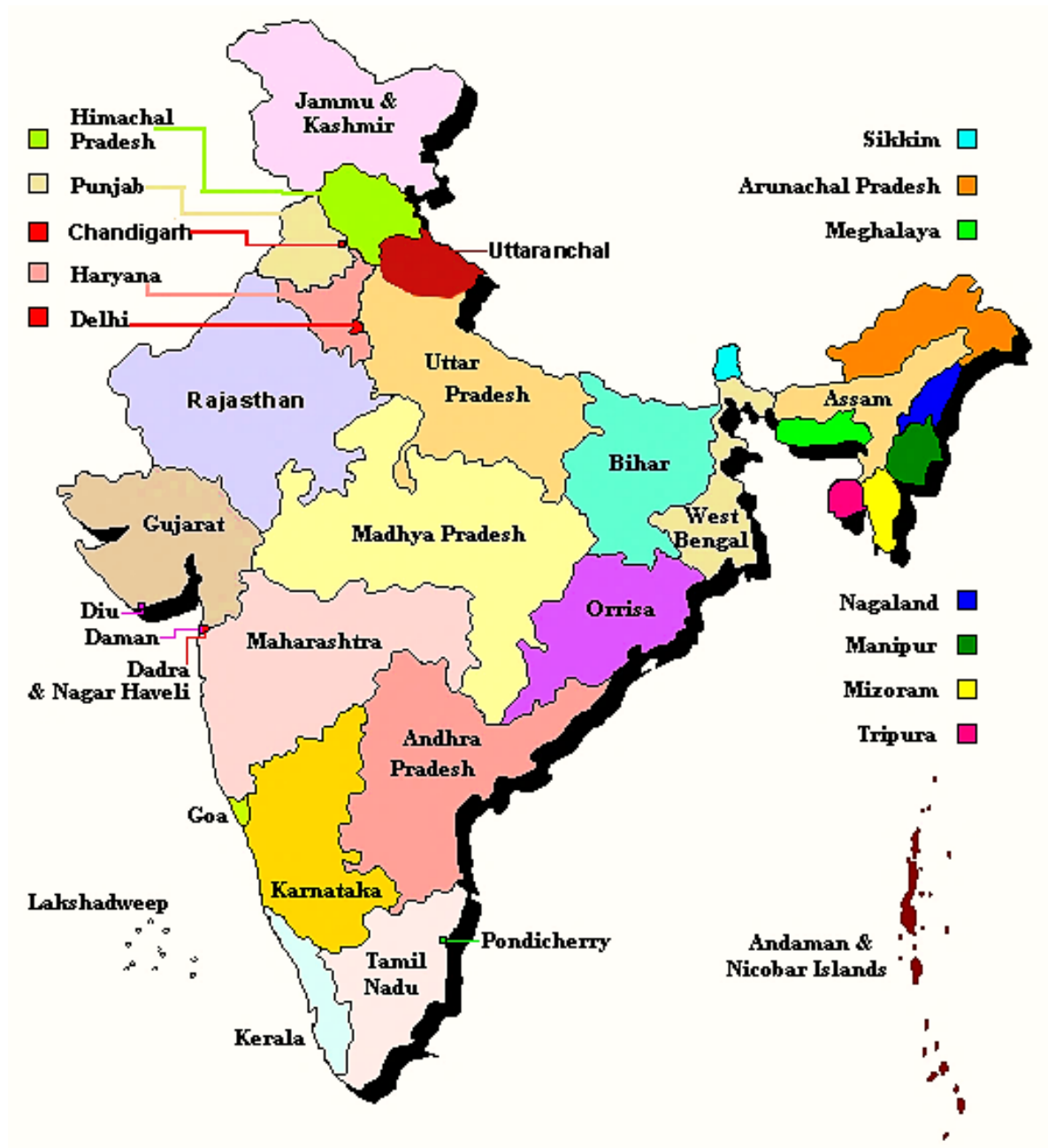


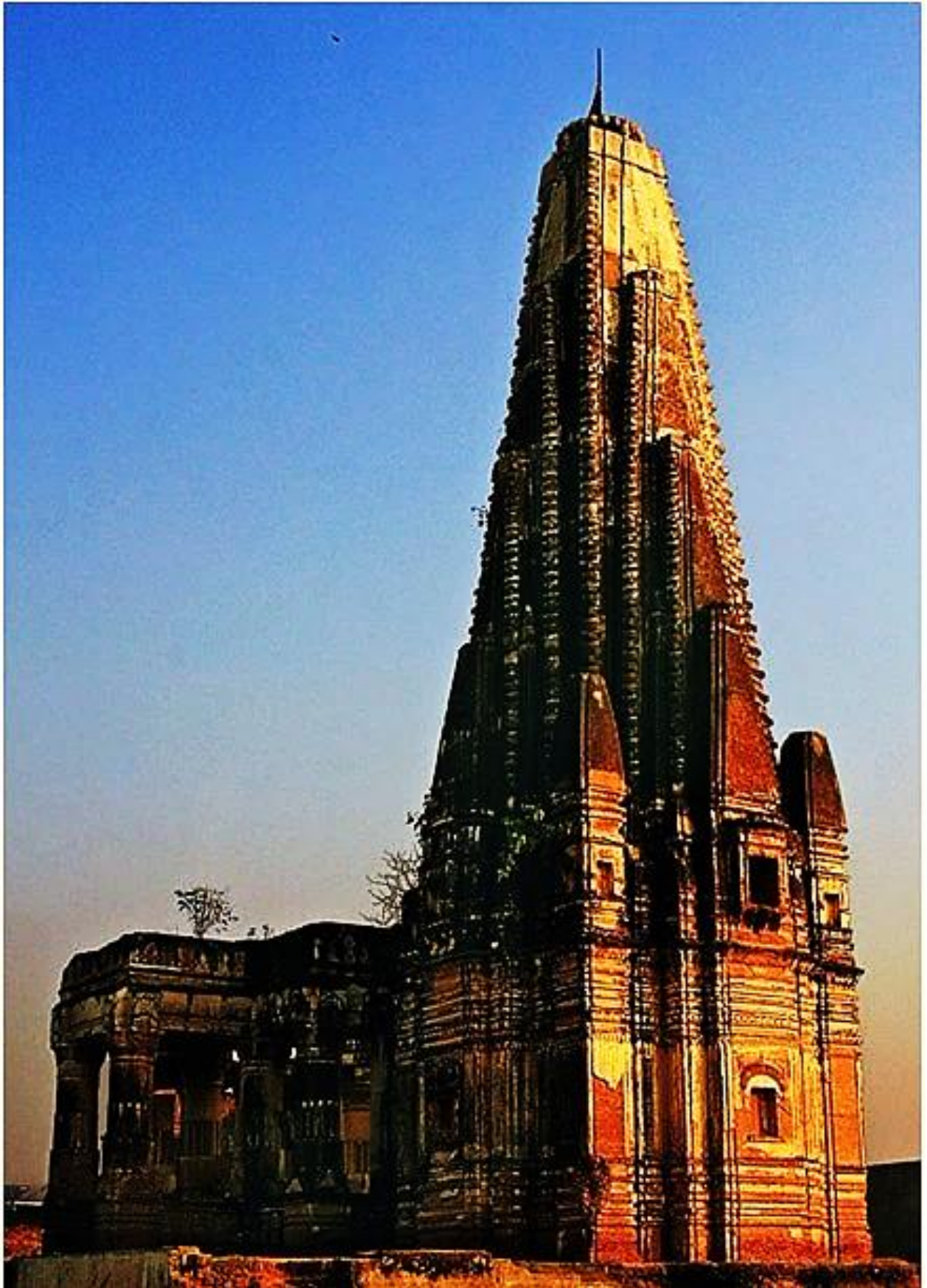
**Von Babylon aus wäre Jesus weiter nach Osten
nach Persien gefahren.**



Von Persien aus wäre Jesus in die Stadt Bactria im Norden Afghanistans gereist, wo der Buddhismus gewesen war seit 500 Jahren etabliert.

Von Afghanistan aus hätte Jesus sich nach Süden gewandt und wäre in die Provinz Sindh in der Region Rajasthan im Nordwesten Indiens gegangen, wo er die alten Tempel besucht hätte.





**Und Jesus hätte meditiert
Der Jain Tempel von Ranakpur
in Rajasthan.**



Der Jain Tempel von Ranakpur



Der Jain Tempel von Ranakpur

Mit 14 Jahren hatte Jesus die „Heilige Stadt“ Palitana in der indischen Region Gujarat erreicht - Heimat der Jain-Tradition -, die 500 Jahre zuvor vom großen Weisen Mahavir Jayanti gegründet worden war. ungefähr zur gleichen Zeit wie Buddha.

Jesus meditierte im Shatrunjaya-Tempel in Palitana, Gujarat, während er die Lehren des großen Jain-Meisters Mahavir Jayanti studierte.

Mahavir Jayanti lehrte, dass Männer und Frauen geistlich gleichgestellt sind und dass beide das Recht haben, nach geistiger Erleuchtung zu suchen. Jesus blieb bei den Jain-Priestern und studierte ein Jahr lang die Jain-Tradition.



Shatrunjaya-Tempel in Palitana, Gujarat

**Danach reiste Jesus nach Osten nach Benares,
wo er im meditiert hätte
Der große Tempel von Benares.**



Der große Tempel von Benarse

**Danach reiste Jesus nach Süden nach Puri
in Orissa, wo er studierte
der große Jagannath-Tempel seit sechs Jahren
bis er 21 Jahre alt war und neben den Brahmanen-Priestern ein
Meister der Veden wurde.**



Der Jagannath-Tempel - Puri, Indien

Der Hinduismus ist weder eine polytheistische noch eine heidnische Religion - im Gegensatz zu der zur Zeit Jesu existierenden römischen Religion - sondern eine monotheistische Religion. Der Hinduismus wurde vor Zehntausenden von Jahren als monotheistische Religion etabliert. Die vielen Manifestationen Gottes - einschließlich Ganesha, des Elefantengottes, und Hanuman, des Affengottes - sind lediglich Ausdruck eines Höchsten Wesens - Darstellungen einer einzelnen göttlichen Einheit.

Die Lehren des Hinduismus lassen sich auf die Veden zurückführen, die Hunderttausende von Jahren zurückreichen. Der Hinduismus existierte bereits lange vor Krishna - der vor 5.000 Jahren lebte - und sogar vor Rama - der vor 10.000 Jahren lebte.

In Puri perfektionierte Jesus die Synthese von Yoga, Philosophie und Entsagung und begann schließlich, das ewige Wissen öffentlich zu lehren.

Als Lehrer war Jesus ebenso beliebt wie kompetent und erlangte auf allen Ebenen der Gesellschaft große Bekanntheit. Schließlich begann Jesus, sein Wissen und seine Weisheit zu teilen, indem er Frauen und Angehörigen der niederen Kasten in Indien die Veden lehrte.

Jesus erlebte jedoch den Zorn der Brahmanenpriester, weil er darauf bestand, dass allen Männern und Frauen die Bedeutung der Veden und der heiligen Schriften beigebracht werden sollte und dass alle Männer und Frauen ohne die Vermittlung eines externen religiösen Rituals spirituelle Vollkommenheit erreichen könnten in einem Tempel von einem Priester.

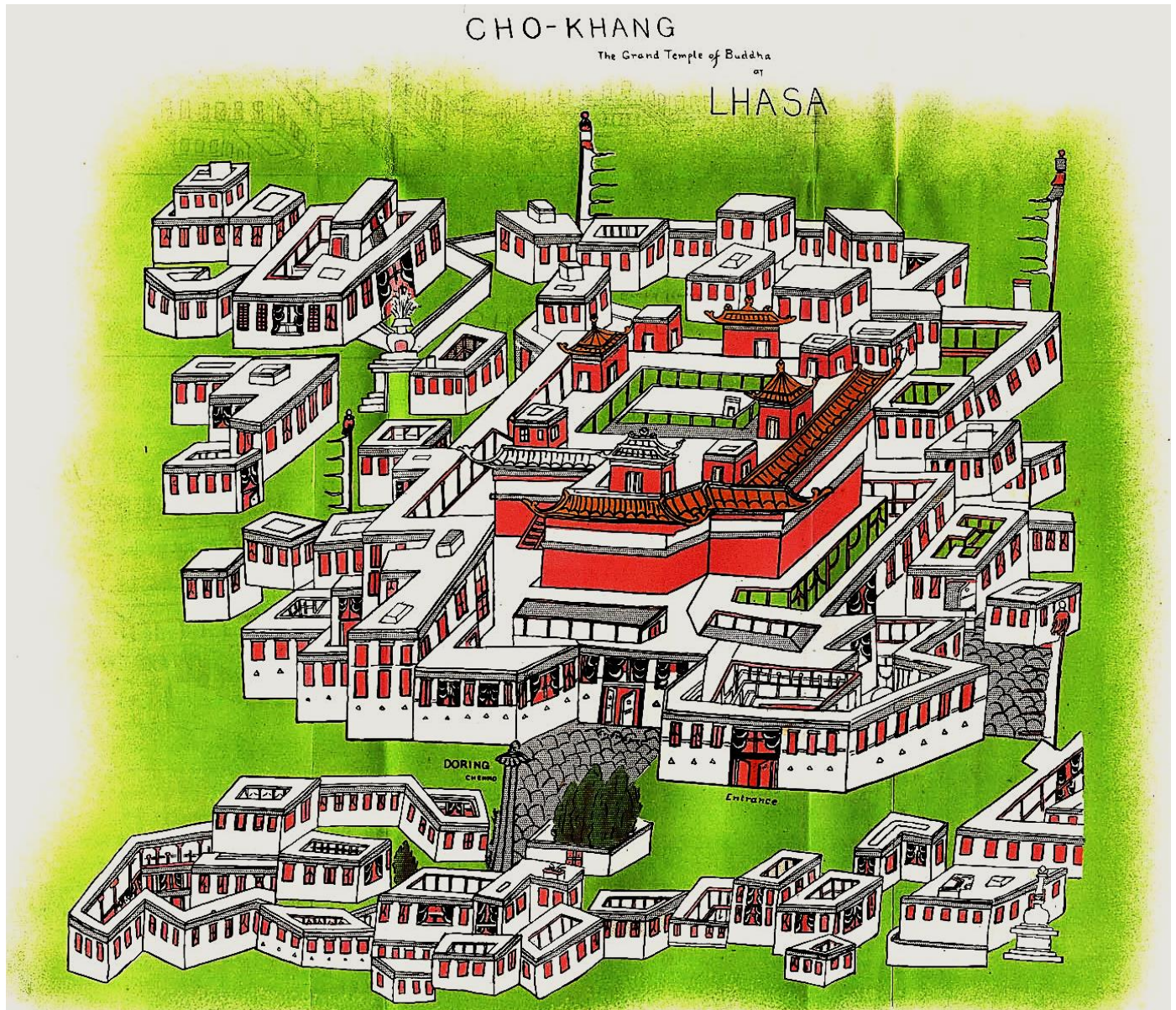
Die Brahmanenpriester kamen zu Jesus und sagten ihm, dass Frauen nur an Feiertagen auf die Worte der Veden hören dürften und dass es den „Shudras“ der niederen Kasten verboten sei, auch nur die Bücher anzusehen. Als Jesus darauf bestand, dass er weiterhin allen die Veden und die heiligen Schriften beibringen würde, verschworen sich die Brahmanen, ihn zu ermorden.

Vor der Gefahr gewarnt , entkam Jesus Puri und reiste nach Kapilavastu in Nepal - einer weiteren „heiligen Stätte“ im Himalaya-Gebirge, wo Buddha Tausenden beigebracht hatte, erleuchtet zu werden - wo Jesus sechs Jahre blieb, bis er 27 Jahre alt war - und bei den Guadamiden studierte , die Pali und die tibetische Sprache lernen und alle alten buddhistischen Schriftrollen gründlich studieren.



Der große Tempel von Krishna - Patan, Nepal

Nach seinem Aufenthalt in Kapilavastu reiste Jesus von Nepal nach Lhasa in Tibet, wo er beim großen Weisen des Ostens, Meng-ste, im Großen Tempel Buddhas in Lhasa studierte.



Der große Tempel Buddhas in Lhasa

**Jesus reiste dann entlang des Himalaya nach Leh in Ladakh
und dann nach Hemis, wo er studierte
das Hemis-Kloster.**





Das Hemis-Kloster

**Jesus kehrte dann in die Region Rajasthan in Indien zurück,
wo er in den Tempeln studierte und meditierte.**





Der Meera-Tempel - Chittorgarh, Rajasthan

Jesus kehrte dann nach Ranakpur zurück, wo er im Jain-Tempel von Ranakpur studiert und meditiert hätte.



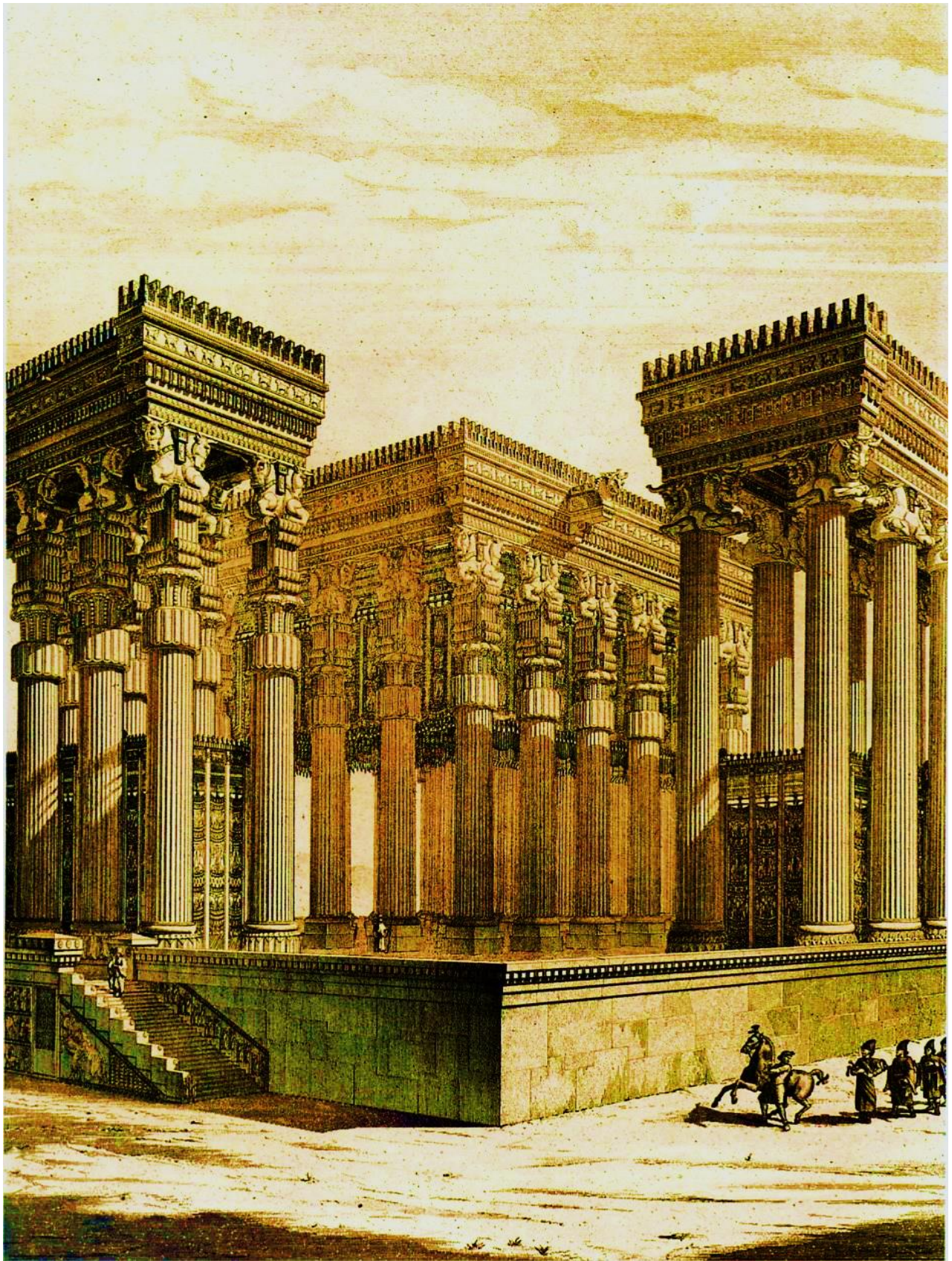
Der Jain Tempel von Ranakpur



Der Jain Tempel von Ranakpur

Jesus reiste dann nach Persepolis in Persien, wo er ein Jahr lang bei den Zoroastrianern blieb - eine religiöse Sekte, die 500 Jahre zuvor gegründet wurde -, bis er 28 Jahre alt war.





Persepolis - Hauptstadt von Persien

Nach einiger Zeit verärgerte Jesus die zoroastrischen Priester und sie verbannten ihn in die Wüste, wo er vermutlich sterben würde. Jesus entging jedoch erneut dem Tod und reiste dann nach Athen, Griechenland, wo er die eleusinischen Mysterien und die Philosophien von Sokrates, Platon und Aristoteles sowie die Mysterien von Hermes und Pythagoras studierte.



Athen - Hauptstadt von Griechenland



Der runde Tempel der Athene



Das Parthenon

Als Jesus 29 Jahre alt war, reiste er nach Glastonbury in England, wo er seine Studien über die Geheimnisse der Druiden abschloss und zu den heiligen Stätten von Avalon, Glastonbury Tor und Stonehenge zurückkehrte.



The Isle of Avalon



Glastonbury Tor



Stonehenge

Es gab eine besondere Verbindung und Gemeinsamkeit zwischen den Druiden und den Essenern, da die Gemeinschaften der Essener und der Druiden von den Ältesten von Atlantis vor der letzten Katastrophe, die Atlantis um 10.500 v. Chr. ins Meer versenkte, als Außenposten errichtet wurden.



Poseidon - Hauptstadt von Atlantis



Der Fall von Atlantis

Die Essener und Druiden erhielten viel von ihrem esoterischen Wissen und ihrer Weisheit von den Atlantern, einschließlich ihres Wissens über Energie und Kristalle und ihrer Fähigkeit zu heilen, das Wetter zu kontrollieren und sich aus den Äthern zu manifestieren.

Die Atlanter lehrten die Essener und Druiden ihr umfassendes Wissen über die Verwendung von Kristallen zur Brechung, Speicherung, Verstärkung und gerichteten Übertragung von Licht und Energie.

Es ist bekannt, dass ein Lichtstrahl, der intensiv gerichtet und spezifisch auf eine bestimmte Reihe von Facetten in einem Kristall fokussiert ist, beim Austritt aus den Reflexionsebenen des Kristalls eher verstärkt als verringert wird.

Die Atlanter teilten diese verstärkten Energien in ein ausgeklügeltes Spektrum von Farb- und Schallfrequenzen ein. Die Atlanter verwendeten dann das Spektrum dieser Farb- und Schallfrequenzen für bestimmte Zwecke, einschließlich:

Verjüngung

Meditation

Kommunikation

Bildung

Manifestation

Transformation

Transport

**Stromerzeugung und
Beschleunigung der Vibration.**

**Die atlantischen "Seed Crystals" wurden für verwendet
energetische Transformation.**

**Das seltene "Spiralprisma" - 6 Zoll mal 1 Zoll im Durchmesser -
ist ein mächtiger atlantischer Samenkristall, der zur
Umwandlung verwendet wird
hohe Energie frequenzen.**



Ein Atlantischer Samenkristall - Das Spiralprisma

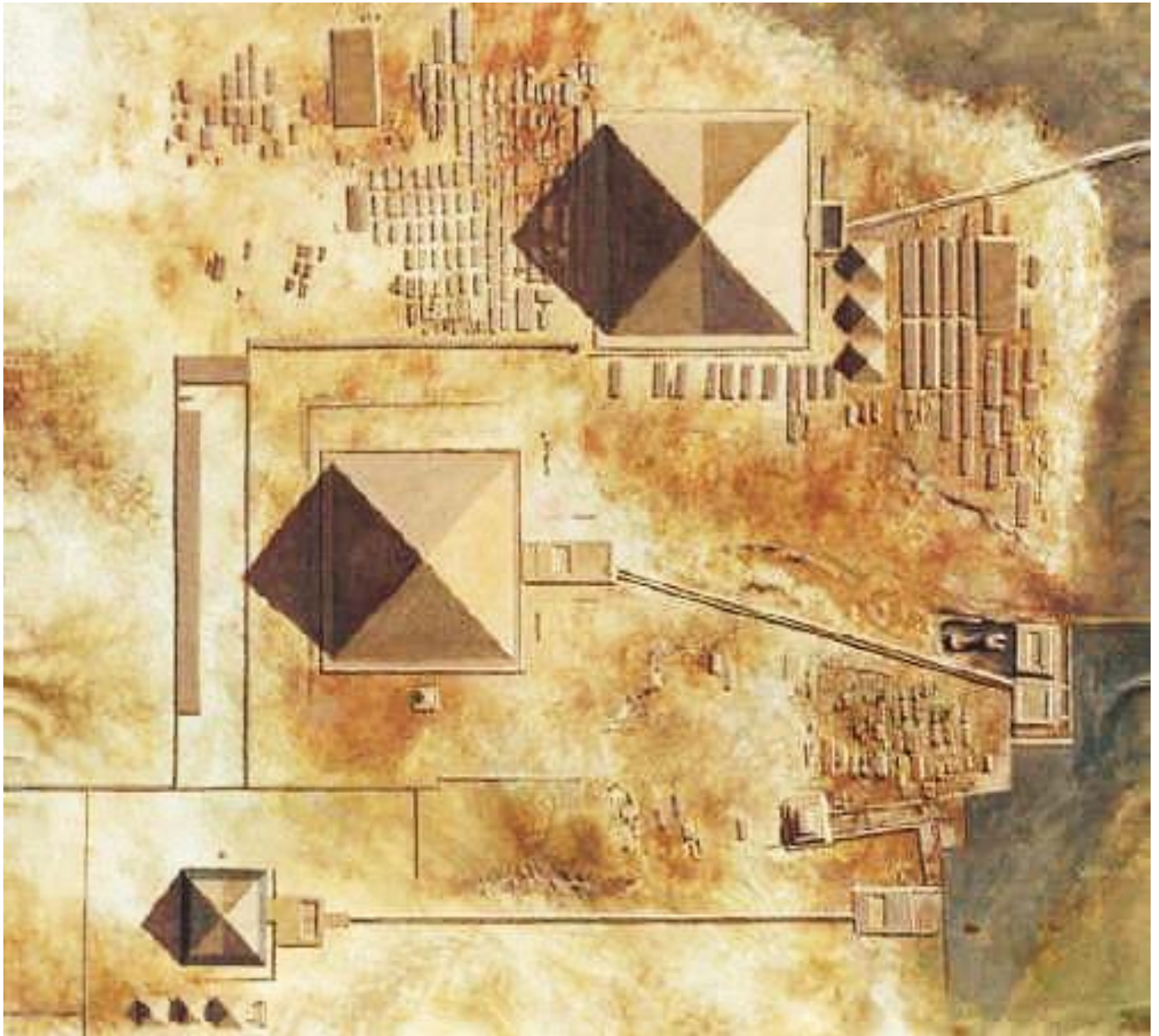
**Die Atlanter lehrten, dass Kristalle die Fähigkeit haben,
Licht und Energie zu empfangen, zu erhalten,
zu verstärken und zu übertragen.**

**Die verschiedenen Kristalle erhielten ihre Kraft aus
verschiedenen Quellen, darunter
Sonne, Mond, Sterne, Erde und voneinander.**



Der Gürtel des Orion

**Vor der großen Katastrophe um 10.500 v. Chr. Die Atlanter baute die drei Pyramiden auf dem Gizeh-Plateau - ein Spiegelbild der Sterne im „Gürtel des Orion“ - als Stromerzeuger und Zündkammern.
Die Atlanter bauten die Pyramiden mittels "Licht und Ton" mit Licht für Laser, um die Steine zu schneiden und Ton, um die Steine an Ort und Stelle zu schweben.**



Die Drei Pyramiden

**Nach der Katastrophe,
Die Atlanter bauten Stonehenge als
Portal zu anderen Dimensionen.**



Stonehenge

JESUS REIST NACH ÄGYPTEN

Als Jesus ungefähr 30 Jahre alt war - nachdem er Avalon, Glastonbury Tor und Stonehenge besucht und seine Studien bei den Druiden gemeistert hatte - reiste er von England über den Ärmelkanal, über den europäischen Kontinent und über das Mittelmeer nach Alexandria in Ägypten, wo Er war unter den Essenern in den Tempeln aufgewachsen.

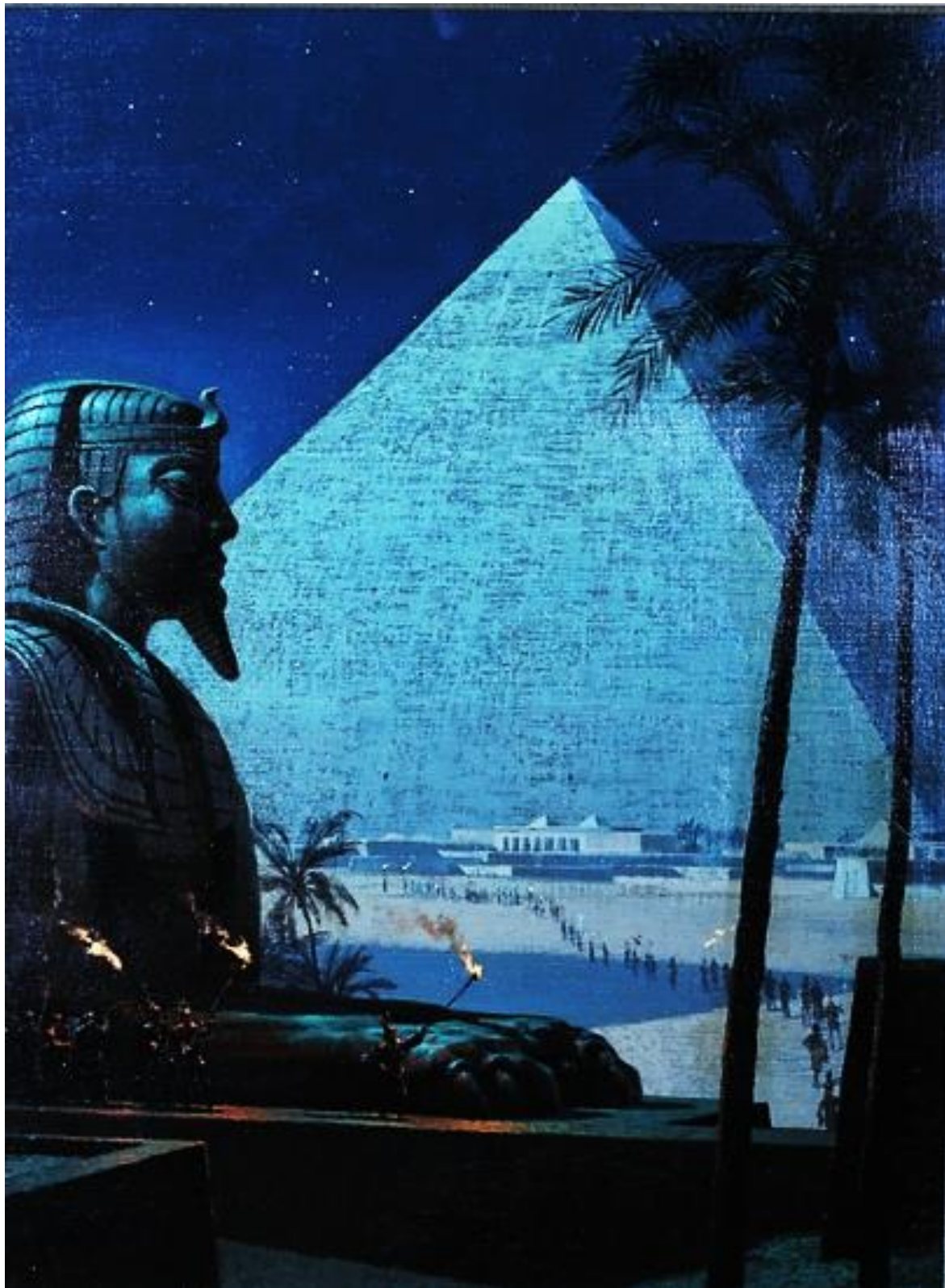


Die Säulenhalle in Karnak

**Nach 25-jähriger Ausbildung in den alten Tempeln und Klöstern
in Ägypten, Persien, Indien, Nepal und Tibet
in den alten Tempeln und heiligen Stätten Griechenlands und
in den alten Wäldern und heiligen Räumen Großbritanniens -
einschließlich Avalon, Glastonbury Tor und Stonehenge -
und seine Schwingung zu erhöhen und seine Kapazität zu
erhöhen Licht und Energie empfangen, erhalten und übertragen,
Jesus kam in Ägypten an und war auf seine endgültige
Einweihung in der Königskammer in der Großen
Pyramide von Gizeh vorbereitet.**

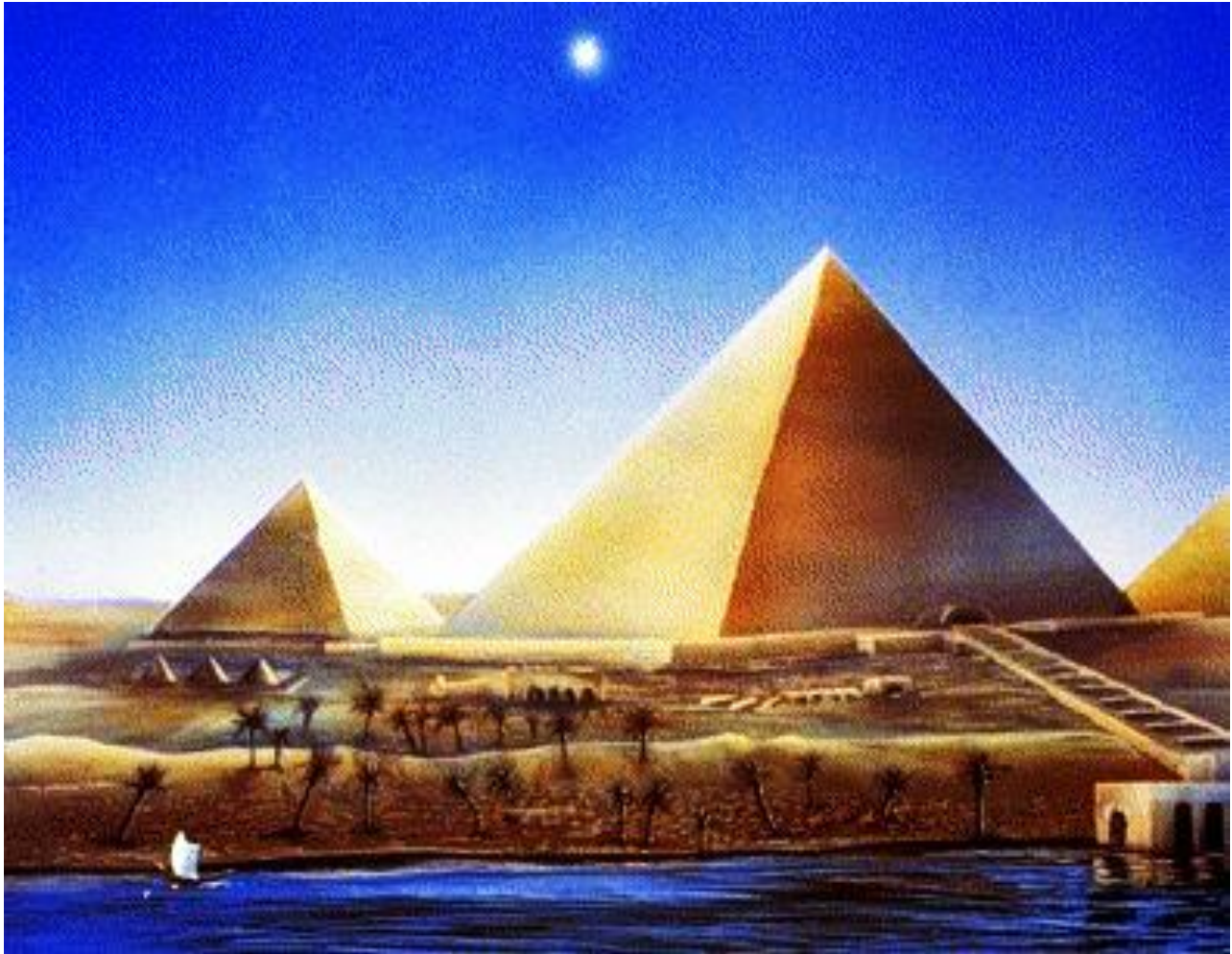
In jenen Tagen waren die drei Pyramiden des Gizeh-Plateaus mit poliertem weißem Kalkstein bedeckt und mit massiven klaren Quarzpyramiden bedeckt.





Die "Kristall-Kappenstein-Pyramiden" waren gewaltige Empfänger, Kondensatoren, Verstärker und Sender von Licht und Energie.

**Die letzte Einweihung des Akolythen war immer am
Abend eines Vollmondes geplant.**



**Wir können uns alle vorstellen, wie wir über die Anhöhe zum
Gizeh-Plateau kommen, mit dem Licht des Vollmonds,
das sich auf dem polierten weißen Kalkstein der drei Pyramiden
spiegelt - mit Sternen, die hell am kobaltblauen Himmel funkeln,
und einem sanften Wind, der durch die Wüste weht - was ein
Leuchten und eine Atmosphäre erzeugt, die
absolut überirdisch!**

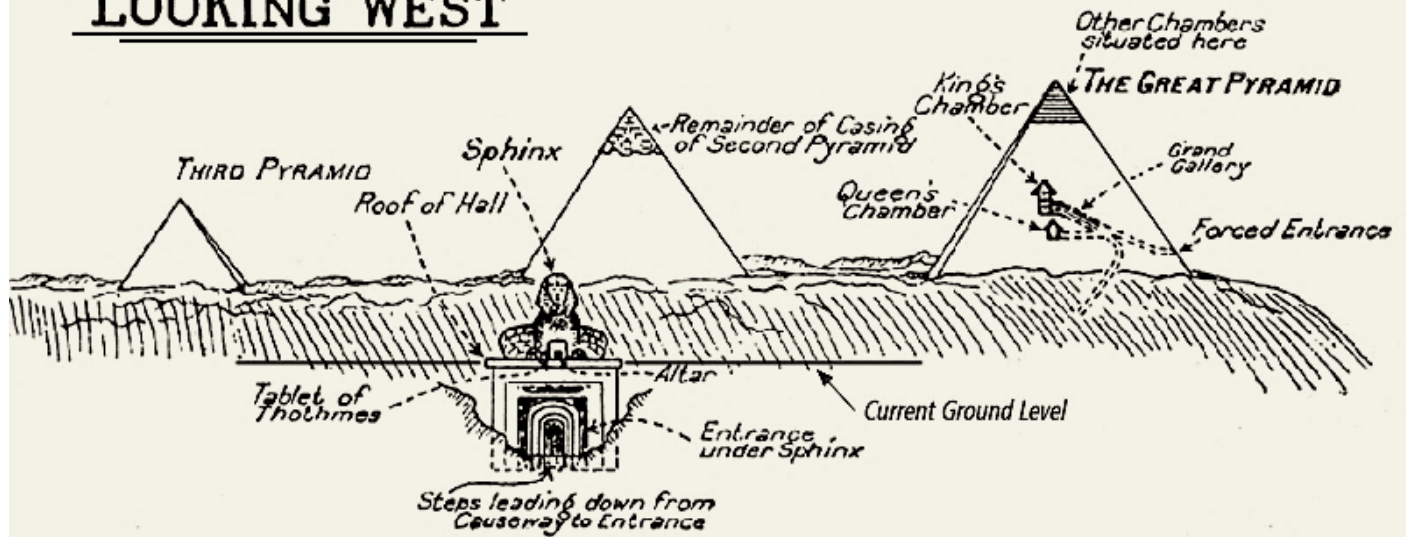


Zu dieser Zeit war der Eingang zur Großen Pyramide durch die beiden massiven Türen zwischen den Pfoten der großen Sphinx.

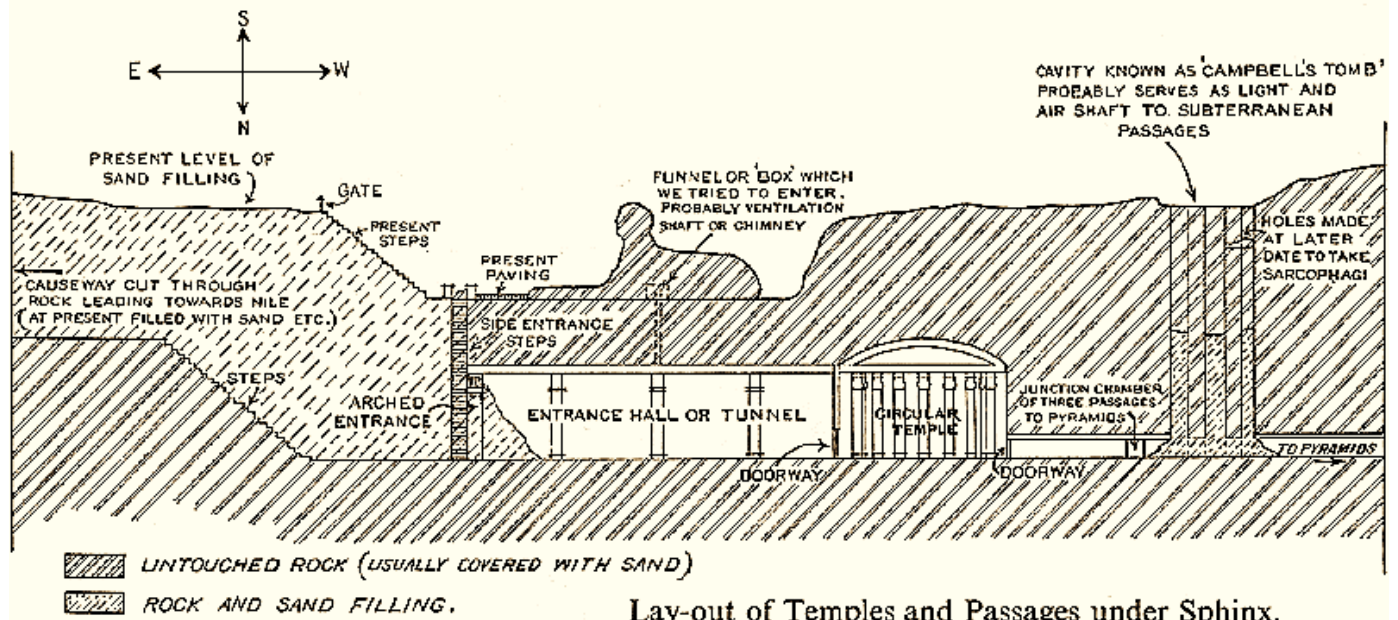


Der Akolyth, Jesus von Nazareth, wurde von seinen Meistern in den ägyptischen Mysterien in einer Prozession durch die Pfoten der Großen Sphinx und durch einen langen Gang unter dem Gizeh-Plateau hinunter zur Großen Pyramide geführt.

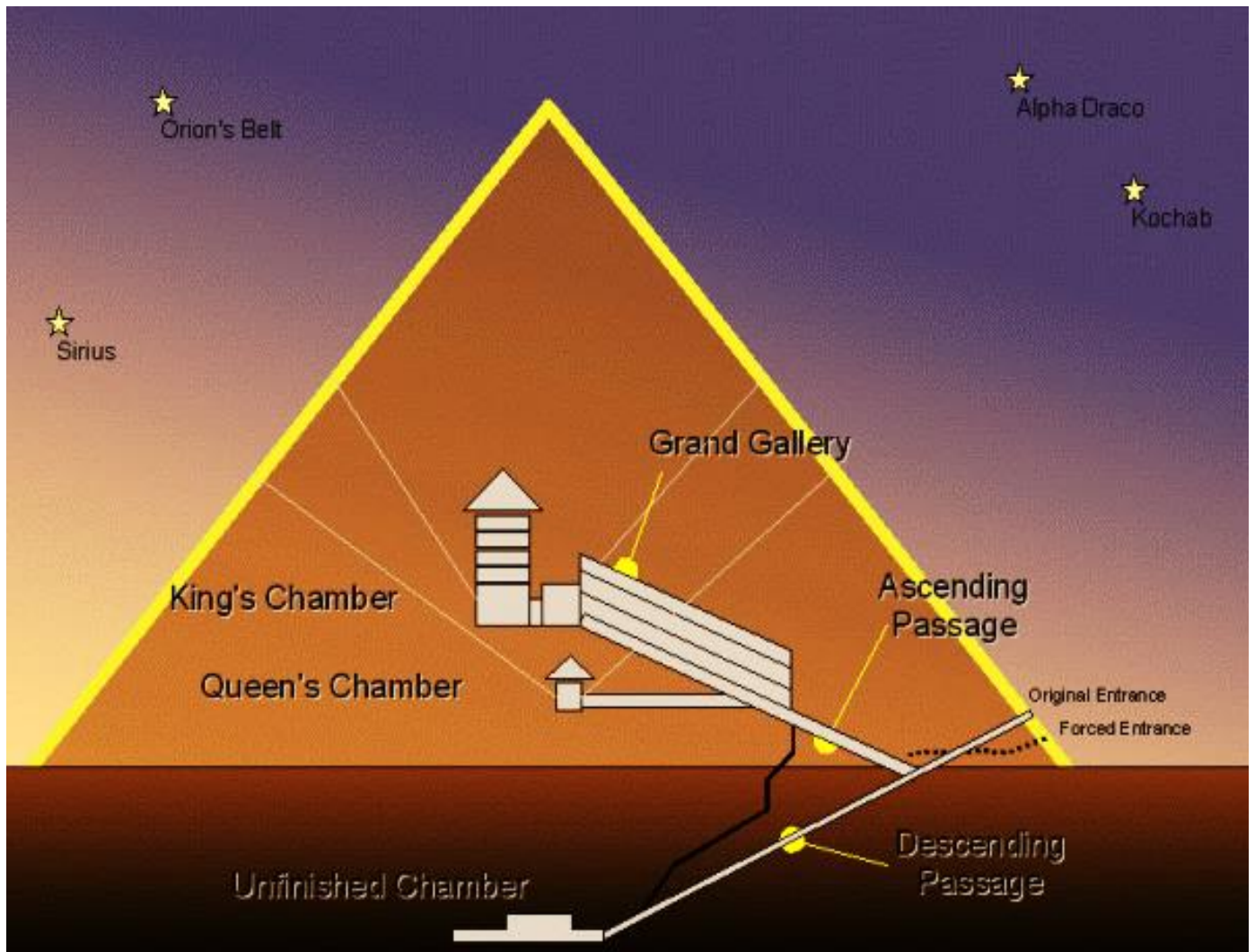
ELEVATION LOOKING WEST



HALF SECTIONAL ELEVATION OF SPHINX, SUBTERRANEAN TEMPLE, CAUSEWAY AND PASSAGES. NOT TO SCALE



Unter der Großen Pyramide angekommen, wäre Jesus durch einen Gang zur Großen Galerie und danach durch einen Gang zur Königskammer hinaufgegangen.



**Im Inneren der Kammer befindet sich ein Granitsarg
- 8 Fuß x 4 Fuß x 3 Fuß -
in dem der Akolyth für einen Zeitraum von drei Tagen lag.
während derer der Akolyth
die enorme Kraft und Energie der großen Pyramide.**



**Jesus war bereits ein hochentwickeltes geistiges Wesen
als er auf dem Planeten Erde geboren wurde, aber er verbrachte
auch 25 Jahre sich auf seine endgültige Einweihung in der
Großen Pyramide vorzubereiten
indem er seine Schwingung kontinuierlich anhub und
seine Fähigkeit erhöhte Licht und Energie zu empfangen,
zu erhalten und weiterzugeben.**

Während der drei Tage seiner letzten Einweihung in der Großen Pyramide absorbierte Jesus die gewaltigen Energien der Großen Pyramide, die seine Schwingung auf einen extrem hohen Grad anhoben und gleichzeitig seine Fähigkeit, Licht und Energie zu empfangen, zu erhalten, zu verstärken und zu übertragen, enorm steigerten.

Nach seiner endgültigen Einweihung in der Großen Pyramide trat Jesus als "Gechristeter" aus der Pyramide hervor - ein "erleuchteter Meister", der alle seine "Wunderkräfte" leicht ausüben konnte, indem er sein Wissen über die Energetik nutzte, einschließlich der Heilung von Kranken, der Heilung von Blinden, der Beruhigung von Stürmen, des Gehens auf dem Wasser und der Manifestation aus dem Äther.



**DIE
ERSTE
SALBUNG
UND DIE VERLOBUNG VON
JESUS UND MARIA MAGDALENA**

**Im Alter von 30 Jahren, nach seiner letzten
Einweihung in der großen Pyramide von
Gizeh, kehrte Jesus nach Judäa zurück, wo sein
Cousin Johannes ein rituelles Bad im
Jordan vor seiner "Verlobung"
mit Maria Magdalena an ihm vollzog. Als
Jesus aus dem Wasser stieg,
teilten sich die Wolken am Himmel,
und ein Sonnenstrahl schien direkt auf ihn,
und als Jesus in strahlendem Licht erstrahlte, wurde die
Gegenwart Gottes von allen bezeugt.**



**Nachdem
Jesus sein rituelles
Bad im Jordan genommen
hatte, gab es eine Prozession,
die ihn zu dem privaten
Garten seines Onkels, Joseph
von Arimathäa, führte,
in Jerusalem, wo Jesus schließlich
mit der Liebe seines Lebens und
seiner zukünftigen Frau,
Maria Magdalena, verlobt werden soll.
Jesus und Maria Magdalena sind
verlobt, und sie feiern ihre "Verlobung"
mit einem "Verlobungsfest",
an dem ihre gesamte Familie und
Freunde teilnehmen. Die Verlobung von
Jesus und Maria Magdalena wird
durch die "Erste Salbung" symbolisiert, als
Maria Magdalena Jesus mit dem wohlriechenden
"Speiköl" bei der Verlobung salbt.**



**Maria
Magdalena
war eine königliche
hasmonäische Prinzessin
aus dem jüdischen Geschlecht
von Sumer und Israel.**

**Jesus war ein königlicher davidischer
Prinz aus der jüdischen Abstammung von
Ägypten und Juda. In der Antikewar man
Sich das zweiteilige Ritual der heiligen
heiligen Hochzeit eines dynastischen
Erben -Verlobung und Heirat. Jesus war
ein Messias, was einfach 'ein Gesalbter' bedeutet.**

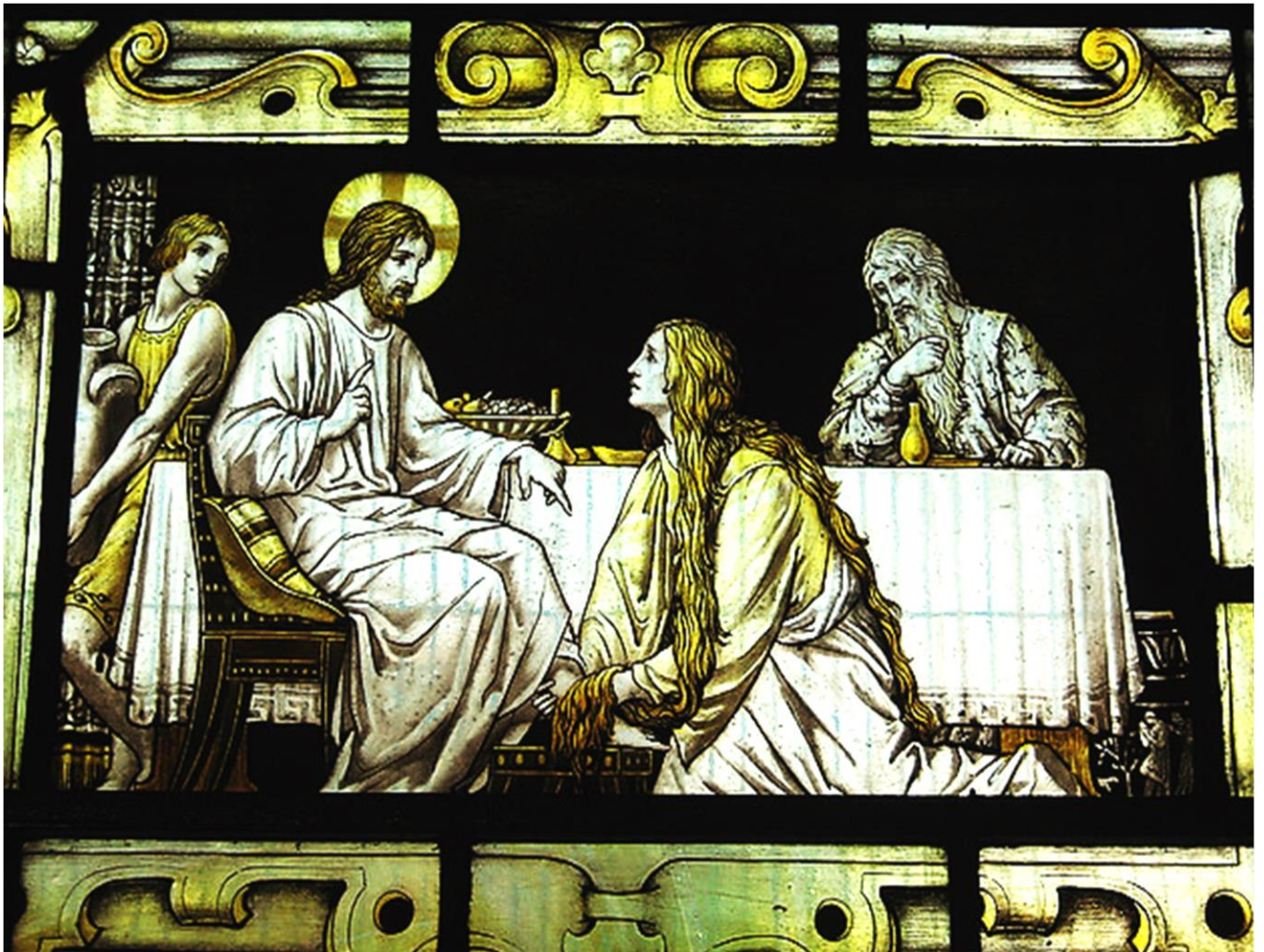
**In der Tat, alle gesalbten Oberpriester und
davidischen Könige warenMessiasse. Obwohl Jesus kein
geweihter Priester war, erlangte er sein Recht auf den Status des
Messias durch seine direkte Abstammung von König
David, aber er erreichte diesen Status nicht, bis er
Rituell von Maria Magdalena in ihrer in ihrer Eigenschaft
als Hohepriesterin der Braut. Das Wort "Messias" kommt von
dem hebräischen Verb mashiach: "salben", das sich vom
ägyptischen messeh: "das heilige Krokodil" ableitet.
Mit dem Fett des Messeh salbten die Schwesterbräute des
Pharaos ihre Ehemänner bei der Heirat, und der
ägyptische Der ägyptische Brauch entstand aus dieser
königlichen Praxis im alten Mesopotamien.
Im Hohelied Salomos des Alten Testaments erfahren wir
von der Brautsalbung des Königs. Es wird detailliert
beschrieben, dass das Öl, das in Juda verwendet wurde,
die duftende Salbe aus Spikenard, ein teures Wurzelöl
aus dem Himalaya, verwendet wurde, und es wird
erklärt, dass dieses Ritual durchgeführt wurde
während der königliche Ehemann am Tisch saß.**



**Im
Neuen
Testament
wurde die "Zweite
Salbung" Jesu durch Maria
Magdalena in
Bethanien drei Jahre
nach ihrer Verlobung tatsächlich
durchgeführt, während
er am Tisch in Marias Haus saß,
und zwar mit der Brautsalbe "Spikard".
Die "Zweite Salbung" durch
Maria Magdalena fast drei Jahre später
in Bethanien bedeutete, dass sie
im dritten Monat schwanger
war, und durch die "Zweite Salbung"
machte sie Jesus die
formelle Ankündigung ihrer
Schwangerschaft und setzte damit den
Abschluss des "Ehevertrags" fest.**

Danach vergoss Maria Magdalena Freudentränen zu den Füßen Jesu, weil sie so glücklich war, dass sie drei Monate lang mit seinem Kind schwanger gewesen war und dass sie deshalb, Jesus und Maria Magdalena "endlich verheiratet" waren.

Maria wischte ihre Tränen an den Füßen Jesu mit ihren Haaren ab und weinte beim zweiten Mal bei der zweiteiligen Zeremonie. All diese Dinge bedeuten die "Zweite Salbung" oder "Ehesalbung" eines dynastischen Erben.



**Andere
Salbungen
von Messiahs -
ob bei der Krönung
oder der Aufnahme in das hohe
Priesteramt - wurden immer
von Männern durchgeführt:
Entweder der Hohe Zadok oder der
Hohepriester. Das verwendete Öl war
Olivenöl, gemischt mit Zimt und anderen Gewürzen,
aber niemals Spikard. Spikenard war das ausdrückliche
Vorrecht einer messianischen Braut, die "eine Maria" sein
musste - eine Schwester der heiligen Ordnung.
Die Mutter Jesu war "eine Maria", und so war auch
seine Frau, Maria Magdalena, "eine Maria".
Messianische Eheschließungen wurden immer in zwei Stufen
durchgeführt. Die "Erste Salbung" war die rechtliche
Verpflichtung zur Ehe. Die "Zweite Salbung" –
die erst durchgeführt wurde, nachdem
die Frau im dritten Monat schwanger war -
war die rechtliche Bindung des "Ehevertrags".
Dynastische Erben wie Jesus waren ausdrücklich dazu
verpflichtet, ihre königliche Blutlinie fortzuführen. Die Heirat
war unerlässlich, aber das Gemeinschaftsrecht schützte die
dynastischen Erben vor der Heirat mit Frauen, die sich als
unfruchtbar erwiesen oder immer wieder Fehlgeburten hatten.
Dieser Schutz wurde durch die Regel der "dreimonatigen
Schwangerschaft" gewährleistet. Fehlgeburten traten nach
dieser Frist nicht mehr häufig auf, danach galt es als sicher
genug um den "Ehevertrag" abzuschließen.
Bei der Salbung Jesu in diesem Stadium wurde Maria
Magdalena, die messianische Braut, wurde gesagt, dass sie ihn
für das Begräbnis salbt. Von diesem Tag an würde sie während
des ganzen Lebens ihres Mannes ein Fläschchen mit Nardenöl
um den Hals tragen, um es bei seiner Beerdigung wieder zu
verwenden. Genau zu diesem Zweck ging Maria Magdalena am
Tag nach dem Sabbat zum Grab, um Jesus zu salben.
Jesus am Tag nach dem Sabbat nach der Kreuzigung zu salben.
Die Tempel der Göttin existierten in der gesamten Antike,
darunter auch die Tempel für die Göttin Isis.**



"Verloben"
bedeutet wörtlich "sich
bei der Wahrheit versprechen".
Männer und Frauen wurden "verlobt"
wenn sie eine Vereinbarung getroffen haben,
zu heiraten. heiraten. Die Verlobung fand
normalerweise ein Jahr oder länger vor
der Ehe statt. Im Fall von Jesus und Maria
Magdalena sollten fast vergingen fast drei Jahre
zwischen ihrer "Verlobung" und ihrer "Heirat". Vom
Zeitpunkt der Verlobung an wurde die Frau als
rechtmäßige Ehefrau des Mannes betrachtet, mit dem sie mit
dem sie verlobt war. Gewöhnlich war der Vater des Bräutigams
die Ehe zwischen seinem Sohn und der zukünftigen Braut zu
arrangieren. Im Fall von Jesus und Maria Magdalena
arrangierten Maria, seine Mutter und Josef die Verlobung und
das Verlobungsfest im privaten Garten von Marias Onkel, Josef
von Arimathäa. Die Verlobung sollte eine öffentliche Zeremonie
sein, bei der Familie und Freunde zusammenkamen, "um die
Verlobung dieses Mannes und dieser Frau zu bezeugen" - die
Verlobung war der erste Teil des "Ehevertrags" zwischen Jesus
und Maria Magdalena, der von ihren Familien und Freunden
"bezeugt" wurde. Die "Verlobung" und das "Verlobungsfest"
fanden dann im Garten statt, wo Jesus und Maria Magdalena
und ihre Familie und Freunde sangen und tanzten und ihre
"Verlobung" bis spät in die Nacht feierten. In der Tat
ermächtigte die "Verlobung" das königliche Paar rechtlich,
die "Bedingung" ihres Ehevertrags zu erfüllen -
dass Maria Magdalena schwanger wird und
schwanger wird und drei Monate lang schwanger
bleibt. Deshalb, nach dem "Verlobungsmahl"
Jesus und Maria Magdalena in
ihre "Verlobungssuite" zurück, die Josef von
Arimathea für sie in einem der Hauptschlafzimmer seiner
Villa vorbereitet hatte - mit hohen Decken und einem riesigen
Kamin, der sich zu den Gärten und einem schönen Brunnen hin
öffnete. Nach einem langen, sinnlichen Bad und Gebeten und
Meditation vollzogen Jesus und Maria Magdalena schließlich
ihre Jesus und Maria Magdalena vollzogen schließlich ihre
lebenslange Liebe zueinander, während der Mond die ganze
Zeit über hell auf sie schien und die sanfte Brise sie streichelte.



Lieber Leser,

**Gefällt Ihnen diese Kostprobe
der wahren Geschichte von
Jesus?**

**Bitte klicken Sie auf den grünen
Knopf, um Ihr eigenes
Exemplar des Buches zu kaufen
und genießen Sie es bis zum
Ende!**

